

outdoor

WANDERN. REISEN. ABENTEUER.

ALLE TESTSIEGER!

DIE BESTEN WANDERSCHUHE

Hier findest du
die Top-Modelle für
jeden Einsatz

SONNIGES SAISONFINALE

Wo du den Gardasee
jetzt ganz für dich hast

GAUMENFREUDEN

Das sind die urigsten
Wander-Gasthöfe
der Republik

FÜR JEDES WETTER:

Deutschlands schönste Herbsttouren

Wander-Highlights vom Schwarzwald bis ins Elbsandstein

Abenteuer Schottland

Entdecke die
letzte Wildnis
der Highlands

TROCKEN BLEIBEN!

18 aktuelle
Regenjacken &
Hosen im
großen Härte-test



D 7,50 € · 0,8,30 € · CH 12,00 SFR · BENELUX 8,70 € · 110,20 €



Bereit für ein Abenteuer in den Bergen?

Dann ab ins aja Garmisch-Partenkirchen!



Jetzt Urlaub
buchen unter

040 300322-500

oder auf
aja.de

**aja Garmisch-
Partenkirchen**
4 Nächte ab

357 €*

p. P. im DZ inkl.
Halbpension

Entdecken Sie die Zugspitz-Region mit dem Mountainbike, beim Wandern oder Trailrunning. Regeneration und Erholung finden Sie im aja Garmisch-Partenkirchen. Entspannen Sie im Wellnessbereich mit **Sauna- und Badewelt** oder nutzen Sie unser SPA-Angebot mit wohltuenden **Massagen und Anwendungen**.

aja Hotels gibt's in

Warnemünde • Travemünde • Grömitz
Bad Saarow am Scharmützelsee
Garmisch-Partenkirchen • Ruhpolding

KURZ NOTIERT

Was uns in diesem Monat bewegt

Hauptsache raus: Im Nebel oder bei Schauerwetter hat eine Wanderung ihren eigenen Reiz.

Fabian Weiss



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wandern ist beliebt wie noch nie – wenn die Wetterapp das Sonnensymbol zeigt. Sobald eine Wolke es halb verdeckt, lässt der Hype deutlich nach. Und bei geschlossener Decke begegnet man selbst auf beliebten Strecken in Großstadtnähe nur noch wenigen, ganz zu schweigen davon, wenn die Wetterapp auch noch Regentropfen zeigt. Da sich die Symbole auf Wahrscheinlichkeiten beziehen, bedeutet das jedoch längst nicht, dass man wirklich nass wird. Und selbst dann ist

oft nach einer halben Stunde alles vorbei. Für alle anderen Fälle testeten wir für diese Ausgabe Outdoor-Jacken, die auch im schlimmsten Wetter dicht halten sollen (Seite 86). Da so ein richtig mieser Regentag auch für Hartgesottene nur von begrenztem Charme ist, haben wir uns außerdem nach hervorragenden Gasthäusern umgeschaut – auf Seite 16 findet ihr sie. Ob Sonne, Regen oder Schneesturm: Wir wünschen euch einen wunderbaren Herbst!

Alex Krapp

Alex Krapp Chefredakteur

AUS DER REDAKTION



Jonas Forsgren

Alles paletti! Zwei Briten paddeln auf einem Palettenfloß durch Schweden: auf der European Outdoor Filmtour und ab Seite 78.



»We ahr back« outdoor war auf dem Ahrsteig unterwegs und berichtet, was sich seit der Flutkatastrophe getan hat. Seite 42.

Der Weg zur outdoor-Community:



FACEBOOK
facebook.com/outdoormagazin



INSTAGRAM
instagram.com/outdoor_magazin



TIKTOK
tiktok.com/@outdoor_magazin

INHALT 11|2024



Die Themen
dieser Ausgabe



54| Saisonfinale

Wo man am Gardasee jetzt ganz in Ruhe wandert - das sind die Tipps der Insider.



70| Dinner for many

Wir haben einen Expeditions-Guide gefragt, wie man am besten für Gruppen kocht.

86| Trocken bleiben

Welche Regenjacken und -hosen halten bei Wind und Wetter am längsten durch?

IM
TEST



06| Deutschland

Wandern, Wein & Wildschweinbraten: die Top-Touren für einen wunderbaren Herbst.



32| Abenteuer Schottland

Der Fisherfield Six ist der Inbegriff eines wilden Treks durch die Highlands.



78| Ins Ungewisse

Zwei verrückte Briten paddeln auf einem Palettenfloß durch die Wildnis zum Meer.



18| Die Mosel genießen

Wenn die Weinberge und Wälder erstrahlen, ist die beste Zeit für den Moselsteig.

TOUREN & ABENTEUER

06 Deutschland

Vom Spreewald bis ins Allgäu: erlesen schöne Wanderungen für den Herbst.

16 Gaumenfreuden

13 deutsche Landgasthöfe, die an kühlen Tagen gerade richtig kommen.

18 Die Mosel genießen

Zu keiner Zeit ist es auf dem Moselsteig so schön wie im Herbst.

32 Abenteuer Schottland

Durch Flüsse und Moor auf die Gipfel der Northwestern Highlands

42 Welle der Solidität

Nach drei Jahren des Wiederaufbaus empfängt das Ahrtal wieder Gäste.

54 Saisonfinale

Wo Kenner am Gardasee wandern, wenn sie es ruhig haben möchten.

78 Ins Ungewisse

Drei Paletten, zwei Briten, ein Fluss: per Floß durch Schwedens Wildnis.

TEST & EQUIPMENT

44 Best of Boots

Vom Halbschuh bis zum Bergstiefel: Das sind zurzeit die 50 besten Modelle.

60 Schöner Schein

Neun Campinglampen für gemütliche Stunden in Zelt, Garten und Hütte.

62 Tested on Tour

Laufend neue Produkte: Outdoor-Equipment im Langzeit-Check.

68 Systemvergleich

Die meisten navigieren per Handy. Doch auch GPS-Geräte haben Vorteile.

86 Trocken bleiben

18 aktuelle Regenjacken und -hosen im großen Labor- und Praxistest.



OUTDOOR-COACH

66 Paarungszeit der Hirsche

Jetzt röhren sie wieder. Werden sie auch mal heiser? Etwas Hirschwissen.

70 Dinner for many

Ein Expeditions-Koch packt aus, was er für große Touren einpackt.

SZENE-NEWS

26 Der Neue in den Dolomiten

Auf dem »Cammino Retico« durch Venetien und das Trentino.

28 Flauschig warm

Diese drei Jacken aus Wolle und Fleece halten euch die Kälte vom Leib.

30 Equipment gratis

Wo ihr euch in Schweden umsonst Ausrüstung leihen könnt.

Fachmarkt 69 Vorschau/Impressum 98

44|

Best of Boots

Die 50 besten Schuhe aller Klassen.



62|

Tested on Tour

Aktuelle Outdoor-Produkte im Langzeit-Check.

Bunte Mischung

Der Herbst ist in Deutschland eine märchenhaft schöne Zeit für Wanderer. Welche Orte und welche Touren jetzt besonders faszinieren.

Sächsisch-Wildwest:
die Herkulesssäulen im
Bielatal, Elbsandstein.



Sächsische Schweiz Felsen zum Verlieben


Sie erinnern an den Wilden Westen, die Felsen im Elbsandsteingebirge bei Dresden. Zu Hunderten ragen sie in immer neuen Formen und Farben aus dem Wald, und tatsächlich entstanden sie wie die fragilen Türme im berühmten Bryce Canyon durch Erosion. Eine lange Geschichte im wahren Sinne des Wortes: Über Millionen von Jahren presste das Meer Gesteinsschichten bis zu 600 Meter dick aufeinander. Als das Wasser abfloss, sorgten Verschiebungen in der Erdplatte für senkrechte Spalten im Gestein, mit der Zeit bildeten sich Quader und schließlich Türme. An den Herkulesssäulen sieht man die Schichten des Gesteins besonders deutlich. Diese Formation findet sich im Bielatal auf der linken, der ruhigeren Seite der Elbe. Neben einer Halbtags tour ab Schweizermühle (3,5 h, 220 Hm) führt auch der Forststeig hier entlang, der im Herbst seinen ganzen Zauber entfaltet (105 km, 3000 Hm). Übernachtet wird auf ihm im Zelt, in eigens dafür angelegten Mini-Camps. Bis zum 31.10. darf man sie nutzen. Doch auch danach bleiben genug andere Wege: 1200 ausgeschilderte Wanderkilometer führen durch die Sächsische Schweiz, zu Felsen von bis zu 80 Meter Höhe. Eine Auswahl gibt es auf saechsische-schweiz.de

Teutoburger Wald Wandern mit Weitblick

Bei gutem Wetter sieht man vom Turm der Burg Ravensberg sogar den Münsteraner Dom - und das sind immerhin 50 Kilometer Richtung Südwesten. Für drei Millionen Euro wurde die Burg saniert, nun schmückt sie die Höhen des Teutoburger Waldes in alter Pracht. Sie ist nicht der einzige Höhepunkt auf dem Hermannsweg, der dem »Teuto«, wie Fans ihn nennen, der Länge nach folgt. Er leitet auf dem Kamm des Mittelgebirges (8 Tage, 162 km, 4442 Hm) durch duftende Eichen- und Buchenwälder, in schmucke Dörfer und vorbei an Aussichtspunkten wie dem 45 Meter hohen Hermannsdenkmal, den geheimnisvollen Externsteinen und den Teutonia-Klippen. Wer weniger Zeit mitbringt, genießt den Herbst auf dem dreitägigen Eggeweg von den Externsteinen nach Diemeltal (70 km, 1020 Hm). hermannshoeihen.teutoburgerwald.de



Beliebte Einkehr: Burg Ravensberg auf den Höhen des Teutoburger Waldes.

An aerial photograph of a dense forest in autumn. The trees are in various stages of color change, with some showing vibrant reds and oranges, while others remain green. In the upper left, a small wooden cabin with a dark roof sits on a grassy hill. A dirt path winds through the forest, and a person is visible walking on it. The overall scene is a beautiful representation of a forest in the fall.

Die Siebenfelsen liegen gut verborgen im Südschwarzwald auf 838 Meter Höhe.

Schwarzwald Es lebe der Kontrast

Wenn am dritten Tag der Tour die Siebenfelsen auftauchen, dann dürfen Wandernde aufatmen. Denn dann ist es nicht mehr weit zum Gipfel des Rohrhardsbergs, und dort liegt der anstrengendere Teil des Zweitälerteigs dann hinter einem. Fünf Tage (107 km, 4120 Hm) geht es auf ihm ab Waldkirch durch den Südschwarzwald – eine Parade- runde für alle, die es gerne urig, wurzelig und verwunschen mögen. Über den Kandel (1241 m) hinweg sammelt man die Highlights des Elz- und Simonswäldertals ein, hört Bäche und Wasserfälle rauschen, stößt auf Felsen und Schluchten. Und von wegen düsterer Schwarzwald: Im Herbst haben die Laubbäume ihren Auftritt, ein schöner Kontrast zum dunklen Tann. Wer nur zwei Tage Zeit hat, wählt eine kürzere Variante und stiefelt von Waldkirch über den Kandel zum Rohrhardsberg. An Tag 2 über das Suggental zurück. schwarzwald-tourismus.info/erleben/wandern/fernwandern/zweiteaelersteig



Im Herbst kehrt Ruhe im
Spreewald ein. Paddelnde
dringen bis ins Innere vor.



In einer neuen Welt

Goldene Tage lassen sich nicht nur am, sondern auch auf dem Wasser genießen. Das sind die Top-Tipps.

Spreewald Urwald-Feeling

Wie ein »Hobby-Humboldt« fühlte sich der *outdoor*-Redakteur Gunnar Homann auf Paddeltour im Oberen Spreewald. Zu entdecken gibt es viel: Das Biosphärenreservat Spreewald im südlichen Brandenburg bietet 1000 Kilometer Wasserwege, 200 Kilometer davon befahrbar – ein Kanuparadies aus waldigen, verschlungenen Fließen, in dem durchaus »Urwald-Feeling« aufkommt, so Homann. Der Klassiker hier ist die Oberspreewald-Rundfahrt (2 Tage, 35 km) ab dem Städtchen Lübbenau, Kanus gibt es dort bei Bootsverleih Richter. Auf den Kanälen kehrt im Herbst angenehme Ruhe ein. Mehr Touren: spreewald.de/aktivitaeten-karte/paddeln

Altmühltal Ganz natürlich

Spätestens mit dem ersten Paddelschlag fällt auf der Altmühl der Stress ab. Denn der gut 225 Kilometer lange Fluss in Bayern gehört zu den langsamsten Fließgewässern in Europa – er eignet sich ideal für Anfänger und Genusspaddler. Der Fluss legt sich in viele Schleifen, an den über weite Strecken naturbelassenen Ufern nisten Fischreiher, auf hellen Felssockeln wachen Burgen über die Wälder und Wacholderlandschaften. Ein schöner dreitägiger Abschnitt führt ab Treuchtlingen durch den herbstlichen Naturpark Altmühltal in die Domstadt Eichstätt (knapp 50 km). Weitere Toureninfos: naturpark-almuehlal.de/bootwandern

Weserbergland Wasserwandern

Paddelnd durchs Mittelgebirge? Das geht auf der Weser ausgezeichnet. Mit zügiger Strömung leitet der Fluss im Oberlauf durchs hügelige Weserbergland, es braucht also nicht allzu viel Paddeleinsatz. Immer verlocken Aussichtspunkte aufs Wesertal zu Stopps, um die herbstlich-bunten Kuppen der Umgebung zu Fuß zu erkunden – zum Beispiel die Weserklippen bei Steinmühle. Tipp: Wer ab Hannoversch Münden, wo sich Werra und Fulda zur Weser vereinigen, startet, erreicht in drei Tagen Höxter (71 km). Weitere Toureninfos unter: weserbergland-tourismus.de; Suche: Kanutouren

1| Das versteckte Dorf

Die Zeit scheint hier stillzustehen: Zehn liebevoll gepflegte Reetdachhäuschen bilden nördlich von Lübeck zwischen alten Obstbäumen das ehemalige Landarbeiterdorf Siggeneben. Das bewohnte Idyll lohnt zum Beispiel auf einer Radtour zwischen Dahme und Fehmarn einen Stopp. gemeinde-grube.de

2| Der geringelte Star

Der Pilsmer Leuchtturm hat es zu Filmbühm gebracht: als Wohnung für den Komiker Otto Waalkes in »Der Außerfriesische«. Fotogen steht der gelb-rot geringelte Turm gegenüber von Borkum am Wattenmeer, ein guter Anlass für eine Wanderrunde ab Greetsiel über die Halbinsel Leyhörn. greetsiel.de

Staunen gehen

Ob von der Natur oder vom Menschen geschaffen:
13 besondere Orte in Deutschland.



3| Auf dem Holzweg

kommen Wandernde im Hohen Venn recht weit – die Bohlen schützen das mit 600 Quadratkilometern größte Hochmoor Europas. Es liegt im deutsch-belgischen Grenzgebiet und gibt sich im Herbst mal sonnig-versöhnlich, mal rau und mystisch – und das durchaus im schnellen Wechsel. Das üppige Pfeifengras leuchtet dann knallig orange. Ab Konzen führt eine Runde (15 km) auf Holzstegen durch die Weite des Moors. Mehr Tourentipps auf der-eifelyeti.de

4| Zeugen der Vergangenheit

Bis ins 60 Kilometer entfernte Frankfurt floss vor 18 Millionen Jahren die Lava vom Vogelsberg. Heute zeugen im größten Vulkangebiet Mitteleuropas sechseckige Basaltsäulen von der explosiven Vergangenheit. Man begegnet ihnen etwa auf einer Gipfelrunde ab Schoppen (14 km). vogelsberg-touristik.de

5| Über den Wipfeln der Pfalz

Sie ist ein Juwel der Stauferzeit und mit ihrem siebeneckigen Bergfried einzigartig in Deutschland: Die Burg Gräfenstein im Pfälzer Wald gibt der Wanderregion Gräfensteiner Land ihren Namen, doch der Blick reicht viel weiter – über endlose Wälder bis in die Vogesen. wanderportal-pfalz.de/stippvis/StippB12.htm

6| Von der Klippe schauen

Gut 40 Meter liegt der Aussichtspunkt Cloef über der Mettlacher Saarschleife – für viele die schönste Flussschleife Deutschlands. Cloef stammt vom althochdeutschen Klev ab und bedeutet Klippe oder Felspitze. Wer oben steht, kann das bestätigen. Durch den Lutwinuswald geht es hinauf. urlaub.saarland



7| Grand Canyon

Ein Fest für Fans großer Kulisse: In ihrem Obertal windet sich die noch junge Donau durch burgengekrönte Schluchten. Bis zu 200 Meter hat sich der Fluss in die Schwäbische Alb gegraben. Kletterer nutzen die Wände für ihren adrenalinschwangeren Sport, für Wanderer verbindet die Schaufelsen-Runde bei Sigmaringen (12 km, 450 Hm) die spektakulärsten Tiefblicke. Am frühen Morgen ist die Stimmung am schönsten. donaubergland.de



13| Der Zauber uralter Eichen

Auf der Mecklenburgischen Seenplatte bei Stavenhagen bezaubern die bis zu 1000 Jahre alten Ivenacker Eichen ihre Besucher. Auf dem zugehörigen Baumwipfelpfad begegnet man ihnen auf Augenhöhe, doch auch von unten beeindruckt sie: mit einem Umfang von bis zu 12 Metern. wald-mv.de

12| Wildnisflair mit Wisenten

Ausflug in ein Land vor unserer Zeit: Wisente grasen vor sich hin, Przewalski-Pferde ebenfalls, mit Glück sichtet man Rotwild. Das alles spielt sich 30 Kilometer vor den Toren Berlins ab, im 36 Quadratkilometer umfassenden Naturschutzprojekt Döberitzer Heide. 55 Kilometer Wanderwege laden zum Erkunden dieser Landschaft ein, schönste Blicke bietet dabei der Aussichtsturm am Finkenberg an. sielmann-stiftung.de, Suchwort »Döberitzer Heide« eingeben.



Adobe Stock/Kleibuk Szczepan



Harzer-Höhlen/Jan Reichel

11| Ausflug in die Unterwelt

Die Stalagmiten und Stalaktiten der Baumannshöhle im Harzer Rübeland beeindruckten schon Johann Wolfgang von Goethe so sehr, dass er ihnen mehrfach einen Besuch abstattete. Auf geführten Touren taucht ihr eine knappe Stunde lang in die magische Unterwelt von Deutschlands ältester Schauhöhle ab. Wandertipp bei Tageslicht: durch Auenlandschaften im Bode-tal und die Wälder von Rübeland zur Rappbodetalsperre. harzer-hoehlen.de

10| Jagdschloss auf Stelze

Ziemlich kurios wirkt das Fachwerkbauwerk des Herzogstuhls, das nahe Jena im Wald steht. Fertiggestellt 1917, wurde es dem mittelalterlichen Topplerschlösschen in Rothenburg ob der Tauber nachempfunden – das Original stand in einem Weiher. Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg nutzte seine Variante als Jagdschlösschen und »nebenbei« für amouröse Stelldicheins. Vom Dorf Hummelshain führen schöne Runden dorthin. freundeskreisrieseneck.de



Giulio Gröbert

9| Felswunder im Osten

Die Greifensteine im Erzgebirge erinnern an geschichtete Pfannkuchen: »Wollsackverwitterung« heißt das Phänomen. 13 Meter ragt die höchste der sieben Felsformationen auf, ein Aussichtspunkt (731 m) bietet Traumblicke auf die Umgebung. Tipp: eine Rundwanderung ab dem Greifenbachstausee bei Geyer. komoot.com/tour/1866768044

8| Bayerische Karibik

Zwischen Walchensee und Kochelsee erhebt sich der Herzogstand (1731 m) mit Traumblicken auf beide Gewässer. Natürlich ist die Tour hinauf kein Geheimtipp. Weniger bekannt: das dank seiner Ost-West-Ausrichtung besonders sonnige Tal der Jachenau, das an den Walchensee grenzt. Wenn ihr den »Klassiker« Herzogstand abgehakt habt, wandert doch mal auf den Jochberg (1565 m) – mit Blick auf die Seen und den Herzogstand. jachenau.de



Getty/Fotofeeling



Allgäu

Ein Panorama zum Niederknien

Am Guggensee kommen Wandernde aus dem Gucken nicht heraus. Auf 1725 Metern spiegelt er über dem Rappenalptal bei Oberstdorf Himmel und Berge – was sich dort an Panorama auftut, würde bequem für mehr als einen Wanderurlaub reichen. Gleich eine Reihe von Prominenten im Allgäuer Hauptkamm gibt sich hier die Ehre, namentlich Trettachspitze (2595 m), Mädelegabel (2645 m) und Hochfrottspitze (2649 m). Im Herbst bilden sie die Kulisse für Touren in niedrigeren Lagen. Zum See beispielsweise führt eine aussichtsreiche Stichtour ab Birgsau (3,5 Std., 830 Hm), das sich auch per Bus ab Oberstdorf erreichen lässt. Und natürlich locken auf dem 200 Kilometer umfassenden Wanderwegenetz von Deutschlands südlichster Gemeinde noch unzählige andere Traumtouren, zum Beispiel über das malerische Bergbauerndorf Gerstruben auf den Hahnenkopf (1736 m). Oder ihr erkundet die rauschende Breitachklamm, die zu jeder Jahreszeit einen Besuch lohnt. Auch der Piesenkopf (1630 m), ein besonders familienfreundliches Gipfelziel, bietet sich bis weit in den Herbst an. Und am Ende staunt man, wie schnell doch eine Wanderwoche in den Allgäuer Alpen um ist ... **Infos:** oberstdorf.de/alpininfo

An milden, klaren Herbst-
tagen könnte man Stunden
am Guggersee verbringen.





Dominik Ketz

2| Schnuckelig in der Heide

Zwischen Bremen und Lüneburg, am Rand der berühmten Heide, steht der Hof Tütsberg, ein Haus aus dem 16. Jahrhundert. Auf den Tisch kommen Köstlichkeiten wie Heidschnuckenrücken unter Safrankruste und Boeuf Bourguignon vom Wilseder Roten Rind – das Fleisch kommt von Herden im Naturschutzpark Lüneburger Heide. Wandertipp: Die Heideschleife Tütsberg, oder eben gleich der 222 Kilometer lange Heidschnuckenweg. tuetsberg.de

1| Nordisch frisch

Mit seinem Reetdach sieht »Der Alte Auf« aus wie der Inbegriff eines Landgasthofs im Norden. Zwischen Ostsee und Passader See gelegen, lockt er zur gemütlichen Einkehr auf einer Runde durchs Probsteier Land an der Kieler Bucht. Probieren: frischen Fisch vom Schönberger Strand. der-alte-auf.de

3| Wo der Kamin knistert

Ganz im Westen des Münsterlandes, im Moor- und Naturschutzgebiet Witte Venn, findet sich die Haarmühle. Im urgemütlichen Restaurant, einer ehemaligen Scheune, knistert bei Kälte der Kamin. Gegessen wird westfälisch traditionell. Wandern: auf der Blauen Route zu 50 Hochlandrindern. haarmuehle.de

Gaumenfreuden

Dreizehn urige Landgasthöfe, wie man sie beim Wandern an frischen Herbsttagen liebt.

4| Essen wie die Mönche

Die Zisterziensermönche des Klosters Eberbach im Rheingau waren gewitzte Leute. Eigentlich sah ihr Speiseplan an Fastentagen weder Fisch noch Fleisch vor, worauf sie Fisch kurzerhand zu »Flussgemüse« umdeklarierten. Man kann nur hoffen, dass es damals schon so gut schmeckte wie das Rotbarschfilet oder die geschmorte Kalbsbacke in der heutigen Klosterschänke. Am besten steuert man das Kloster auf dem Eltviller Klosterweg an. kloster-eberbach.de



Adobe Stock/Schueler

5| Pfälzer Wein vom Feinsten

Riesling aus Spitzenlagen keltert Markus Spindler in Forst an der Weinstraße. Am besten überzeugt man sich davon im gutseigenen Restaurant, wo er zum Beispiel zu einer feinen Forelle passt. Spindlers Wandertipp: auf den Pechsteinkopf, einen Vulkankegel mit zwei Seen. weingutheinrichspindler.de

6| Preiswert & raffiniert

Werns Mühle im lauschigen Ostertal hat sich dem Slow Food verschrieben. Auf der Karte und bei den Menüs haben Vegetarier genauso raffinierte Optionen wie Fleischesser, und das zu erfreulich günstigen Preisen. Vor dem Essen wandert man zum Beispiel den Mühlenpfad Ostertal. werns-muehle.de

7| Mit dem grünen Stern

Nur 53 Restaurants in Deutschland haben einen grünen Michelinsterne für Nachhaltigkeit – die Sonne im Schwarzwald St. Peter ist eines davon. Auf den Tisch kommt von der Artischockensuppe bis zur Rehmaultasche Frisches und Regionales. Wandern: zum Hirschbachwasserfall. sonne-schwarzwald.de





TMW/Kirchgessner

13| Zu Gast bei Störtebeker

Zugegeben, als Landgasthof kann man die Störtebeker Braumanufaktur nicht bezeichnen – dafür ist Stralsund mit seinen 60 000 Einwohnern zu groß. Aber der alte Ziegelsteinbau hat Flair und die Stadt liegt direkt am Ostseeküstenwanderweg. Die Speisekarte reicht von nordisch bis mediterran: Neben Schellfisch und Kabeljau stehen Bouillabaisse und Burrata, und obwohl wir in einer Brauerei sind, gibt es auch Wein. stoertebeker-brauquartier.com

12| Altstadtflair im Harz

Eines der schönsten Gebäude der Fachwerkstadt Wernigerode im Harz ist das Gotische Haus am Marktplatz. Dort serviert das Restaurant Gaststuben Feines vom marinierten Ziegenkäse bis zum getrüffelten Strudel vom Kaninchennrücken. Klingt teuer, ist es aber gar nicht so. travelcharme.com



11| Uckermärkisches Juwel

Bis 1989 war die Wassermühle in Tornow in Betrieb. Das Vater-und-Sohn-Team Hubert und Christian Scheider sanierte sie ab 2007 und verwandelte sie in ein Schmuckstück der malerischen Uckermark. Die Speisekarte reicht von brandenburgisch bis international, vom Wiesenrindburger über den Havelzander bis zum Curry-Eintopf mit Tofu. Wandertipp: eine Runde über den Teupitzer, Tornower und den Briesensee. muehle-tornow.de



Mühle Tornow



Erlebnisheimat Erzgebirge/Siegfried Michael Wagner

10| Weit weg von allem

Sayda ist ein Ort von 2000 Einwohnern im Erzgebirge. Etwas außerhalb versteckt sich in Wäldern und Wiesen der Gasthof Kleines Vorwerk. Das Hochlandrind auf der Karte stammt vom Hof, Vegetarier werden zum Beispiel den Halloumikäse in Dillmayonnaise mögen. Übrigens: Zum Vorwerk gehören auch ein Salzscheibebad, eine Zirbenholzsaua und ein Außendampfbad. Wandertipp: eine Runde über den Schwarzenberg. kleines-vorwerk.de

8| Zur »Windbeutelgräfin«

Der uralte Mühlbauernhof im Herzen der Chiemgauer Alpen bietet seine legendären Windbeutel in vierzehn Varianten an, aber auch Deftiges wie Ruhpolder Bierfleisch und Kaspressknödel gibt es. Den Appetit holt man sich auf dem Schmugglerweg ab Laubau. windbeutelgraefin.de



Adobe Stock/stockcreations

9| Traditionell urig

Die Pfifferlinge und Steinpilze im Landgasthof Heyerode kommen gleich aus dem Wald hinterm Haus, einem stillgelegten Bahnhof. Ringsherum breitet sich der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal aus, zu dem auch der Nationalpark Hainich mit seinen bezaubernden Buchenwäldern zählt – ideal zum Wandern. Danach dampfen im Landgasthof Wildragout mit Rosenkohl und Klößen und Wildlachs Stroganoff auf den Tellern. landgasthof-hainich.de

TEXT & FOTOS: ERIK VAN DE PERRE

WIE GEMALT

Die Mosel inspiriert seit jeher Künstler, Dichter und Wanderer. Hoch über ihr führt der Moselsteig entlang – zu keiner Zeit so schön wie im Herbst.

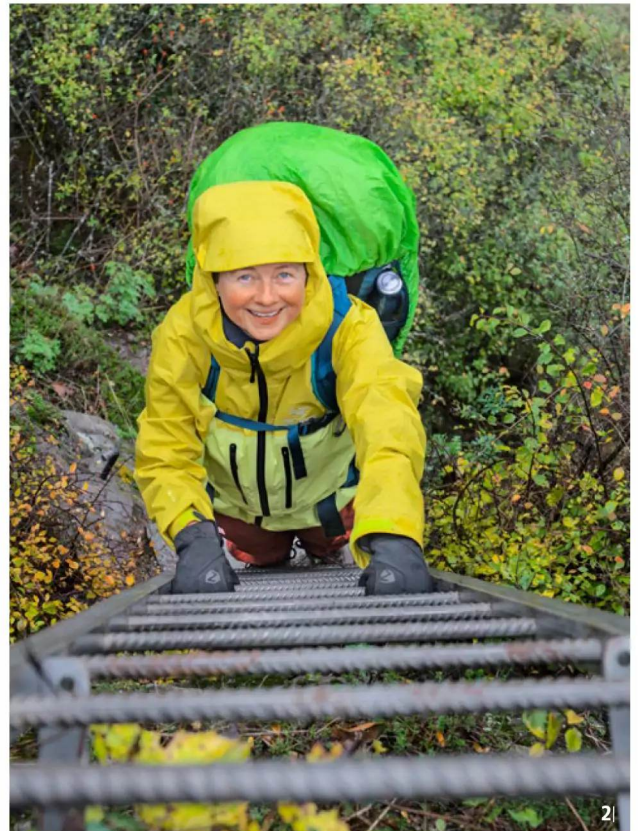


Mauritius/Alamy/Alamy - Das Disziplin



1| Der Bremmer Calmont zählt zu den besten Weinlagen der Mosel – und der Blick ist traumhaft.

2| Schnell Höhenmeter machen: Der Collis-Steilpfad bei Zell hat Klettersteig-Charakter.



Zu den Literaten, die einst das Moseltal bereisten, gehörte Johann Wolfgang von Goethe. Er kam im November 1792 während seiner »Kampagne in Frankreich« in die Moselregion – er begleitete den Herzog von Sachsen-Weimar auf einem Feldzug. Zwischen Trier und Koblenz wollte er den beschwerlichen Landweg mit einer Flussfahrt abkürzen. Eine verhängnisvolle Entscheidung, denn bald geriet Goethe während der Fahrt im offenen Ruderboot in schwere Seenot. Er schrieb: »Bald schwoll der Sturm im Gegenwinde, bald wechselten abprallende Windstöße niederstürzend mit wütendem Sausen; eine Welle nach der anderen schlug über den Kahn, wir fühlten uns durchnässt. Der Schiffmeister barg nicht seine Verlegenheit; die Not schien immer größer, je länger sie dauerte, und der Drang war aufs höchste gestiegen, als der wackere Mann versicherte, er wisse weder wo er sei, noch wohin er steuern solle ...«

Eine Kostprobe dessen, was Goethe erlebte, erwartet Britta und mich, als wir, ebenfalls im November, von Bernkastel aufbrechen. Es nieselt beim Durchqueren der malerischen Altstadt, in der der englische Maler William Turner auf seiner zweiten Moselreise 1839 einige seiner schönsten Aquarelle und Gouachen schuf. Als wir am Rande des berühmten Weinbergs Berncasteler Doctor hochsteigen, frischt der Wind



1| Ohne die rote Hose wäre die Tarnung in den herbstlich verfärbten Weinbergen perfekt.

2| Fans von Ritterromantik sind auf der mächtigen Reichsburg Cochem genau richtig.

3| Nicht nur Wein: In der Brennerei Mees reift Single Malt Whisky in kleinen Fässern.



auf. Weiter oben, am Rande des Plateaus, werden wir schließlich von Graupelschauern und Orkanböen begrüßt. Ein unheimliches Rauschen braust durch den lichten Eichenwald, wo vor unseren Augen ein Baum mit einem dumpfen Schlag auf den Weg kracht. So also sieht der Beginn unserer Wanderung auf dem Moselsteig aus.

Entscheidend ist, wie viele Flaschen noch da sind

Auf 365 Kilometern führt der Weg in 24 Etappen von Trier nach Koblenz, wo die Mosel in den Rhein mündet. Wir wollen acht Etappen wandern, von Bernkastel-Kues nach Cochem. Aber im Moment fragen wir uns, ob das eine gute Idee ist ... Ist es aber, denn immer wieder reißen die Wolken auf und die Sonne taucht einzelne Weinberge, Bergkuppen und Dörfer in ein goldenes Licht, das Turner in Verzückung versetzt hätte. Eine Sturmböe fegt uns in den »Zeltinger Hof«, wo wir mit einem Glas Riesling begrüßt werden. Die Weinkarte des Themenhotels verrät: »Merkt Euch! Es ist egal, ob das Glas halb voll oder halb leer ist. Entscheidend ist, wie viele Flaschen noch da sind.« Klingt gut, vor allem wenn man mehr als 2500 Sorten zur Auswahl hat ...

Stürmisch geht es auch auf der nächsten Etappe zu, die vorbei an den Ruinen der vom »Sonnenkönig« Ludwig XIV. erbauten Festung Mont Royal nach Traben-Trarbach führt, das Goethe als Endpunkt seines Flussabenteuers in guter Erinnerung geblieben sein dürfte: »... und so wurden wir im Stockfinstern lange hin und her geworfen, bis sich endlich in der Ferne ein Licht und damit Hoffnung auftat«. Im Ort wurde der Dichter vom Kaufmann Ludwig Böcking herzlich empfangen. Seine Villa beherbergt heute ein Museum, viele andere Gebäude der Stadt zerstörten in den Jahren 1857 und 1879 zwei große Feuer. An ihre Stelle traten Jugendstilbauten, die noch heute das Stadtbild prägen. An Geld mangelte es damals nicht, denn um 1900 war Traben-Trarbach nach Bordeaux der zweitgrößte Weinhandelsplatz in Europa.

Eine feuchtfröhliche Zugfahrt

Ein Serpentinweg führt vom Stadtteil Trarbach zur Ruine der Grevenburg. Später wird der Moselsteig zum Kammweg und überrascht mit schönen Ausblicken über den Fluss und das Ahringsbachtal.

Beim Abstieg in das malerische Fachwerkdorf Enkirch wandern wir durch einige der traditionsreichsten Weingüter an der Mosel – die älteste Anlage reicht bis ins 10. Jahrhundert zurück. Der Weinbau ist bis heute ein heikles Geschäft – ein nasser Sommer wie der von 2023 kann empfindliche Einbußen bedeuten. Gerade als die Trauben viel Sonne brauchten, hat es tagelang geregnet. Grauschimmel befiel die weißen Trauben, die roten wurden von der Kirschessigfliege zerstört.

Bewirtschaftete Weinberge wechseln sich ab mit aufgegebenen Flächen, lichte Buchenwälder mit aussichtsreichen Kammwegen. Vom Prinzenkopfturm bei Bullay überblicken wir eine weitläufige Moselschleife, flankiert von den Orten Bullay und Pünderich. Der Marienburger Sattel ist nur 400 Meter breit, aber die Mosel braucht

Traben-Trarbach war um 1900 nach Bordeaux der zweitgrößte Weinhandelsplatz Europas.

stattliche 14 Kilometer, um ihre Schleife in aller Schönheit zu beenden. Der mit Kies beladene Kahn, der mühsam flussaufwärts dampft, wird erst nach mehr als einer Stunde auf der anderen Seite des Mäanders wieder auftauchen. Ein Güterzug, der unter unseren Füßen durch den Tunnel nach Bullay rattert, schafft die gleiche Strecke in einer halben Minute.

Die 1905 eröffnete Bahnstrecke von Bullay nach Trier, die viele Moselweinorte verbindet, erhielt bald den Spitznamen »Saufbahnen«. Einer der prominentesten Fahrgäste war Kurt Tucholsky. Über eine feuchtfröhliche Zugfahrt mit seinen Freunden Karlchen und Jakob berichtete der Schriftsteller: »An der Mosel ging es noch an.



1|



2|

1| Bei Zell hat die Mosel eine schmale kleine Halbinsel geschaffen: die Zeller Hamm.

2| Die Fachwerkhäuser am Marktplatz von Berncastel haben die Jahrhunderte gut überstanden.

3| Im Edelsteinmuseum von Cochem gibt es auch eine Fülle natürlicher Schätze zu bewundern.



Wir sofften uns langsam den Fluss hinab, fuhren mit dem Saufbähnchen von Trier nach Bullay hinunter, und auf jeder dritten Station stiegen wir aus und sahen nach, wie es mit dem Weine wäre. Es war.«

Wanderweg oder Klettersteig?

»Ach du meine Güte, müssen wir da hoch?« Britta schaut skeptisch auf die Schieferwand, die vor uns aus den Reben zu wachsen scheint. Hinter Zell nimmt der Moselsteig gar Züge eines Klettersteigs an. Auf dem Weg zum Collisturm, dem berühmten Zeller Aussichtsturm, erwarten uns Eisenklammern, Trittsstifte und Leitern.

Ein ähnliches Bild bietet die Passage durch den Bremmer Calmont am nächsten Tag. Eine anspruchsvolle Variante des Moselsteigs führt hier, stellenweise ausgesetzt und mit Stahlseilen und Leitern gesichert, hoch über der Mosel nach Ediger-Eller. »Ich frage mich, wie sie hier überhaupt Wein anbauen können«, sagt eine Stimme hinter mir. Eine Frage, die durchaus berechtigt ist. Der steilste Weinberg Europas hat eine Steigung von bis zu 68 Grad.

Der Bremmer Calmont hat eine Steigung von 68 Prozent. Müssen wir da wirklich hoch?

Auch heute noch ist seine Bewirtschaftung, trotz Monorackbahnen, eine Herausforderung. Aber eine, die sich offensichtlich lohnt, denn der Calmont gehört zu den besten Lagen der Mosel.

Auf den letzten drei Etappen begeistern uns die herbstbunten Weinberge oberhalb des Fachwerkdorfs Ediger, oft »Rothenburg an der Mosel« genannt. Später geht es auf einem schmalen Steig – Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich! – hoch über dem Fluss Richtung Beilstein, wo sich der Wald nach einem Schauer plötzlich öffnet und den Blick freigibt auf die in der Abendsonne badende Ruine der Burg Metternich – während sich ein Regenbogen über die Mosel spannt. Turner hätte das gefallen. Seine Gemälde machten Beilstein, auch »Dornröschen der Mosel« genannt, im 19. Jahrhundert weltberühmt. Wir schlendern durch gepflasterte Gassen, laufen unter weingeschmückten Steinbögen und steigen die 108 Stufen der Klostertreppe hinab. Ein paar Moselkurven trennen uns noch von Cochem. Das Tempo ist gering, was an den knackigen Anstiegen, aber auch an den vielen Ausblicken liegt. Zwischen Beilstein und Cochem zieht der Moselsteig da noch einmal alle Register. Über weite Strecken verläuft er als Höhenweg durch bunte Weinberge und lichte Buchenwälder. Zwischen dem Laub sind noch lange die Konturen des mächtigen Karmeliterklosters Beilstein zu sehen, später rückt die wuchtige Reichsburg Cochem in den Mittelpunkt. Turner hat Cochem 1839 mit seinem Gemälde »The Enderdtor und Alte Thorschenke« ein Denkmal gesetzt. »Ob wohl Goethe und Tucholsky auch in Cochem Station gemacht haben?«, frage ich halblaut. »Ist jetzt erst einmal egal«, sagt Britta mit einem Augenzwinkern. »Wollen wir nicht lieber einmal nachsehen, wie es hier wohl mit dem Weine sei?« Es ist ...



REISE-BASICS

Wie ihr hinkommt, wo ihr übernachtet, am besten einkehrt und mehr:
Hier kommen die Fakten für acht Tage auf dem Moselsteig.

Anreise: Der Startpunkt in Bernkastel-Kues ist per Bus vom Bahnhof Wittlich aus erreichbar. Der Endpunkt Cochem hat einen eigenen Bahnhof. Wer mit dem Auto kommt, parkt in Bernkastel-Kues am besten am Ostufer der Mosel, am nördlichen Ortsausgang des Stadtteils Bernkastel (B53). Diese Parkplätze sind gebührenfrei.

Herumkommen: Das Moseltal ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossen. Von Bernkastel-Kues bis Bullay sind die Verkehrsbetriebe des VRT (Verkehrsverbund Region Trier) zuständig, von Bullay bis Cochem die des VRM (Verkehrsverbund Rhein-Mosel). Von Cochem gelangt man mit der Bahn nach Wittlich und von dort mit dem Bus zurück zum Ausgangspunkt Bernkastel-Kues. Die guten Bus- und Bahnverbindungen ermöglichen auch unterwegs eine flexible Planung.

Beste Zeit: Die beste Zeit reicht von April bis Oktober. Besonders farbenfroh sind die Monate September und Oktober, in denen sich die Blätter der Weinberge und Wälder verfärben.

Informationen: Allgemeine Reiseinfos über die Moselregion und Infos zu Wanderungen auf dem Moselsteig findet man unter visitmosel.de

Orientieren: Der Moselsteig ist in beiden Richtungen gut markiert, verlaufen fällt schwer.




Mispeln reifen im Herbst. Aus den Früchten lässt sich zum Beispiel Marmelade kochen.

Anforderungen: Tag 1: Bernkastel-Kues–Zeltingen-Rachtig (11,5 km, 4 h, 415 Hm), Tag 2: Nach Traben-Trarbach (20 km, 6–7 h, 495 Hm), Tag 3: Nach Reil (15 km, 5 h, 435 Hm), Tag 4: Nach Zell (12,5 km, 4 h, 405 Hm), Tag 5: Nach Neef (20 km, 6–7 h, 890 Hm), Tag 6: Nach Ediger-Eller (11,5 km, 4–5 h, 425 Hm), Tag 7: Nach Eller-Beilstein (16 km, 5–6 h, 525 Hm), Tag 8: Nach Cochem (14 km, 4–5 h, 610 Hm)

Unterkunft: Der Cochemer Jung ist das erste klimaneutrale Hotel in Rheinland-Pfalz. Es befindet sich im Zentrum von Cochem, direkt an der Mosel. Moderne Zimmer mit Blick auf den Fluss oder die Altstadt. Ü/F im DZ ab 120 Euro. Im Netz zu finden unter cochemer-jung.de Jugendstilhotel Bellevue: Die Zimmer des von

Stararchitekt Bruno Möhring entworfenen Hotels in Traben-Trarbach verbinden originale Jugendstilelemente mit modernem Komfort. Mit Spitzenrestaurant »Belle Epoque«. Ü/F im DZ ab 189 Euro. bellevue-hotel.de Märchenhotel: Ein Fachwerkhaus in der Altstadt von Bernkastel bildet die Kulisse für dieses Themenhotel, das sich den Märchen widmet: Dornröschen, Schneewittchen etc. Ü/F im DZ ab 109 Euro. maerchenhotel.com

Essen gehen: In Bernkastel-Kues lockt das Doctor Weinstube – der Name bezieht sich auf den berühmten Weinberg Berncasteler Doctor. In rustikalem Ambiente mit schweren Eichenbalken stehen auf der Karte moselländische Spezialitäten wie Tafelspitz und gebratene Forelle. doctor-weinstube-bernkastel.de Zeltinger Hof – Gasthaus des Rieslings: Markus Reis kredenzt in Zeltingen-Rachtig Klassiker der regionalen Küche mit einem modernen Twist. Die Weinkarte umfasst mehr als 2500 Weine, davon über 150 im Offenaus-schank. Übernachten kann man im benachbarten Themenhotel. zeltinger-hof.de

.....
 **Die GPS-Daten zum Moselsteig**
findet ihr zum Download unter outdoor-magazin.com/mosel

Zwei, die gut zueinander passen: Burg Metternich bei Beilstein und der Regenbogen.



vs Daune

- + leicht und warm
- + sehr gut komprimierbar
- + langlebig
- + hält auch in nassem Zustand warm
- + vegan
- + kein Allergiepotezial
- + in der Regel 100 % Recyclanteil

- + leicht und warm
- + sehr gut komprimierbar
- + langlebig
- verklumpt bei Nässe
- für Veganer nicht ideal
- nicht geeignet für Menschen mit Daunen-/Federallergie

KLARER SIEGER

PrimaLoft-Kunstfasern halten warm und eignen sich im Gegensatz zu Daune auch für feuchte Witterung oder schweißtreibende Aktivitäten.

Vor über 40 Jahren entwickelte PrimaLoft die erste synthetische Isolierung aus Mikrofasern für Bekleidung und setzte damit Maßstäbe: Sie wärmt hervorragend, ist klein verpackbar, wasserabweisend und langlebig. Auch in Sachen Nachhaltigkeit ist PrimaLoft Vorreiter – seit 1997 verarbeitet man Recyclmaterialien. 2017 folgte ein weiterer Meilenstein: ThermoPlume, die erste Loose-Fill-Kunstfaserisolation, die sich wie Daune in Kammern füllen lässt. Ein paar Jahre später wurde PrimaLoft P.U.R.E. eingeführt. P.U.R.E. ist ein innovatives Herstellungsverfahren, bei dem erneuerbare Energien und effiziente Anlagen eingesetzt werden, um die CO₂-Emissionen während der Produktion massiv zu reduzieren. Heute bestehen fast alle Kunstfaserfüllungen zu 100 Prozent aus wiederaufbereitetem Material, über 950 Hersteller weltweit verarbeiten PrimaLoft, beispielsweise in Bekleidung, Winterstiefeln, Handschuhen und Schlafsäcken. Die Highlights dieses Winters sind zwei neue Loose Fills: PrimaLoft RISE Loose Fill punktet mit superer Bauschkraft (650 cuin) und erreicht damit die Werte sehr guter Daunenfüllungen, PrimaLoft ThermoPlume+ wiegt bei gleicher Wärmeleistung 20 Prozent weniger als der Vorgänger – ideal für Thermokleidung, die nicht zu dick ausfallen soll. Durch den Mix von daunenähnlichen Bällchen mit länglichen, federartigen Büscheln entsteht eine sehr dichte Isolation, die in Kammern kaum verrutscht. Infos: primaloft.com, unter anderem verarbeiten Adidas TERREX und Rab die neuen Fasern.

Extra-Tipps: Thermojacken und -hosen sollten etwas lockerer sitzen. Wenn der Körper die Füllung zusammen-drückt, frierst du schneller. Eine sauber anliegende Kapuze steigert die Isolation, weil über den Kopf viel Wärme verloren geht. Reicht die Jacke übers Gesäß, schützt sie den empfindlichen Nieren- und Lendenbereich optimal.

KOMPASS



Der Wegweiser
h'ie
'elt

DER NEUE IN DEN DOLOMITEN Berggenuss in ursprünglicher Natur verspricht der kürzlich eröffnete Weitwanderweg »Cammino Reticco« (170 km) in den Belluneser Dolomiten. Die Runde verbindet zehn Dörfer in Venetien und im Trentino, Start und Ziel der auf sieben Tage ausgelegten Tour ist Aune di Sovramonte nahe Belluno. In Höhen zwischen 400 und 1450 Metern zieht ihr vorbei an wilden Kalksteingipfeln, idyllischen Seen und durch üppige Täler. Übernachtet wird in den Dörfern am Weg. camminoretico.it/en



Ben Wiesenfarth



ZWEI NEUE LED-LAMPEN VON SILVA GUTE AUSSTRAHLUNG

Rechtzeitig zum Herbst bringt der schwedische Hersteller Silva zwei Stirnlampen an den Start: Neben dem 60 Euro günstigen Einstiegermodell Discover ist vor allem die 700 Lumen helle Explorer 5 interessant (siehe Foto). Mit 90 Euro bleibt sie preislich im Rahmen, bringt aber ein wasserdichtes Gehäuse, vier Leuchtmodi und ein diskretes Rotlicht mit. Für Power sorgt ein via USB-C aufladbarer Akku (2 Ah).

WEISST DU NOCH? Die neue Fotobuchvorlage von *outdoor* und CEWE ist perfekt für Wanderfans. Mit zahlreichen Design-Elementen im Outdoor-Stil setzt ihr eure Erinnerungen besonders kreativ und persönlich in Szene. Zudem findet ihr in der Vorlage Profitipps für eure Fotografie und Motivauswahl. Infos: cewe.de/outdoor. Wir verlosen fünf CEWE-Gutscheine im Wert von je 50 Euro, Teilnahmeschluss: 5.11.24. Schreibt einfach eine E-Mail mit dem Betreff »CEWE-Gewinnspiel« an info@outdoor-magazin.com.



Studio Nordbahnhof



SIND WANDERER ZU LEICHTSINNIG?

Kathrin Puelacher von der Bergrettung Tirol sagt: in der Mehrzahl nicht.

Das Equipment-Angebot ist besser denn je, trotzdem sieht man oft schlecht ausgerüstete Wanderer, etwa in Turnschuhen. Warum? Die Mehrheit der Bergsportler ist sehr gut ausgerüstet. Über Wanderer in Turnschuhen kann man nur spekulieren. Mangelhafte Tourenplanung, eine Fehleinschätzung der Wetter- und Geländebedingungen oder auch persönliche Selbstüberschätzung sind sicherlich Gründe.

Hat das auch Konsequenzen für die Bergrettung?

Zumindest kommt es mit steigenden Bergsportlerzahlen zu mehr alpinen Notfällen. Im Sommer 2024 verzeichnete die Tiroler Bergrettung einen Einsatzrekord: Von Juni bis August sind wir 1392 Mal ausgerückt. Wanderunfälle machten mit 44 Prozent das Gros aus.

Spielt das vermehrte Aufsuchen von fotogenen Bergspots, Stichwort Instagram-Hype, eine Rolle? Statistische Grundlagen für eine fundierte Aussage dazu gibt es nicht. Aber wir merken in Tirol auch, dass Menschen sich bei Tourenzielen verstärkt von online veröffentlichten Fotos inspirieren lassen. Ein gutes Beispiel: die Hängebrücke bei der Olpererhütte im Zillertal.

DUFTER WALDBEWohner

Mit seinem feinen, nussigen Geschmack und festem Fruchtfleisch gehört der Steinpilz zu den beliebtesten Speisepilzen überhaupt.

185

Euro kostet ein Kilogramm getrockneter Steinpilze etwa (wobei normale Gebinde viel kleiner sind), der Preis für frische beginnt bei 35 Euro/kg.

2

kg Steinpilze darf man in Österreich pro Person sammeln – und auch nicht mehr davon mit über die Grenze nehmen. In Deutschland ist das Sammeln »kleiner Mengen« erlaubt.

1500

Meter: In dieser Höhe etwa endet in den Nordalpen die »Wohlfühlzone« des Pilzes. Grundsätzlich wächst er gut im Gebirge, aber auch in niedrigeren Waldlagen.

32

Zentimeter hoch, ähnlich großer Hutdurchmesser, Gewicht um zwei Kilogramm: Rekordmeldungen zu Steinpilzen liest man immer wieder. Höhen von etwa 12 und Hutdurchmesser von 8 Zentimetern sind häufiger.

120

Einzelkomponenten sind für den typischen Umami-Geschmack des Steinpilzes verantwortlich. Was wir an ihm riechen können, ist pheromonartig, wirkt also wie Sexuallockstoffe.



LIFE HACK DES MONATS

KLEINE ERLEUCHTUNG

Wer kennt das nicht: Man wacht nachts im Zelt auf, weil die Blase drückt, will schnell raus – und tastet im Dunkeln nach Stirn- oder Taschenlampe. Abhilfe bringt phosphoreszierendes Klebeband an der Lampe: Wurde es tagsüber Licht ausgesetzt, leuchtet es in der Nacht bis zu zehn Stunden nach. Nützlich auch für andere Dinge, die man schnell finden möchte, etwa eine Trinkflasche oder, in selteneren Fällen, Pfefferspray ...

KOMPASS



Der Wegweiser
durch
Outdoor

FLAUSCHANGRIFF

Diese kuscheligen Newcomer halten euch die Kälte vom Leib und lassen sich solo oder unter der Jacke tragen.



▲ KUSCHELKÖNIGIN

Mit gestepptem Kragen, eingefassten Nähten und Hochflur-Fleece macht das Royal Robbins Urbanesque Jacket einiges her. So eignet sich der zur Hälfte aus Recyclingpolyester gefertigte Kältekiller nicht nur für Touren, sondern auch für die abendliche Einkehr. 110 Euro.



▲ GIPFELGÄNGER

Der italienische Hersteller Montura wendet sich mit der Thermal Grid 2 Maglia an Bergsportler. Drei Taschen, Stretchfleece-Einsätze, das schnell trocknende, warme Waffelfleece und das geringe Gewicht von rund 330 Gramm stellen auch Gear-Junkies zufrieden. 140 Euro.



▲ SCHAFES ZEUG

Aus Lammwolle gestrickt, liegt der Fjällräven Snow Cardigan besonders weich auf der Haut – und wärmt fantastisch. Der schlichte, feminine Schnitt und das skandinavisch-folkloristische Muster sorgen für Zeitlosigkeit. Verfügbar in fünf dezenten Farben für 210 Euro.

FEST IM SATTEL

Von dieser Art zu feiern haben alle etwas: Zu seinem 50-jährigen Bestehen hat der baden-württembergische Landkreis Ludwigsburg den »Jubiläumsradweg Ludwigsburg« eröffnet. Auf 162 Kilometern führt er in drei Etappen durch 21 Kommunen und jede Menge liebevolle Landschaften. landkreis-ludwigsburg.de



Daniel Geiger

outdoor

HAUPTSACHE
RAUS!
DER OUTDOOR-PODCAST

Auf dem Laufenden: Hier bekommt ihr den Überblick über die neuesten Folgen von »Hauptsache raus!«.

- 140:** Outdoor-Jacken: State of the Art und was man wirklich braucht
 - 139:** 120 Ironmans in 120 Tagen: Extremsportler Jonas Deichmann
 - 138:** Alles über Schlafsäcke
 - 137:** Mallorca Supertrek: der GR 221
 - 136:** Campervan: Urlaub im Eigenheim
- outdoor-magazin.com/podcast



Made for Generations

Seit 1853 sind die Devold Originals eine zeitlose Legende. Gestrickt im Einklang mit der Tradition, haben sie den eisigen Wintern Norwegens getrotzt und zahlreiche Modetrends überlebt. Diese Pullover verkörpern das Erbe und den Mut derer, die sie tragen.

Sie geben diesen Mut, die Verbindung zur rauen Natur, die Wärme und die Geschichten an kommende Generationen weiter.

KOMPASS



Der Wegweiser
durch die
Outdoor-Welt

Getty Images/Johnner



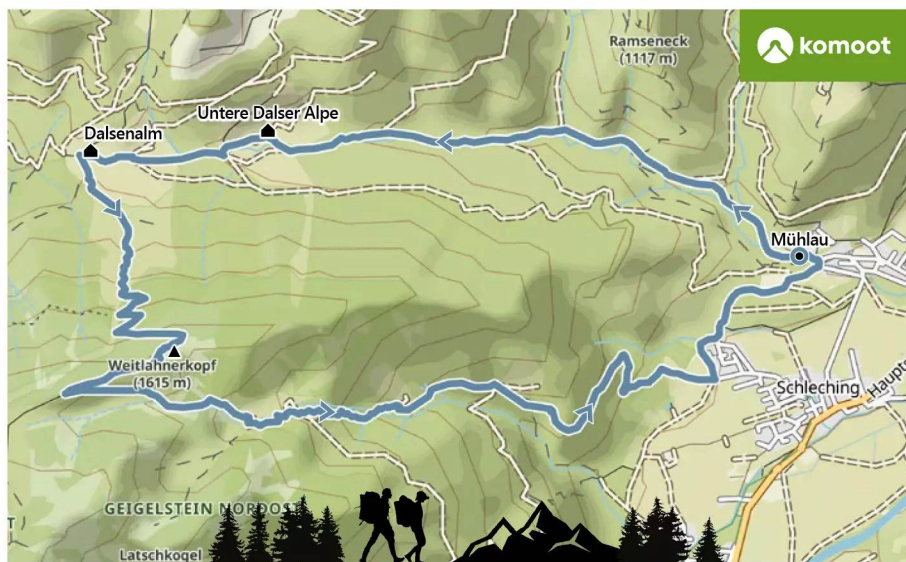
SCHWEDEN

GRATIS LEIHEN

Gute Outdoor-Ausrüstung ist eine Investition – und vielleicht will man das Wandern und Trekken vor einem Kauf auch erst einmal ausprobieren. In Schweden hilft da jetzt die »Fritidsbanken«: Bis zu 14 Tage lang könnt ihr an vielen Orten kostenlos Sport- und Outdoor-Equipment leihen. Der Verleih gehört einer Non-Profit-Organisation und beruht auf Sachspenden. Infos und eine Übersichtskarte mit Verleihorten: fritidsbanken.se/en

KEIMKILLER

Bei der neuen Pure-Vis-Thermosflasche von Larq hält eine UV-C-Lampe im Deckel den Inhalt keimfrei: Das UV-Licht eliminiert – auf Knopfdruck gefährliche Erreger wie E.Coli. Der Akku reicht viele Wochen lang und lässt sich via USB-C aufladen. Rund zwölf Stunden bleiben Getränke in der in fünf Farben und zwei Größen erhältlichen Pure-Vis heiß. Preis: 109 Euro (500 ml) und 129 Euro (740 ml).



Maplibre/© komoot/Map data © OpenStreetMap-Mitwirkende

TOUR DES MONATS

Noch einmal ein bisschen höher hinaus: An klaren Herbsttagen lockt der Weitlahnerkopf im bayerischen Chiemgau.

Auf dem Weitlahnerkopf (1615 m) herrscht weniger Betrieb als auf dem benachbarten Geigelstein (1808 m), doch die Aussicht ist genauso schön. Ihr startet diese konditionell recht anspruchsvolle Runde (14,4 km, 1020 Hm, 6 Std.) Richtung Westen im Schlechinger Ortsteil Mühldorf. Die Vordere Dalsenalm hat ab Ende September geschlossen, packt also ausreichend Brotzeit ein. Aussichtsreiche Pausenorte: die Hintere Dalsenalm und das Gipfelziel

Weitlahnerkopf. Lust auf mehr? Dann folgt doch dem *outdoor*-Magazin auf Komoot! Mit dem Code OUTDOORMAGAZIN20 erhält dort jeder Daten zu einer Region im Wert von 8,99 Euro. Einfach unter komoot.de/g anmelden, den Code eingeben – und ins Abenteuer starten.

Ohne Umweg zur Traumtour

Der QR-Code führt direkt zur Tour auf den Weitlahnerkopf.



ITR
by **LOWA**



outdoor

Testurteil | Ausgabe 10/2023

ÜBERRAGEND

LOWA
AMPLUX

TIME
TO TAME
**THE
TERRAIN.**



SHOP NOW

AMPLUX
RUN YOUR TRAIL, MORE.

ALL TERRAIN RUNNING – ENGINEERED IN BAVARIA – MADE IN VIETNAM

41°24'12.2"N





WO DIE WEGE ENDEN

Die Fisherfield Six gilt als eine der wildesten Touren Schottlands. Wer es vermeiden will, auch mal knietief im Matsch zu stehen, sollte lieber woanders wandern gehen.

TEXT & FOTOS: ALEX RODDIE

Aufstieg auf den Sgurr Ban, die Nummer zwei der legendären Fisherfield-Six-Gipfel.



Die große Wildnis also«, sage ich zu meinem Bruder James und meinem Freund Carey, als wir den langen Fußmarsch vom Dorf Dundonnell aus antreten, an einem warmen Abend im frühen Juni. Die Vorhersage ist perfekt, in unseren Rucksäcken steckt leichte Campingausrüstung und Essen für drei Tage. »Wildnis«, murmelt James. »Darunter kann man sich ja vieles vorstellen. Aber wenn irgendein Ort in Schottland diese Bezeichnung verdient, dann vermutlich dieser.«

Die Rede ist von den Bergen des Fisherfield Forest, die sich in Wester Ross in den nordwestlichen Highlands erheben – südlich von Ullapool, mit 1500 Einwohnern die einzige größere Ansied-

lung in der Nähe. Inverness, die nächste echte Stadt, liegt anderthalb Autostunden entfernt im Südosten. Fisherfield selbst hat keine festen Siedlungen. Doch alle, die über die nötige Erfahrung und Fitness verfügen, werden dort Schottlands Berge von ihrer dramatischsten Seite erleben.

Eine ziemlich anspruchsvolle Runde

Wir haben uns dort den Fisherfield Six vorgenommen. Der Trek nimmt auf 44 Kilometern in rauem und manchmal weglosem Berggelände fünf Munros mit, wie Berge mit über 3000 Fuß (914 Meter) in Schottland genannt werden. Hinzu kommt ein Corbett (Berge mit 2500 bis 3000 Fuß). Das alles hört sich harmlos an, aber der



Ein ruhiger Abend im Tal Strath na Sealga – vorerst auch noch ohne Mücken.

Weg führt durch Moore, steiles, felsiges Terrain und quert Flüsse, hinzu kommt das notorisch launische Wetter in den Highlands. Mit anderen Worten: Die Fisherfield Six bilden eine Runde, die man nicht unterschätzen sollte.

Dass es im Fisherfield Forest keine Bäume gibt, muss einen nicht irritieren: Das Wort »forest« steht ursprünglich für der Jagd vorbehaltene Gebiete, häufig geht es um Rotwild. Diese Landschaften bleiben im Wesentlichen ungezähmt – und das spürt man auch, wenn man hoch oben auf einem Berg in einem Schneesturm steht. Noch im 18. Jahrhundert waren die Highlands viel stärker besiedelt als heute, doch unzählige Dörfer und Höfe wurden während der Highland



Die kleinen, für jedermann geöffneten Hütten in den Highlands heißen »Bothies«.

Clearances aufgegeben, einer grausamen Ära, in der die Grundbesitzer die Wälder rodeten, um Platz für Schafe zu schaffen.

Unser erster Tag hier oben dient nur dem Aufstieg zur eigentlichen Runde. Etwas mehr als sieben Kilometer geht es auf dem Pfad von Dundonnell aus hinunter in das weite, von steilen Hängen umgrenzte Tal Strath na Sealga. Kein Mensch begegnet uns auf dem Weg, es umgibt uns nichts als die Stille der Berge. Unten in Strath na Sealga erwartet uns die berühmte Bothy von Shenavall, eine einfache, offene Unterkunft, die Wandernde gerne nutzen. Als wir jedoch im Abendlicht hinabsteigen, entdecken wir einen schönen Platz für unsere Zelte am Fluss und beschließen, stattdessen zu zelten.

Leider liebt die Midge, die gefürchtete schottische Mücke, warme, windstille Abende in der Nähe von Wasser genauso wie wir. Die Zelte stehen kaum, da kommen die winzigen Biester heraus. Wir setzen die Kopfnetze auf und tragen Insektenschutzmittel auf, aber die Hände kriegen beim Kochen trotzdem Stiche ab. James und Carey sitzen auf dem Boden und lachen. »Vielleicht hätten wir uns einen weniger Instagramtauglichen Campingplatz suchen sollen, dafür aber weiter weg vom Wasser«, sagt mein Bruder. Merke: In niedrig gelegenen Camps können einem die Midges die Laune verderben.

Das graue Rückgrat

Mittsommernächte in Schottland sind kurz. Die Sonne steht morgens um sechs schon hoch am



CRASHKURS

Ein paar Worte Gälisch für Outdoorer.

Nur noch etwa 55 000 Schotten sprechen Gälisch. In den oft zungenbrecherischen Namen von Flüssen, Bergen und anderen Elementen der Landschaft lebt die Sprache aber fort. Am bekanntesten ist »Loch« für See oder Meeresbucht. »Beinn« steht für den Berg oder Gipfel, »Gleann« für Tal, »Eilean« für Insel. Ein Strath ist ein weites, offenes Tal, ein »Coire« ein Bergkessel, ein »Druim« ein Grat oder auch Bergrücken. Und was ist »Uisge«? – Eigentlich Wasser. Aber als »Uisge beatha« wird Wasser des Lebens daraus – Whisky.



Auf den Gipfeln hat man hier
in der Regel Empfang, in den
Tälern sieht es anders aus.

**Wo bitte geht
es auf den
nächsten Berg?
Schilder sucht
man hier oben
im Norden
vergeblich.**

Himmel, als wir unseren ersten vollen Wandertag beginnen. Die Fisherfield-Six-Runde wird meist im Uhrzeigersinn gegangen und beginnt mit der schwierigen Besteigung des Beinn a' Chlaidheimh, mit seinen 914 Metern gerade noch so ein Munro. Um die beeindruckenden Felsabstürze zu umgehen, die sich direkt gegenüber von Shenavall erheben, führt die Route beinahe vier Kilometer in südöstlicher Richtung entlang des Flusses, ehe sie ihn überquert und in die sanfteren Osthänge leitet.

Auch dort bleibt der Aufstieg anstrengend, stellen wir fest. Weglos und steil hinauf schnaufen wir durch Heidekraut und laufen ziemlich heiß mit den schweren Rucksäcken. Fast zwei Stunden dauert es, bis wir den grauen, felsigen Gipfelgrat erreichen – und haben seit der Flussquerung keinen einzigen Pfad mehr gesehen.

Dafür sehen wir auf dem Gipfel umso mehr: Im Norden dominieren die Zacken des An-Teallach-Massivs (1062 m) die Skyline. James hat den nach beiden Seiten hin steil abfallenden Grat mit seinen zehn Gipfeln schon mehrfach überschritten. Viele halten ihn für das beeindruckendste Massiv Großbritanniens – für erfahrene und mutige Bergsteiger ein Muss.

Im Südosten entdeckte ich die runderen Munros der Fannichs, ein Gebirge mit mehreren schö-

nen Bergwanderungen – allesamt leichter als An Teallach, aber nicht minder abgelegen.

Den Gipfel des A' Mhaighdean (967 m) erreichen wir bei Sonnenuntergang. Um uns herum erstreckt sich ein Mosaik aus Bergen und Wasser, Gras und Himmel. Im Süden erhebt sich die zerklüftete Bastion von Slioch (980 m) hinter den Wassern des Lochan Fada.

Der A' Mhaighdean gilt als der abgelegenste Berg Großbritanniens. Knapp unterhalb des Gipfels schlagen wir die Zelte auf und betrachten schweigend den gewundenen Fionn Loch. Silber spiegelt sich das Abendlicht in dem vier Kilometer langen, von Felsnadeln eingerahmten See. Dieser Ort verströmt wirklich etwas Wildes – erweist sich aber auch als durchaus gesellig, denn auch andere Wandercombos haben sich hier zu Hochlagern versammelt, angezogen vom Mythos der großen Wildnis genau wie wir. Aber die Wildnis muss die Menschen ja nicht ausschließen, denke ich. Glücklicherweise lassen uns die Mücken dieses Mal in Ruhe.

Geburtstag auf dem Gipfel

Nach einer friedlichen Nacht belohnt uns der Start um fünf Uhr mit einem magischen Anblick: zu unseren Füßen breitet sich eine weiße Wolkendecke aus, die Berge ragen wie Inseln daraus



Um neun Uhr ist es im Juni
noch recht hell, aber der
Mond steht schon hoch oben.

Ich stehe auf dem einsamsten Gipfel des Landes – was für ein Ort für meinen 37. Geburtstag.

hervor. Während ich dort stehe und hinunterblicke, schießen James und Carey Erinnerungsfotos. Es ist mein 37. Geburtstag – was für eine denkwürdige Art, ihn zu begehen.

Es stehen heute zwar nicht so viele Gipfel an, nur der Ruadh Stac Mor mit 918 Metern, aber ein großer Tag wird es doch, zumal die Navigation im rauen, weglosen Gelände knifflig ausfällt. Außerdem dräuen berüchtigte Flussquerungen.

Zwei Flüsse liegen zwischen uns und der She-navall Bothy, wo unsere Runde enden soll. Der erste, der Abhainn Gleann na Muice, besitzt ein breites, felsiges Bett, das Wasser steht niedrig. Wir planschen problemlos hindurch. Schottlands maßgebliche Wander-Website, Walkhighlands, charakterisiert das kurze Stück als das

»schlimmste Moor, das man sich vorstellen kann«. Bei diesem trockenen Wetter erweist es sich als harmlos – bis Carey, gerade als er sich über die unerwartet leichte Passage lustig macht, bis zu einem Knie einsinkt, sehr zu James' und meiner Erheiterung. Der zweite Fluss führt mehr Wasser und erfordert vorsichtiges Waten – nach starkem Regen kann es hier vermutlich wirklich gefährlich werden, tippen wir.

Dem Ideal schon sehr nah

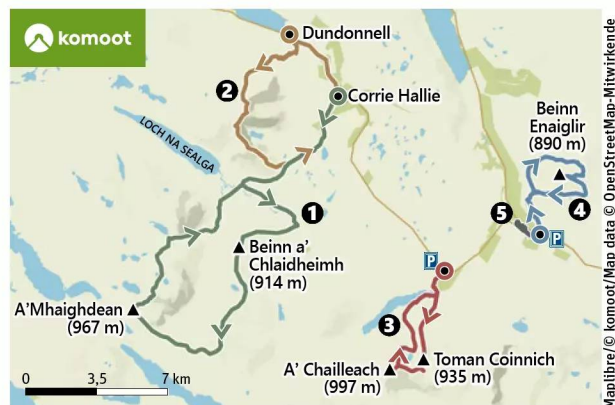
Ein kurzer Spaziergang führt zurück nach She-navall: ein gedrungenes, schwarzes Gebäude, das sich unter den Felsen von An Teallach versteckt. Diese Hütte aus dem 19. Jahrhundert, in der einst Viehzüchter und Jäger wohnten, wird heutzutage

Inversionswetterlage am
Gipfel des A' Mhaighdean,
mit Blick auf den Slioch.

von der Mountain Bothies Association als offener Unterschlupf verwaltet. Wir treffen dort einige andere Wandernde, die sich nach ihren eigenen anstrengenden Tagen in den Bergen entspannen – ein passender Ort, um eine große Wanderung in der Wildnis zu beenden. Jetzt bleibt uns nur noch der vergleichsweise gemütliche Rückweg nach Dundonnell. Die Fisherfield Six haben uns mit schweißtreibenden Aufstiegen, fiesen Mücken und kniffliger Navigation auf die Probe gestellt, uns aber auch mit ihrer unvergleichlichen Schönheit belohnt. Auch wenn es sich nicht um eine komplett unberührte Wildnis handelt, so gibt es doch nur wenige Orte in Schottland, die dem Ideal so nahe kommen – ohne Zweifel ein besonderer Ort. ◀



FÜNF TOP-TOUREN



1 FISHERFIELD SIX

44 km, 2–3 Tage, 2812 Hm ↗, schwer

Von der Parkbucht bei Corrie Hallie an der A 832 aus 7,6 km nach SW zur Shenavall Bothy. Nun im Uhrzeigersinn über die Gipfel von Beinn a' Chlaidheimh, Sgurr Ban, Mullach Coire Mhic Fhearchair, Beinn Tarsuinn, A' Mhaighdean und Ruadh Stac Mor bis Shenavall. Den Stich nach Dundonnell zurückwandern.

setztheit und technischen Schwierigkeiten von An Teallach (Tour 2). Die Rundwanderung beginnt an einem Parkplatz an der A832 in der Nähe von Loch A' Bhraoin und führt über einen steilen Pfad auf den N-Grat des Toman Coinnich, dann zu den Munros Sgurr Breac und A' Chailleach. Dann hinunter zum Loch A' Bhraoin und zurück zur Straße.

2 AN TEALLACH

20,1 km, 9–10 Std., 1415 Hm ↗, sehr schwer

Eine der besten Gratüberschreitungen Schottlands – und eine der schwierigsten. Von Dundonnell über den steilen Nordost-Ausläufer des An Teallach, bevor die Munros Bidean A' Ghlas Thuill und Sgurr Fiona erklimmen werden – mit vielen technischen Kletterpassagen dazwischen. Über den östlichen Ausläufer des Stob Cadha Gobhlach nach Ullapool. Nur für geübte Bergsteiger.

4 BEINN ENAIGLAIR

15,5 km, 5–6 Std., 750 Hm ↗, mittel

Dieser niedrigere Gipfel (890 m) lässt sich von Ullapool oder Inverlael erreichen und bietet schöne Aussichten auf Loch Broom und Ullapool. Start an der A832/A835-Kreuzung Braemore (großer Parkplatz) östlich von Fisherfield. Auf ausgezeichnetem Wanderweg um den Berg herum zum Gipfel.

3 WESTERN FANNICHS

16,7 km, 6–8 Std., 1112 Hm ↗, schwer

Die Fannichs östlich von Fisherfield bieten schöne Bergkammwanderungen ohne die Ausge-

5 CORRIESHALLOCH-SCHLUCHT

3,4 km, 1 Std., 110 Hm ↗, mittel

Kurze, leichte Tour in die außergewöhnliche Schlucht kurz unterhalb der Braemore Junction östlich von Fisherfield. Es wartet dort eine Hängebrücke und eine Aussichtsplattform, von der aus man den Wasserfall sieht.

outdoor-magazin.com/fisherfield

Lust auf Schottlands wilden Nordwesten? Über den Link oder den QR-Code kriegt ihr die GPS-Daten zu den Touren.



REISE-BASICS FÜR DIE NORTHWEST HIGHLANDS

PLANEN

Hinkommen

Mit dem Flugzeug nach Inverness ab etwa 200 Euro, von dort in anderthalb Autostunden nach Ullapool. Alternativ mit dem Citylink-Bus 961 ab Inverness nach Ullapool (im Hochsommer zweimal am Tag) – zu den Wanderungen kommt man von dort aber nur mit dem Auto. Bei Vermietern wie Arnold Clark und Enterprise kostet ein Kleinwagen in der Hochsaison ab etwa 240 Euro/Woche. arnoldclarkrental.com, enterprise.co.uk

Herumkommen

Der Citylink-Bus 961 zwischen Ullapool und Inverness hält an der Braemore Junction – allerdings bleibt von dort noch ein langer Fußmarsch nach Dundonnell übrig, dem Start der Fisherfield Six. Auch für die anderen Wanderungen der Region ist ein Auto praktischer.

Beste Zeit

In Mai und Juni bleibt es lange hell und die Chancen auf beständiges, trockenes Wetter stehen besser – aber Regen und starker Wind können zu jeder Jahreszeit auftreten. Die Mücken sind von Juni bis Anfang September am schlimmsten.

Orientieren

Die meisten Wanderungen sind unwegsam und erfordern genaue Navigation in felsigem und sumpfigem Gelände. Zusätzlich zu einem GPS oder einer offline-fähigen Handy-App mit topografischen Karten immer eine Papierkarte und einen Kompass mitnehmen (und auch wissen, wie man damit umgeht). Am besten Ordnance-Survey-Karten: Landranger Gairloch & Ullapool 1:50000, 15 € und Landranger Beinn Dearg & Loch Broom, Ben Wyvis 1:50000, 15 €

Surfen

Allgemeine touristische Informationen und Unterkünfte bei visitscotland.com, die beste Quelle für Wanderungen in Schottland ist walkhighlands.co.uk/

UNTERKUNFT

In Dundonnell und Camusnagaul

Wer so nah wie möglich an Fisherfield wohnen möchte, wählt das Dundonnell Hotel etwa drei Kilometer nördlich vom Startpunkt der Wanderung. Es bietet einen Blick auf Little Loch Broom und Doppelzimmer gibt es ab 171 €/Nacht



HIGHLAND-LITERATUR Unzählige Bücher sind über das Bergsteigen in den Northwest Highlands geschrieben worden. Der Ullapool Bookshop bietet eine ständig wechselnde Auswahl an literarischen Schätzen. ullapoolbookshop.co.uk

(200 €). dundonnellhotel.co.uk. Ein Stück die Straße hinunter in Camusnagaul bietet das B&B Creag-Ard Unterkünfte mit Meerblick. In der Hochsaison kosten die Zimmer ab 120 £ (140 €). 00 44/18 54 63 33 80 oder booking.com

In Ullapool

Das Waterside House B&B ist eine gute Wahl direkt am Hafen mit drei komfortablen Zimmern und einem

traditionellen schottischen Frühstück. Ab 130 £/Nacht (150 €). waterside.uk.net

In Lael

Lael liegt ideal, um Fisherfield und die Berge der Fannichs zu erkunden. Die klassische Wahl für Wandernde ist hier das Forest Way Bunkhouse, betrieben von einem Bergsteiger. Betten im Schlafsaal ab 30 €/Nacht (35 €) und das »Hauszimmer« mit eigenem Bad ab 80 €/Nacht (95 €). forestway.co.uk

ESSEN

Ullapool

Das Seafood Shack in der West Argyle Street gilt als das beste Restaurant der Stadt und bietet einheimische Meeresfrüchte zum Verzehr oder zum Mitnehmen an. seafoodshack.co.uk

UMWELT

Laut CO₂-Rechner unseres Umweltpartners Wilderness International verursacht diese Reise für zwei Personen ab Frankfurt/Main 1080 kg CO₂. Das kannst du mit 18 Euro kompensieren: outdoor-magazin.com/wald. Mach mit!



Die Mückenapokalypse findet meistens an windstillen Tagen statt.

James Roddick



OWN YOUR JOURNEY



Hiked all the way back to this beach spot after our climb. Felt a long way from civilization that night... well, it was! Just the way we like it.



Das preisgekrönte, zusammenfaltbar **Frontier Campingkochset** – für maximale Mahlzeiten bei minimalem Packvolumen. Fünf zusammenfaltbare, ultraleichte und handliche Teile.



 **SEATO@SUMMIT**

www.seatosummit.eu




Erfahre hier mehr.



TEXT: ALEX KRAPP

ZURÜCK AUF LOS

Nach drei Jahren des Wiederaufbaus empfängt das
Ahrtal wieder Gäste, mit modernem Look,
preisgekrönten Weinen – und ganz viel Charme.



Vom Teufelsloch blickt man
auf die Burg Are und den
Felsgrat der Engelsley.



**Die 4. Etappe des Ahrsteigs führt über aus-
sichtsreiche Höhenrücken zwischen Insul und
Kreuzberg.**

**Das Teufelsloch bei Altenahr führt nicht in die
Hölle, sondern zu einer der himmlischsten Aus-
sichten an der Ahr.**



Ulla Dismon kommt von hier, das merkt man erstens am Singsang in ihrer Stimme und zweitens an der Begeisterung, mit der sie uns auf dem Felsen am Teufelsloch einen der schönsten Blicke auf die Schleifen der Ahr zeigt. Bis zu 300 Meter tief hat sich der Fluss in das rheinische Schiefergebirge gegraben. Hier, bei Altenahr, mäandriert er besonders stark. Nur der steile Felsgrat der Engelsley verhindert, dass sich seine Ufer berühren. Dass Ulla heute den Teilnehmenden des »Bloggerwanderns Rheinland-Pfalz« die Schönheiten ihrer Heimat zeigen kann, ist keine Selbstverständlichkeit. Bis vor kurzem hatten die Ahrtaler an-

dere Sorgen. Die einzigartige Topographie, die schon seit mehr als 100 Jahren Wandernde und andere Gäste anzieht, wurde den Bewohnern am 14. Juli 2021 zum Verhängnis. Nach starkem Regen floss das Wasser aus den Bächen der Seitentäler in dem engen Tal zu einer vernichtenden Flut zusammen. Auch wenn Ulla uns zeigt, wie hoch der Pegel stand und auch wenn wir so manche Ruine oder zerstörte Brücke mit eigenen Augen sehen: Fassen kann man es trotzdem kaum. Und wie um es sich selbst immer wieder zu bestätigen, dass das alles wirklich passiert ist, erzählen viele davon, die uns auf unserer Wanderung begegnen: Andreas Carnott, Inha-

ber des Hotels Ruland in Altenahr, der als einer der ersten den Betrieb wieder aufnahm. Oder Thorsten Rech, dessen stilvolles Bahnhofshäuschen es samt Resaurant und Vinothek schwer erwischt hat, Antje Körtgen, die mit ihren Eltern den Winzerhof in Ahrweiler betreibt, der tagelang unter Wasser stand. Sie alle haben Glück im Unglück gehabt, sind mit dem Leben davongekommen, hatten genügend Energie und Reserven um weiterzumachen. Und sie hatten Helfer. Die Welle der Hilfsbereitschaft, die nach der Flut durch das Tal schwappte, war eine ebenso unerwartete Naturgewalt wie die Katastrophe selbst. Über 300000 zählte man insgesamt, sie kamen von überall, kamen mit Schaufeln, Radladern, Baggern, Traktoren und mit bloßen Händen. Die Ahrtaler werden nicht müde, Geschichten davon zu erzählen. Und so führt eine Wanderung auf dem Ahrsteig nicht nur durch eine der wohl schönsten Mittelgebirgslandschaften

Deutschlands, sondern erzählt auch eine Geschichte der Zuversicht, allen Wunden, aktuellen Problemen und politischen Fragwürdigkeiten zum Trotz.

Jetzt erst recht

Ein gutes Beispiel für einen gelingenden Neustart ist auch Winzer Lukas Sermann aus Altenahr. Er musste seinen kompletten Betrieb neu aufbauen. Für ihn berge der Klimawandel sogar Chancen, sagt er. Während es für die Reben in vielen südeuropäischen Weinregionen schon zu heiß wird, profitieren nördlich gelegene Anbaugelände. Und so öffnet man sich an der Ahr dem Neuen, ohne das Alte aus den Augen zu verlieren. Wer sich wie wir auf den rund 100 Kilometer langen Ahrsteig macht, kann sich davon überzeugen.

.....
Alle Infos zum Ahrsteig findet ihr auf ahrsteig.de; allgemeine Tipps auf rlp-tourismus.com. Die Links zu den Blogger-Beiträgen stehen auf outdoor-magazin.com/bloggerwandern



Schon zum 11. Mal lud die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH zum Bloggerwandern - diesmal in Kooperation mit Ahrtal-Tourismus e.V.

TEXT: BORIS GNIELKA

BEST OF BOOTS

Von den über 100 Paar Schuhen, die wir jedes Jahr testen, überzeugen nicht alle - und nur wenige auf ganzer Linie. Welche? Das zeigt unsere Übersicht über die besten und komfortabelsten Modelle aller Klassen.

LEICHTWANDERSCHUHE S. 46

Ideal für sportliche Hikes und komfortorientierte Tageswanderungen.

WANDER- & TREKKINGBOOTS S. 48

Die richtige Wahl, wenn es auf fordernde, mehrtägige Touren geht.

BERGSCHUHE & ALPINSTIEFEL S. 50

Zum Bergsteigen, Kraxeln und Hüttenwandern gibt es keine Besseren.

DER PASSFORM-CHECK S. 52

So sorgt ihr für maximalen Komfort und Trittsicherheit bei jedem Schuh.

Der Schuh entscheidet über das Wohl und Wehe einer jeden Tour. »Mit dem falschen Paar kann sie zur Hölle werden, mit dem richtigen rollst du nicht nur geschmeidig und kraftsparend ab, sondern senkst auch das Risiko von Blasen und Scheuerstellen«, sagt *outdoor*-Ausrüstungsredakteur Frank Wacker.

Aus diesem Grund jagt er gemeinsam mit dem *outdoor*-Testteam jedes Jahr rund 100 verschiedene Modelle über den Testparcours, darunter auch viele Multifunktions- und Leichtwanderschuhe (siehe Seite 46 und 47). Für Kurztouren vor der Haustür oder Tageswanderungen im Mittelgebirge sind sie die Idealwahl – ganz besonders die Spitzenreiter aus unseren Tests. Hier reicht die Spanne vom mit 650 Gramm Paargewicht ultraleichten, hochpräzisen Tecnica Magma 2.0, der auch beim Trailrunning und Speedhiking eine top Figur macht, bis zum verwindungssteifen Lowa Carezza. »Trittsichere können das edle, in Deutschland gefertigte Paar sogar für Hütten- und Klettersteigtouren hernehmen, so knackig und kontrolliert trägt es sich«, sagt Frank Wacker. Auch wer ultrabequeme, anschmiegsame Schuhe schätzt, findet hier seinen Wanderfavoriten, etwa den Asolo Falcon Evo Jaquard oder den Meindl Lite Hike. Beide verfügen über einen hohen Schaft, der komfortabel und wunderbar weich ausfällt.

Für knackige Rucksackwanderungen oder gar mehrtägige Zelttreks fehlt den Leichtmodellen – ob mit niedrigem oder hohem Schaft – allerdings der Halt. Hier empfehlen sich vielmehr stabile Wander- oder Trekkingstiefel – die besten ihrer Art findest du auf

den Seiten 48 und 49. Besonders viel musst du für ein solches Paar nicht ausgeben, wie der Jacalu Dag beweist. Trotz edlem Nubukleder und griffiger Vibramsohle kostet der gefällige Wanderallrounder nur 110 Euro. Fans epischer Skandinavien-Treks finden hingegen im Ultraklassiker Hanwag Alaska Pro GTX ihr Traumpaar. Führen deine Touren (auch) durch alpines Terrain oder suchst du ein Modell, das sowohl auf Hoch- wie auf Trekkingtour überzeugt, dürfte dich vor allem der bedingt steigeisenfeste Ticam Evo GTX (Frauenmodell: Lavena Evo GTX) von Lowa begeistern. Er vereint starken Halt und beste Abrolleigenschaften mit präzisiertem Antritt und hoher Kraxelperformance dank kantenstabiler Sohlen.

Reinrassige Bergstiefel sind hier natürlich auch mit von der Partie, in unserer Bestenauswahl auf den Seiten 50 und 51 reicht die Bandbreite von schnellen Approach-Paaren à la Salewa Wildfire Edge Mid oder La Sportiva TX4 Evo Mid bis zu rassigen Hochtourenmodellen wie dem Aku Viaz DFS und dem brandneuen Lowa Vajolet Mid GTX – ein absoluter Topschuh für alles, was in den Bergen Spaß macht.

Übrigens wurden alle 27 hier vorgestellten Highlights sowohl in der Frauen- wie auch in der Männerversion getestet (also insgesamt 54 Paare). In der Bezeichnung unterscheiden sie sich fast immer nur durch Kürzel wie W, Wms (für Frauen) oder M, Mens, die wir aus Lesbarkeitsgründen unerwähnt lassen. Auch verfügen sämtliche Modelle unserer Auswahl über eine wasserdichte Membran, die im Test absolut dicht gehalten hat – was sich jetzt im Herbst sicher bewähren wird.



DAS *outdoor*-TESTPROCEDERE IM DETAIL



Jens Klatt

Mit vereinten Kräften

Weil jeder Fuß anders ist, gehen wir Schuhtests immer mit vereinten Kräften an – die *outdoor*-Testcrew setzt sich aus Frauen und Männern unterschiedlichster Statur zusammen, das Schuhgrößenspektrum reicht von 37 bis 46. Durch die vielen Testenden bilden wir auch die verschiedenen Abrollpunkte und Vorlieben in puncto Dämpfung und Flexibilität mit ab.



Frank Wacker

Im *outdoor*-Testlabor

Ob Schuhe mit wasserdichter Funktionsmembran wirklich dicht halten, prüfen wir nicht nur auf Tour, sondern auch im Labor. Hier wird jedes Testpaar in den Schuhflexer gespannt, der es elektrisch angetrieben 24 Stunden lang im Wasserbad zu Gehbewegungen zwingt (mit 60 Schritten pro Minute). Sensorbestückte Sohlen melden einen Wassereintrich sofort.



Boris Gnielka

Auf der Sohlengrip-Teststrecke

Wie gut haften die Sohlen auf Fels, Wurzeln, nassen Holzbohlen und matschigen Pfaden? Um über Jahre hinweg vergleichbare Ergebnisse zu bekommen, prüfen wir den Sohlengrip auf einem definierten Geländeabschnitt. Bergstiefel müssen ihre Traktionsstärke außerdem in felsigem Gelände sowie auf einem alpinen Klettersteig unter Beweis stellen.

DIE LEICHTE WAHL

Unbeschwert unterwegs: Diese Multifunktions- und Leichtwanderschuhe machen dank starker Dämpfung und geringem Gewicht Kurztrips vor der Haustür sowie Mittelgebirgswanderungen zum absoluten Hochgenuss.

Das Testteam beim Wechsel der Schuhe auf dem Prüfparcours tief im Pfälzer Wald.

Daniel Geiger



Adidas FREEHIKER 2 LOW GTX

Durch die weiche Sohle mit hoher Rückstellkraft verleitet der Adidas trotz seines Paargewichts von 910 Gramm zu hohem Tempo. Der fürs Speedhiken optimierte Schuh ist dank überragendem Sohlengrip und stabilem Chassis selbst auf Wurzelwegen und Schotterpfaden ein großes Vergnügen! Nur die Schnürung läuft etwas störrisch. Preis: 190 Euro.

Tragekomfort	★★★★☆
Vielseitigkeit	★★★★☆
Sohlengrip	★★★★★
Schnürung	★★★☆☆

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT



Asolo FALCON EVO JAQUARD GV

Kaum ein Leichtwanderschuh lässt sich so vielseitig einsetzen wie der 900 Gramm leichte Falcon Evo mit seinem wasserdichten, hohen Schaft. Er stützt zwar nur schwach, doch dank bodennahe Stand und Mittelfußstütze ist man dennoch sicher unterwegs. Dazu trägt auch die torsionsfeste, straff gedämpfte, griffige Vibram-Megagrip-Sohle bei. Preis: 210 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Vielseitigkeit	★★★★★
Sohlengrip	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



La Sportiva TX5 LOW GTX

Aus enorm kräftigem, edlem Leder gefertigt, bietet der TX5 den Füßen sehr viel Halt und damit Trittsicherheit. Das liegt auch an der für einen Halbschuh extrem verwindungssteifen, griffigen Sohle, die stark genug dämpft, um damit selbst lange Asphalttappen genießen zu können – kurz: ein topkomfortabler Alleskönner. Gewicht: 930 Gramm, Preis: 215 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Vielseitigkeit	★★★★★
Sohlengrip	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



Lowa CAREZZA GTX LO

Bergfreundinnen und -freunde finden im Carezza einen starken Partner für knackige Mittelgebirgs- und leichte Alpentouren. Seine verwindungssteife, harte Sohle vermittelt ein top Gespür für den Untergrund, was sich positiv auf die Trittsicherheit auswirkt. Weg-loses Steilterrain meistert das in Deutschland gefertigte Paar souverän. Preis: 220 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Vielseitigkeit	★★★★☆
Sohlengrip	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



Meindl LITE HIKE GTX

Traumhaft bequem, stabil genug für heftiges Terrain und nicht allzu schwer (1100 Gramm): Der Lite Hike ist der ideale Allrounder für alle, die einen hohen Schaft mögen. Die rund abrollende Sohle besitzt ein griffiges Profil, ihre Kantenstabilität erleichtert Hangquerungen, und über die leichtgängige Schnürung lässt sich der Schaft top anpassen. Preis: 200 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Vielseitigkeit	★★★★★
Sohlengrip	★★★★☆
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



Salewa WILDFIRE 2 GTX

Mit seiner starken Dämpfung und dem sehr niedrigen Sohlenaufbau überzeugt der Salewa sowohl auf Forstpfaden wie auf Saumpfaden. 750 Gramm leicht, geht er gerne ein hohes Tempo, doch eignet er sich auch für gemütliche Wanderungen, wo er mit viel Kontrolle und Trittprecision begeistert, was auch am festen, eher engen Sitz liegt. Preis: 190 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Vielseitigkeit	★★★★★
Sohlengrip	★★★★☆
Schnürung	★★★★☆

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



Salomon X ULTRA 4 MID GTX

Auch in der vierten Generation kann der X Ultra an den Erfolg seines Vorgängers anknüpfen: Er vereint Komfort, niedriges Gewicht (850 g) und gute Geländegängigkeit, ist aber kein fauler Kompromiss. Nur die Sohle könnte im Vorfußbereich etwas fester ausfallen. Dafür bietet der Schaft überraschend viel Knöchelhalt für einen solch leichten Schuh. Preis: 180 Euro.

Tragekomfort	★★★★☆
Vielseitigkeit	★★★★★
Sohlengrip	★★★★☆
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT



Scarpa RAPID MID GTX 2

720 Gramm bringt Scarpas Leichtschuh auf die Waage – extrem wenig für ein Modell mit halbhohem Schaft. Der ist zwar nur dünn gepolstert, aber weich. Knöchelhalt bietet er nicht, schützt aber besser vor Nässe und Stößen als ein Halbschuh. Für Schmuddelwetter also eine klasse Wahl, zumal der wasserdichte Scarpa über eine griffige Sohle verfügt. Preis: 220 Euro.

Tragekomfort	★★★★☆
Vielseitigkeit	★★★★☆
Sohlengrip	★★★★☆
Schnürung	★★★☆☆

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT



Tecnica MAGMA 2.0 GTX

Wer direkte, top kontrollierbare Schuhe mag, sollte mal den Magma ausprobieren. Er trägt sich super agil und völlig unbeschwert, rollt so definiert wie geschmeidig ab und ist zudem Klassenleichtester (650 g). Für (Speed-)Hiker ist er daher ein heißer Tipp, auch zum Trailrunning eignet sich das dank Gore-Tex-Membran zuverlässig wasserdichte Paar. Preis: 200 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Vielseitigkeit	★★★★★
Sohlengrip	★★★★★
Schnürung	★★★★☆

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND

AUF GROSSER TOUR

Wander- und Trekkingstiefel bieten mit festen, groben Sohlen und hohem Schaft genug Support für schwieriges Terrain sowie für lange Strecken mit dem Rucksack. Diese Modelle waren die besten in unseren Tests.



Aku

TREKKER LITE III GTX

Anschmiegsamer als der Aku sind nur wenige Stiefel, was auch an der effektiven Schnürung liegt. So weich er den Fuß umschmeichelt, so hart ist sein Auftritt: Die steife Sohle dämpft wenig, Forstpisten mag sie nicht, wildes Gelände aber sehr, denn sie bringt viel Grip und Präzision mit. Unterm Strich ein tolles Paar für knackige Mittelgebirgstouren. Preis: 220 Euro.

Tragekomfort



Stabilität



Sohlengrip



Schnürung



outdoor TESTURTEIL SEHR GUT



Lowa

TICAM/LAVENA EVO GTX

Ob ambitionierte Bergwanderung, Gletscherquerung oder Zelttour: Der Lowa Ticam Evo GTX (Damenmodell: Lavena Evo GTX) überzeugt mit Vielseitigkeit. Trotz des hohen Gewichts (1680 g) trägt er sich sehr komfortabel dank rund abrollender Sohle und des in Gehrichtung flexiblen Schafts – der aber richtig viel Seitenhalt bietet. Preis: 300 Euro.

Tragekomfort



Stabilität



Sohlengrip



Schnürung



outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND

Gute Wanderstiefel steigern die Trittsicherheit – ideal für Touren in alpinem Terrain.



Hanwag ALASKA PRO GTX

Der Trekking-Klassiker kleidet sich in edles, kräftiges Glattleder. Sein hoher, seitenstabiler Schaft schützt vor dem Umknicken und nassen Füßen in sumpfigem Terrain, der hohe Gummirand vor Schäden durch Felskontakt. Dazu bringt das wuchtige Paar (1820 g) feste, gut gedämpfte Sohlen mit: ein Schuh für Lappland-touren – und fürs Leben! Preis: 380 Euro.

Tragekomfort	★★★★☆
Stabilität	★★★★★
Sohlengrip	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



Jacalu DAG

110 Euro sind für einen Wanderstiefel eine echte Ansage. Zumal der Dag Sympatex-Membran, Vibramsohle und einen feinen Lederschaft mitbringt. Der zeigt sich nur anfangs störrisch, wird beim Einlaufen rasch anschmiegsam und bietet reichlich Seitenhalt. Die Sohle zählt zu den weicheren im Vergleich – für knackige Mittelgebirgstouren ist sie wie geschaffen.

Tragekomfort	★★★★☆
Stabilität	★★★★☆
Sohlengrip	★★★★☆
Schnürung	★★★★☆

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT



La Sportiva AEQUILIBRIUM TREK GTX

Harte Sohle, weicher Schaft, massiver Absatz – die Gene des Aequilibrium-Alpinstiefels hat La Sportiva auf die Wander-Version der Reihe übertragen. Mit Erfolg, denn bei Präzision, Kontrolle und Sohlenperformance macht der Spross seiner Familie alle Ehre und auf bergigen Touren viel Spaß. Dem Gelenk lässt das Fliegengewicht dabei Freiheit (1210 g). Preis: 270 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Stabilität	★★★★☆
Sohlengrip	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



Lowa CORVARA MID

Wer nicht viel Seitenhalt, aber eine stabile Sohle braucht, wird den neuen Corvara schätzen: Er trägt sich leichter, als er ist (1400 g), und bietet genau das richtige Maß an Support und Rückmeldung, die es braucht, um kraftsparend, flott und sicher voranzukommen – auch in den Bergen. Eine feine Wahl für Touren mit nicht allzu schwerem Rucksack. Preis: 240 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Stabilität	★★★★☆
Sohlengrip	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



Meindl VACUUM SPORT III GTX

Unglaublich, wie weich, ja plüschig der Meindl die Füße umschmeigt. Das fühlt sich wunderbar an – zumal der kräftige Schuh (1470 g) flüssig wie auf Schienen abrollt. Was ihm unter die dicken Sohlen kommt, bügelt er platt, Feingefühl ist nicht sein Ding. Doch wer darauf verzichten kann, erhält einen starken Partner für deftige Wandertouren. Preis: 300 Euro.

Tragekomfort	★★★★☆
Stabilität	★★★★★
Sohlengrip	★★★★☆
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT



Scarpa RUSH TREK

Nur wenige Wanderstiefel liefern ein so harmonisches Gesamtbild ab wie der Rush. Er zählt zu den soften Vertretern seiner Gattung, dämpft auf harten Wegen stark, rollt fluffig-rund ab und trägt sich herrlich unbeschwert, auch dank des geringen Gewichts (1140 g). Reserven fürs Gelände bietet er dank stabiler Sohle auch, Knöchelhalt dagegen weniger. Preis: 220 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Stabilität	★★★★☆
Sohlengrip	★★★★★
Schnürung	★★★★☆

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND

FÜR GIPFELSTÜRMER

Bergstiefel gibt es in vielen Ausprägungen: von leicht und flexibel für sportliche Gipfelsprints bis hin zu kräftig-stabil für Hochtouren auf über 4000 Meter. In unserer Spitzen-Auslese findest du die ganze Palette für genussvolles Steigen.

Ein Teil der outdoor-Crew beim Bergstiefeltest im Allgäu.

Jens Klatt



Aku
VIAZ DFS GTX

Der für Hochtouren entwickelte Aku Viaz DFS glänzt mit maximaler Kletterperformance und erstaunlich hohem Tragekomfort. Dank ultra-steifer, aber feinfühligere Sohle und satt anliegendem Schaft geht es mit tänzerischer Grazie die kniffligsten Wände hinauf. Auch der separat über einen Schnellverschluss schnürbare Vorfuß überzeugt voll. Preis: 350 Euro.

Tragekomfort	★★★★☆
Stabilität	★★★★★
Kraxelperformance	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



Asolo
FRENEY EVO MID LTH

Asolos Freney vereint den erstklassigen Tragekomfort eines Wanderschuhs mit einer starken Performance in Fels und Eis. Der nicht ganz so hoch geschnittene Schaft bietet kaum Knöchelhalt, durch den bodennahen Stand und die ausgeprägte Mittelfußstütze erhöht der Schuh aber die Trittsicherheit und ist für Bergwanderungen die richtige Wahl. Preis: 300 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Stabilität	★★★★☆
Kraxelperformance	★★★★☆
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



Hanwag
MAKRA LIGHT GTX

Mit niedrigem, weichem Schaft wendet sich der Makra an alle, die öfter auch Klettersteige gehen und dabei Freiheit im Gelenk schätzen. Rückmeldung über die Wegbeschaffenheit gewährt der mit 1070 Gramm sehr leichte Stiefel durch die kräftige, steife Sohle kaum, dafür steht man auch auf dünnen Stahlstiften sicher und kraftsparend. Preis: 270 Euro.

Tragekomfort	★★★★☆
Stabilität	★★★★☆
Kraxelperformance	★★★★☆
Schnürung	★★★★☆

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT

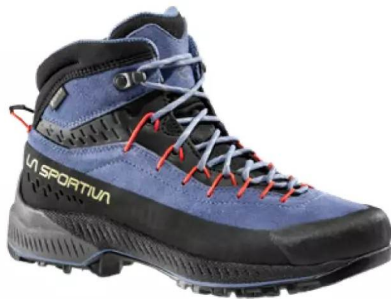


La Sportiva
AEQUILIBRIUM ST GTX

Welch ein Schuh! Der leichte Aequilibrium (1390 g) schmiegt sich wie eine zweite Haut um den Fuß, umschließt den Knöchel sanft, lässt ihm viel Flex. Die Sohle dagegen biegt sich weniger, dafür erlaubt sie es, auf kleinen Felsnasen kraftsparend zu stehen, sie rollt wie auf Schienen ab, und ihre groben Stollen verbeißen sich in jedem Grund. Preis: 330 Euro.

Tragekomfort	★★★★☆
Stabilität	★★★★☆
Kraxelperformance	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



La Sportiva
TX4 EVO MID GTX

Du suchst einen leichten, aber nicht zu weichen Schuh für unbeschwerte Bergwanderungen? Dann probiere mal den TX4 (990 g). Mit seiner im Vorfußbereich präzisen, dezent mittel-samen Sohle steigert er im steinigen Terrain die Trittsicherheit und gefällt so besonders auf Gerölltappen sowie (Hütten-)Wegen und alpinen Saumpfadern. Preis: 230 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Stabilität	★★★★☆
Kraxelperformance	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



Lowa
VAJOLET GTX MID

Lowas neuester Alpenschuh trägt zwar die Bezeichnung Mid im Namen, kommt aber mit hohem, mittelfestem Schaft. Er schmiegt sich dank bestens laufender Schnürung perfekt an und gibt ein sicheres Gefühl, das nicht trügt: Das kräftige Paar (1360 g) brillierte im Test beim Bergsteigen und Klettern mit komfortablem Auf- und präzisiertem Antritt. Preis: 360 Euro.

Tragekomfort	★★★★☆
Stabilität	★★★★☆
Kraxelperformance	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND



Mammut
KENTO TOUR HIGH GTX

Mehr Seitenhalt geht nicht: Obwohl der Kento mit 1270 Gramm eher ein Leichtbergschuh ist, schützt er zuverlässig vorm Umknicken. Dennoch schränkt der feste Schaft die Bewegungsfreiheit beim Wandern nur wenig ein, lässt er doch in Gehrichtung genug Freiheit. Ein erstklassiges Modell für Bergfexe mit weichen Sprunggelenken. Preis: 250 Euro.

Tragekomfort	★★★★☆
Stabilität	★★★★★
Kraxelperformance	★★★★☆
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT



Salewa
WILDFIRE EDGE MID GTX

Ein Mini-Schaft mit angenähter Elastikgamasche lässt den Knöcheln beim Salewa maximalen Freiraum – nichts für lange Touren mit dickem Rucksack, aber perfekt zum Speedhiken und Kraxeln! Zumal das Approach-Schuhpaar wenig wiegt (980 g) und eine dünne, mittelsame, kantenstabile, hochpräzise und fast klebrig-griffige Sohle mitbringt. Preis: 230 Euro.

Tragekomfort	★★★★★
Stabilität	★★★☆☆
Kraxelperformance	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT



Scarpa
RIBELLE LITE HD

Der Scarpa zählt zu den Toptipps unter Hochtouren-Fans: Auf senkrechten Klettereinlagen, Gletscher- und Steileisspassagen fühlt sich das steife, kantenstabile Paar sawohl. Für 4000er-Touren gibt es kaum eine bessere Wahl, schützt es doch besser vor Kälte als viele andere. Das auf einfachen Wegen kantige Abrollen lässt sich so ganz gut verschmerzen. Preis: 360 Euro.

Tragekomfort	★★★☆☆
Stabilität	★★★★★
Kraxelperformance	★★★★★
Schnürung	★★★★★

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT

NUR KEIN DRUCK

Hier zeigen wir dir, wie du den perfekt passenden Schuh findest und aus ihm das Maximum an Gehkomfort herauskitzelst.

Alle auf den letzten Seiten gezeigten Schuhe zeigen nur dann ihre ganze Klasse, wenn sie perfekt passen. Damit ist nicht nur die richtige Größe gemeint, auch muss der Schuh mit der immer sehr individuellen Fußform harmonisieren. Schlüpfst du direkt nacheinander in verschiedene Modelle gleicher Größe, spürst du die Unterschiede am besten und kannst sofort die aussortieren, in denen der Fuß auch nur minimal rutscht oder drückt. Mit den perfekt sitzenden Modellen gehst du dann eine Weile umher. Jetzt fliegen die raus, bei denen du das Gefühl hast, gegen einen Widerstand anzulaufen (dann stimmt der Abrollpunkt nicht). Gehe mit den verbliebenen Modellen Treppen auf und ab (oder über einen Testparcours, wenn vorhanden) und nimm nur die in die enge Wahl, bei denen die Ferse wie festgeklebt sitzt und die Zehen steil bergab stehend nicht anstoßen.

NUR MIT GUTEN WANDERSOCKEN!

Als ideale Anprobezeit empfiehlt sich der späte Nachmittag. Tagsüber schwellen die Füße an, Schuhe, die am Morgen perfekt sitzen, können abends drücken. Außerdem solltest du bei der Anprobe richtige Wandersocken tragen - und auch später auf Tour nur mit hochwertigen Modellen losziehen.

Dabei gilt auch hier: Wandersocke ist nicht gleich Wandersocke, die Unterschiede fallen zum Teil gravierend aus. Welche Modelle überzeugen, zeigt unser Test, den du hier findest: outdoor-magazin.com/socken

DAS RICHTIGE FUNDAMENT

Ebenso wichtig wie Socken sind extra Einlegesohlen. Im Vergleich zu den mitgelieferten, oft sehr einfachen Modellen stützen sie das Fußgewölbe richtig und optimieren so Passform und Fersensitz. Darüber hinaus maximieren sie den Kraftschluss und verbessern dadurch auch die Trittsicherheit.

Gute Einlagen gibt es im Outdoor-Fachhandel - etwa von Sidas und Currex, meist für rund 40 Euro. Manche lassen sich mittels Wärme im Fachgeschäft individuell anpassen, was aber nur in Ausnahmefällen viel bringt. Blind kaufen solltest du Einlegesohlen dennoch nicht, muss die Gewölbestütze doch zu deinem Fuß passen.

Wurden Stiefel früher noch wochenlang eingelaufen, ist das heute meist unnötig. Bei Leichtwanderschuh reicht ein längerer Spaziergang, feste Trekking- und Bergstiefel benötigen im Schnitt zwei Tageswanderungen. Ein Tipp zum Schluss: Nimm auf längere Touren immer Blasenpflaster mit. Im Fall der Fälle können sie die Rettung sein.

GUT GESCHNÜRT IST HALB GELAUFEN

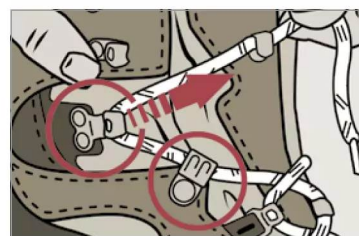
Jeder Schuh sitzt besser und trägt sich bequemer, wenn ihr nach dem ersten Kilometer die Senkel noch einmal nachzieht. Wie ihr Druckstellen eliminiert und den Fersenhalt optimiert, zeigen die Grafiken unten.



Drückt es auf den Spann, fädelt ihr dort zur darübergelegenen Öse statt über Kreuz.



Wollt ihr Bereiche unterschiedlich fest schnüren, legt dazwischen einen Knoten.



Für mehr Fersenhalt fädelt ihr auf Knöchelhöhe gerade statt über Kreuz und führt ...



... den gegenüberliegenden Senkel unterdurch. Danach klassisch zu Ende schnüren.

LAND DER WUNDER

Majestätische Berge, glasklare Seen, endlose Wälder – die kanadische Provinz Alberta lockt ganzjährig zum Outdoor-Urlaub und zu unvergesslichen Roadtrips.

Alberta ist etwa doppelt so groß wie Deutschland. Wenn dort der Winter Einzug hält, verwandelt sich nahezu die ganze Provinz in ein weißes Wunderland: von den endlosen Weiten im Norden über die Prärieflächen östlich von Edmonton bis hin zu den gigantischen Rocky Mountains mit den Nationalparks wie Jasper oder Banff. Ganz in Schnee gehüllt, entfaltet die Natur eine Magie, der sich kein naturverbundener Mensch entziehen kann. Die Möglichkeiten für Outdoor-Abenteuer sind endlos. In Jasper zum Beispiel locken epische Skiabfahrten mit mächtigen Gletschern im Blick – das kennt man in Europa so nicht. Auch in Banff oder im Olympia-Skigebiet Lake Louise carvt man locker mit großen Schwüngen durch den Schnee – Platz ist genug. Weite Landschaften laden zu epischen Langlauf- und Schneeschuhtouren ein, Mutige wagen sich auch mal ans Eishockey. Selbst im Sommer verschwinden Schnee und Eis in Alberta nicht ganz: Am Icefield Parkway, der grandiosen Panoramastraße zwischen Lake Louise und Jasper, blickt man auch im Sommer auf das schimmernde Gletschereis und majestätisch-weiße Gipfel. Als Tor zu den Rockies gilt Calgary – die größte Stadt Albertas liegt verkehrsgünstig zwischen den Bergen im Westen und der Prärie der Grasslands im Osten. Als Kulturhauptstadt Kanadas eignet sie sich perfekt als Basis für Alberta-Trips jeder Art und zu jeder Jahreszeit. Discover Airlines fliegt bis zu zwei Mal täglich ab Frankfurt nach Calgary (YYC), ab April 2025 auch von München.

discover.
airlines

CANADA'S
↓
ALBERTA

AB VOM SCHUSS

Selbst am Gardasee gibt es noch so manchen
Geheimspot. Vier Lago-Kenner verraten ihre liebsten
Wanderorte und -touren am nördlichen Gardasee.





Pausenplatz par excellence:
Der Monte Casale (1630 m)
fällt tief zum Toblinosee ab.



Die Reisejournalistin Judith Beck kennt viele tolle Orte. Am Gardasee mag sie vor allem das ruhige Hinterland im Norden.

Zwischen Gardasee und Brenta Wohltuend beschaulich

Vor zwei Jahren verbrachte Judith Beck ein paar Tage in Comano Terme, einer Streugemeinde zwischen Gardasee und der nördlicheren Brenta. »Da war ich baff. Gar nicht weit weg vom Gardasee war von dem Trubel, den man aus Riva oder Arco kennt, nichts mehr zu spüren«, sagt sie. Was sie rund um Comano und das Bleggio-Hochtal vorfand, war eine Mischung aus schroffen Felsen und lieblichen kleinen Höfen, die sie mit ihrem urtümlichen, unaufgeregten Flair sofort in den Bann zogen. Und genau wie rund um Riva oder Arco bietet sich die Gegend um Comano für Outdoor-Aktivitäten an – nur eben entschleunigter. Zu Judiths Lieblingstouren zählt die von Comano auf den Monte Casale. Der Weg führt östlich vom Dorf einsam und steil durch Wald und öffnet sich am Gipfelplateau zu einem weiten Wiesenrücken. Vom höchsten Punkt (1630 Meter) sieht man über den Toblinosee zum Molvenosee in der Brenta, das Sarcatal liegt einem zu Füßen: »1400 Meter tief fällt die Ostwand des Monte Casale unter einem ab, im Süden siehst du den Gardasee glitzern, über den Lago di Cavedine hinweg.« Zwölf Kilometer und knapp 1000 Höhenmeter legt man für diesen genialen Blick gern zurück, unten im Tal gehen Wein- gärten und Bauernhöfe ineinander über. »Das hat etwas wohltuend Beschauliches«, sagt Judith, und es bleibt immer Zeit einzukehren – die mit Birne gefüllten Saccotini in der Osteria »Fiore« im Örtchen Poia zum Beispiel sind ein Gedicht. Ponte Arche, mit 750 Einwohnern schon der größte Ort im Bleggio-Hochtal, bildet den Startpunkt einer anderen Toptour: per Rad (ausleihbar bei CM Emporio in Ponte Arche) über Feldwege zum Passo Durone. Von dort wandert man durch Wiesen und Wald auf die Cima Sèra (1908 Meter) und lässt sich oben vom Blick auf das Tal mit seinen hineingetupften Häusern verzaubern. Richtung Gardasee steht allerdings der Monte Misone (1800 m) im Weg – auch er ein einsames Ziel mit Sicht über Riva auf den Gardasee (9 km, 820 Hm). Unter dem Gipfel laden die lichtgefluteten Almwiesen der Malga Misone zum Tagträumen ein – ein Ort so unaufgeregt wie die ganze Gegend, nur ein kleines Stück nördlich des Trubels.

Infos: about-ju.com; outdoor-magazin.com/comano; gardatrentino.it/de/outdoor/wandern; visittrentino.info/de/guide/outdoor-aktivitaeten

Rund um Rovereto Stille Pfade im Osten

Wenn Gabriel nicht mit Kunden unterwegs ist, 4000er besteigt oder seine Trailrun-Schuhe schnürt, lässt es der Bergführer aus Mori bei Rovereto gerne mal gemächlicher angehen. Vor seiner Haustüre liegt das Sarcatal und das nordöstliche Gardaseeufer. Den Rummel an der Seepromenade meidet er, aber im Hinterland gibt es Pfade, die er als Kind schon mit seinen Eltern erkundet hat – und die immer noch nicht viel stärker bevölkert sind. »Oft macht nur der Zustieg den Unterschied zwischen viel und wenig Betrieb«, erklärt er. Auf den Monte Altissimo zum Beispiel, den nördlichen Eckpfeiler im Monte-Baldo-Massiv, führen von Norden her schmale, stille Wege ab dem Örtchen San Giacomo (5 km, 860 Hm). Am Gipfel (2060 m) lockt das Rifugio Damiano Chiesa zur Einkehr, »ein gut besuchter Ort«, sagt Gabriel, »aber den Weg hinauf genieße ich immer in Ruhe« – im Winter gerne auch auf Skitour. Eine weitere Lieblingsroute führt etwas nördlich auf den Monte Stivo, der ebenfalls in der Zweitausenderliga spielt. Seine Ostflanke fällt dramatisch Richtung Rovereto ab. »Schon aus dem Tal begeistert mich die Wucht dieses Berges«, erklärt Gabriel. Ab dem Wanderparkplatz Sant'Antonio westlich von Rovereto lockt er mit einer Wanderung (5 km, 900 Hm), auf der im Frühsommer die Almwiesen blühen. Und von der Marchetti-Hütte unterhalb des Gipfels sieht der Gardasee aus wie ein Fjord. »So eine Perspektive kenne ich sonst nicht«, schwärmt Gabriel. Wer es ganz ruhig mag, dem empfiehlt Gabriel, vom See östlich an die Grenze zu Venetien zu fahren und den 2100 Meter hohen Grasberg Col Santo zu besteigen, 20 Kilometer von Rovereto entfernt im Pasubio-Massiv. Ab der Malga Cheserle (Parkplatz) leitet der kürzeste Weg über die Lancia-Hütte hinauf (4,5 km, 680 Hm). »Man kann hier aber auch sehr gut in die Geschichte eintauchen«, verrät Gabriel. Denn die Gegend war im Ersten Weltkrieg stark umkämpft – ein erhaltener Fußweg mit 52 Tunneln führt auf vergangenen Spuren durch die Berge: die knapp sieben Kilometer lange Strada delle 52 Gallerie.

Info: outdoor-magazin.com/rovereto; visittrentino.info/de/guide; gardatrentino.it/de/outdoor/wandern; gardatrentino.it/de/activity; trentino.com/de/freizeit-aktiv/berge-wandern



Bergführer Gabriel Perenzoni, gebürtig aus Rovereto, liebt die Winkel seiner Heimat.



Auf den saftigen, stillen Almwiesen am Monte Stivo haben auch die behuften Spaziergänger eine Menge Auslauf.



Draußen ist sein Element. Auf Tour entwickelt Gabriel oft kindliche Energie.



outdoor-Redakteur und Wanderguide Tobias Wirth liebt die urigen Dörfer der nordwestlichen Gardaseeberge.

Am Passo Ballino

Wo das Wasser leuchtet und tost

Wie ein blauer Spiegel leuchtet der Tenno-see zwischen steilen Bergflanken. Wenn outdoor-Redakteur und Wanderguide Tobias Wirth ihn sieht, weiß er, dass er seine Transalp-Gruppe bald sicher ans Ziel, den Gardasee, gebracht hat. Denn der liegt nur rund zehn Kilometer südlich. Doch auch ganz ohne Transalp gruppieren sich um den Tennosee schöne Touren. Ist der lange Weg über die Alpen mal wieder geschafft, bleibt Tobias gern noch ein paar Tage hier – und besucht zum Beispiel das mittelalterliche Dörfchen Canale di Tenno. Zwischen Tonnengewölben und alten Steinmauern haben sich dort nach dem zweiten Weltkrieg einige Maler angesiedelt und dem altehrwürdigen Ort künstlerischen Charme verliehen. Wandert man um den Tennosee, in den Ort und wieder zurück, dauert die Runde etwa zwei Stunden. Zudem führt vom Tennosee ein Pfad nach Westen zum Monte Tofino (2150 m) hoch. Eine lohnende Vari-

ante ist es, von dort am Grat nach Süden zur Bocca di Trat zu wandern, einem Übergang ins Ledrotal. Obwohl man hier eher ab vom Schuss unterwegs ist, lockt kurz hinter der Trat-Scharte das Rifugio Nino Pernici zur Einkehr. Gestärkt beendet man dann die Runde hinab zum Passo Ballino und Tenno-see (17,5 km, 1600 Hm). Hier, am Passo Ballino, einer kurvigen Straße, die sich oberhalb von Riva bis Ponte Arche windet, gibt es viele weitere versteckte Tourenoptionen: »Eine ist der Klettersteig Signora delle Acqua, wobei der Name das Programm verrät«, sagt Tobias. Denn die Ferrata steigt hinauf zur 150 Meter steilen Abbruchkante des Flusses Ruzza. »Dem Tosen aus nächster Nähe zuzuschauen, finde ich genial«, so der Redakteur. Der B/C-Steig (300 Hm) liegt 30 Minuten Fußmarsch von Ballino entfernt.

Info: outdoor-magazin.com/ballino; visittrentino.info/de/guide; gardatrentino.it/de/activity



Gut zehn Kilometer liegen zwischen dem ruhigen Tenno- und dem quirligen Gardasee.



Stefania Oradini von Garda Trentino Tourismus ist ein Kind des Gardasees und kennt die schönsten Ecken.



Gelato gehört zum Gardasee. Für die Tüte Eis taucht man gern in den Trubel – am besten nach einer ruhigen Tour.

Vor heimischer Kulisse:
Stefania liebt Feierabendtouren,
hinten wacht Schloss Arco.

Das Beste aus Ost und West

Auf dem Dach des Ledrotals

»Den Gardasee genieße ich am liebsten von oben«, erzählt Stefania Oradini. Besonders angetan hat es ihr die Anhöhe Monte Corno di Nago direkt über dem See. Im Ersten Weltkrieg bildete sie ein Bollwerk zwischen den Kriegslinien, heute kann man von dort wunderbar das Treiben am Nordufer des Gardasees rund um Torbole beobachten. Wenn die wanderbegeisterte Stefania so schwärmt, dann ist an ihren Tipps etwas dran: Sie ist hier aufgewachsen – eine richtige »Gardesana«, wie die Einheimischen sich hier nennen. Seit fünf Jahren arbeitet sie bei Garda Trentino Tourismus. Ihre Tourenempfehlung für den Monte Corno: die Rundtour (7 km, 600 Hm) ab Nago. Hinauf, durch felsdurchsetzten Steineichenwald (bis 766 m). »In dem großen Waldgebiet fühle ich mich weit weg vom Gedränge, kann hier wunderbar abschalten«, sagt Stefania. Genauso begeistern kann sie sich für die Vier-Seen-Runde am Monte Gazza. »Da befinden wir uns ein gutes Stück nördlich, im Valle dei Laghi, auf Höhe von Trient«, beschreibt sie. »Die Gardesani vom Nordufer lieben den Berg im Gazzamassiv, doch Touristen kennen das Gipfelplateau mit Brentapanorama und Blicken ins Tal der Seen meist nicht.« Oberhalb der Ortschaft Margone geht es über die Alm Malga Gazza zum grünen Gipfelplateau (1835 m). Hier sieht man im Norden den Molvenosee funkeln, im Süden über den Toblino- und Cavedinesees durch das Sarcatal bis zum Gardasee. »Wenn das Almvieh im Herbst abgetrieben wurde, trifft man hier oft keine Menschenseele«, so Stefania. Schon als Kind war sie viel in den Bergen der Umgebung, eine Tour, die sie seit Jugendtagen liebt, liegt im Westen zwischen Garda- und Ledrosee: der Monte Cadria – er hat nicht nur einen klangvollen Namen, der Weg auf den höchsten Gipfel des Ledrotals (2254 m) bietet auch viel Abwechslung. Ab dem Parkplatz Località Ex-Centrale im hinteren Talabschnitt leitet er anspruchsvoll über einen Bergrücken, die Malga Vies und via Gratabschnitt auf den Gipfel (12 km, 1230 Hm). Auf dem Dach des Ledrotals stört nichts den Blick, unterwegs erspäht man Edelweiß und mit etwas Glück Murmeltiere. Tutto bene!

Info: outdoor-magazin.com/ostundwest; gardatrentino.it/de/activity; gardatrentino.it/de/outdoor/wandern; gardatrentino.it/de/outdoor/touren



AB NACH DRAUSSEN!

3 AUSGABEN OUTDOOR UND EINE PRÄMIE DEINER WAHL



outdoor
Reise-
Special
01/2024

Kioskpreis
7,90 €

1 8 8 4

Ohne Zuzahlung

3 AUSGABEN
für nur 15,90 Euro*

29 % PREIS-
VORTEIL
im Probeabo

Lieferung bequem
NACH HAUSE,
ohne Versandkosten

Du erhältst
eine **PRÄMIE**
als Dankeschön



outdoor
E-PAPER-UPGRADE
für nur 1,05 €* zum Heft-
abo mit dazu bestellen!

[www.outdoor.de/
digital](http://www.outdoor.de/digital)

10-Euro-
Globetrotter-Gutschein

1 8 6 9



Weitere
Prämien im
Onlineshop



Hol Dir Dein outdoor-Abo:
outdoor-magazin.com/testen
oder telefonisch: 0781 639 66 54

Bestell-Nr. **OD1PRM** – 3 Ausgaben OUTDOOR für zzt. 15,90 €* ggf. zzgl. einmalig des jeweiligen Zuzahlungs-
betrages für das Extra. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Auslandspreise auf Anfrage.

Angebot der BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. *Alle Preise in Euro inkl. ges. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter shop.motorpresse.de/jagb abrufen. Dort finden Sie auch die für den Vertrag geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Datenschutzinfo:** Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b) bzw. f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: shop.motorpresse.de/datenschutz. Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland (Auslandsbedingungen bitte auf Anfrage) und solange der Vorrat reicht | Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Lessnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Handelsregister: Stuttgart HRA 9302

BASIS LAGER



Produkte, die auf
Tour überzeugen

► STREUEFFEKT

Mit dem lichtdurchlässigen Schutzhülle Noctilight werden Tikka, Swift und andere Kompaktstirnlampen, nicht nur von Petzl, zur breit streuenden Lichtquelle für Zeltabende. Dank einer ausziehbaren Kordel an der Unterseite eignet sich das leichte Gadget bestens auch zum Aufhängen (20 €, 85 g).

► MULTITALENT

Die akkubetriebene Conival 3in1 Pump füllt nicht nur Isomatten von Robens sekundenschnell mit Luft. Sie fungiert zugleich als bis zu 150 Lumen helle Taschen-, Tisch- und Zeltlampe sowie als Powerbank. Geladen wird die Multitaskerin per USB-C-Anschluss oder integriertem Solarpanel (275 g, 63 €).

LEUCHT FEUER

Neun Campinglampen für
gemütliche Stunden im Zelt, auf
der Hütte oder im Garten.

► LICHTSPIELE

Kaum eine Leuchte lässt sich individueller abstimmen als Dometics wetterfestes (IPX4) GO Area Camp Light. Zur Wahl stehen acht Farben, vier Helligkeitslevel und zig Modi – ob Leselampe, SOS-Funktion oder Anti-Insektenlicht. Via App oder Taste einstellbar (550 g, 99 €).

► POWER PLAYER

Die Nacht (fast) zum Tage macht die Origin Outdoors Sportlight. Sie kombiniert Camping- und Taschenlampe zu einer 1000 Lumen starken, abblendbaren Allroundleuchte. Die nötige Energie liefern zwei Akkus (je 2000 mAh), die auch als Stromtanks für Handy & Co dienen (345 g, 40 €).

➤ LAMPENZWERG

Bis zu 300 Lumen hell und bis zu 45 Stunden lang leuchtet die Ledlenser ML-4 in Weiß und Rot. Klein und leicht, erweist sich die per Wechselakku oder AA-Batterie befeuerte, wasserdichte Minileuchte (IPX6) als ideal für Hütten-, Biwak- und Zelttours (140 g, 40 €).



↳ ROMANTIKER

Kerzenscheinatmosphäre und gemütliche Wärme im Zelt verbreitet die UCO Candle Lantern. Eine Feder im Gehäuse hält dabei die abbrennende Kerze auf stets gleicher Leuchthöhe. Zum Verstauen lässt sich die Lampe auf handliche elf Zentimeter zusammenschieben (185 g, 37 €).



➤ DAUERBRENNER

Goal Zero hat seinen Lampenklassiker Lighthouse mit Kurbel und Powerbank-Funktion frisch überarbeitet. Er leuchtet bis zu 600 Lumen hell, geht der 5200-mAh-Akku zur Neige, liefern 10 Minuten Kurbeln eine Minute Licht. Die Standfüße lassen sich einklappen (570 g, 75 €).



▲ KNOPFZELLE

Klein, aber fein: Die kompakte, dimmbare Moji+ Lantern von Black Diamond lockt mit zig Farben, Blinklichtmodus, bis 200 Lumen Leuchtpower und über 100 Stunden Brenndauer. Via Magnet und Bügel lässt sie sich flexibel befestigen, via Wechselakku oder Batterie flexibel betreiben (100 g, 30 €).



▲ LEUCHTWUNDER

Stufenlos regelbar von super hell (350 Lumen) bis dämmrig (35 Lumen), kann sich die Outwell Carnelian DC 350 jeder Situation perfekt anpassen. Voll aufgedreht spendet die spritzwassergeschützte (IPX4) LED-Leuchte rund fünf Stunden warmweißes Licht (455 g, 49 €).

BASIS LAGER



Ausrüstung im
Praxistest

DIE OUTDOOR- EXPERTEN

Mit Outdoor-Equipment
per Du: die Testcrew.



ULI BENKER

Unseren Experten für GPS-Geräte, Handys & Co trifft man oft beim Bergwandern und Biken.



KATLEEN RICHTER

Katleen testet Equipment meist beim Trailrunning und Klettern – sowie auf dem Weg zum Fels.



TOBIAS WIRTH

Prüft Ausrüstung am liebsten beim Bergwandern sowie auf Ski- und Bikepackingtouren.

Mehr Produkte im Praxistest:
outdoor-magazin.com/tested



Jana Margarete Schuler

BERGAMONT E-CARGOVILLE LONG JOHN

SCHWERTRANSPORTER

Keine Frage: Mit seinem maximalen Systemgewicht von bis zu 220 Kilogramm ist das E-Cargoville von Bergamont ein echter Brummi. Durch die tief liegende Ladefläche, konfigurierbar mit 70 oder 50 Zentimeter Länge, bleibt das Rad auch mit einer maximalen Zulast bemerkenswert gut zu handeln, die absenkable Sattelstütze, Schiebehilfe und eine zweibeinige Parkstütze tun ein Übriges. Durch eingelassene Ösen auf dem Boden lässt sich die Ladefläche auch ohne (schwere) Seitenwände einfach und sicher beladen und eignet sich auch für sperriges oder voluminöses Transportgut. Auf einer Wochenend-Glampingtour fand ein großes Baumwolltipi ebenso darauf Platz wie ein Duo Campingstühle, ein Tisch, Solarpanel, Powerstation und ein großes Duffelbag. Für Vortrieb sorgt ein 250 Watt starker Bosch-Cargo-Line-Elektromotor, der seine Energie von einer 625 Wattstunden (Wh) Bosch-PowerTube-Batterie bezieht. Diese liefert genug Saft für die Einkaufstour in der Stadt oder einen ausgedehnten Tagesausflug ins Grüne. Sobald Höhenmeter ins Spiel kommen, schränkt sich der Aktionsradius allerdings schnell ein. Praktisch: Der Akku lässt sich einfach aus dem Lenkeraufbau herausnehmen, was die Flexibilität beim Aufladen erhöht. **ah**

DAUERTEST: 1 Monat **PREIS:** 4799 € **GEWICHT:** bis 44 kg

➔ niedriger Schwerpunkt, transportiert auch Sperriges, Akku entnehmbar ➔ Akku könnte stärker sein



VIVOBAREFOOT MAGNA FOREST ESC (BAR)FUSS-SCHMEICHLER

Barfußschuhe sehen eigentlich anders aus: eher minimalistisch und dünn. Schlüpft man in den Magna Forest ESC von Vivobarefoot hinein, erinnert er durch das stabile, hochwertige Leder und die stollige Michelin-Sohle erst mal an einen klassischen Leichtwanderstiefel – bis man den ersten Schritt macht. Dann fühlt er sich tatsächlich nach Barfußschuh an. Von den zwei Laschen, die den Einstieg erleichtern, über die Neopren-Einsätze rund um Knöchel und Sprunggelenk, der Leichtwanderschuh mit Barfuß-Anspruch bietet gelungene Features. Viel Stabilität und Führung darf man von so einem Schuh zwar nicht erwarten, ansonsten überzeugt er auf ganzer Linie. **tw**

DAUERTEST: 6 Monate **PREIS:** 220 € **GEWICHT:** 930 g (Paar/42,5)

⊕ bequem, robust, griffige Sohle, alltagstauglich ⊖ nicht billig

BAUERFEIND OUTDOOR KNEE SUPPORT KNIESCHONER MIT MERINO

Knieschmerzen entstehen häufig durch eine schlechte Führung der Kniescheibe – was eine gute Bandage ausgleichen kann. Im Spitzensport zählt Bauerfeind zu den Top-Marken. Dieses Know-how steckt in der fürs Wandern, Trekking und Bergsteigen entwickelten Outdoor Knee Support. Sie sitzt fest, aber komfortabel und fühlt sich durch den luftigen Strick mit Merino selbst bei wärmerer Witterung angenehm an. Die Stärke der Kniescheibenführung kann mittels Klett an die Belastung angepasst werden (fest bergab, sonst lockerer). **fw**



TEST: 2 Monate **PREIS:** 100 € **GEWICHT:** 160 g

⊕ saubere Führung der Kniescheibe, hoher Trage- und Klimakomfort



Uli Benker

ZEISS SFL 8X30 ECHT SCHARFER FERNSEHER

Zeiss steht für Ferngläser der Spitzenklasse – und wird dem Ruf auch beim SFL 8x30 gerecht. Die exquisite Optik des lichtstarken Glases mit achtfacher Vergrößerung zaubert selbst in der Dämmerung extrem helle, bis in die Ränder gestochen scharfe, brillante Bilder auf die Netzhaut. Und dank dünnerer Objektivlinsen mit reduziertem Durchmesser von 30 Millimetern (statt der üblichen 32 Millimeter) fällt das SFL auch deutlich leichter und kompakter als vergleichbare Modelle aus. Das in Deutschland gefertigte Edelglas begeistert zudem mit breitem Sehfeld (142/1000 m). So gelingt es einem leicht, Vögel im Flug oder schnell flüchtende Tiere zu verfolgen. Das robuste wasserdichte Magnesium-Gehäuse steckt zorniges Wetter und rauen Umgang locker weg, die Stickstofffüllung gegen Beschlag sowie die wasser- wie schmutzabweisende Beschichtung von Objektiv und Okular sorgen für klare Sicht. In Anbetracht dieser überragenden Leistung ist das Zeiss SFL 8X30 trotz seines hohen Preises jeden Cent wert. **ub**

AUSPROBIERT: 1 Monat **PREIS:** 1500 € **GEWICHT:** 460 g

⊕ überragende Optik, handlich und leicht, enorm robust, top Handling ⊖ kein Schnäppchen

BASIS LAGER



Ausrüstung im
Praxistest



ROECKL SPORTS KARWENDEL 2 MULTITALENT

Wer einen robusten, dabei feinfühligsten und leichten Allround-Handschuh zum Winterwandern ebenso wie für Hoch- und Skitouren sucht, dem könnte der Roeckl Sports Karwendel 2 gefallen. Elastisches Softshell-Material am Handrücken blockt Niesel, Wind und Graupel, die Innenhand aus geschmeidigem, zähem Ziegenleder bietet selbst bei Nässe enormen Grip an Stock oder Eispickel. Dank vorgeformter Fingerpartie, verstellbarer Neopren-Bündchen und kaum spürbarer Nähte sitzt der dünn isolierte Alleskönner äußerst bequem – wozu auch das angenehme Innenfutter beiträgt. **ub**

DAUERTEST: 4 Monate

PREIS: 90 € **GEWICHT:** 113 g/Pair (Gr. 7,5)

⊕ sitzt wie angegossen, winddicht, griffig, robust, Touchscreen-kompatibel, Wischdaumen

BIG AGNES ZOOM UL INSULATED

ULTRALEICHTER KOMFORTSIEGER

Keine andere Isomatte vereint minimales Gewicht und Packmaß mit starker Isolation und komfortabler, rechteckiger Liegefläche so gekonnt wie die Big Agnes Zoom UL Insulated. Mit einer Dicke von sattem neun Zentimetern bügelt sie selbst dickste Wurzeln und Steine platt, punktuelle Verschweißungen sorgen für eine sehr gleichmäßige Druckverteilung, Hüften und Schultern versinken angenehm tief in der Matte. Auch das Wärme-Gewichts-Verhältnis begeistert: Kältefeste Schläfer wärmt die mit zwei Lagen wärmerreflektierender Metallfolie gefüllte Zoom UL Insulated bis minus sechs Grad, Frostbeulen können sie bis plus zwei Grad einsetzen – das zeigen unsere Praxis- und Labortests. Weiteres Plus: die Hülle aus Recycelnylon und die einfache Handhabung. Mittels des mitgelieferten Pumpsacks lässt sich die Leichtluftmatratze mit etwas Übung in weniger als einer Minute befüllen. Neben der getesteten Größe 20" x 72" (Liegefläche 184 x 51 cm) gibt es sie noch als 25" x 72" (184 x 64 cm, 485 g) und 25" x 78" (198 x 64 cm, 510 g). **fw**

TEST: 3 Monate **PREIS:** ab 200 € **GEWICHT/PACKMASS:** 395 g/1,6 l (+ 80 g Pumpsack)

⊕ minimales Gewicht und Packmaß, höchst komfortabel, isoliert sehr gut, Recycelmateriale



Boris Gnielka (2)



ADIDAS TERREX SKYCHASER TECH GTX KERNIGER AUFSTEIGER

Neben vielen zum Teil übertrieben stark gedämpften Multifunktions- und Wanderschuhen bietet Adidas mit dem Terrex Skychaser Tech GTX auch noch eine kernige Variante an. Sie vermittelt mit ihrem niedrigen Sohlenaufbau ein sehr gutes Gefühl für den Untergrund, ohne dass Steine durchdrücken. Dadurch fühlt man sich mit dem Leichtschuh selbst abseits fester Wege wohl, sogar im steilen Bergterrain wirkt der Skychaser nicht überfordert, was auch an der verwindungssteifen und extrem bissigen Sohle liegt. Und am wenig gepolsterten, zumindest anfangs fast zu harten Schaft, der für guten Kraftschluss sorgt – für Trittsichere selbst auf (kurzen) Bergtouren ein Fest! **kr**

DAUERTEST: 6 Monate **PREIS:** 200 € **GEWICHT:** 835 g (Paar, Gr. 42,5)

⊕ präziser, kontrollierter und gripstarker Auftritt, straff gedämpft ⊖ etwas harter Schafttrand



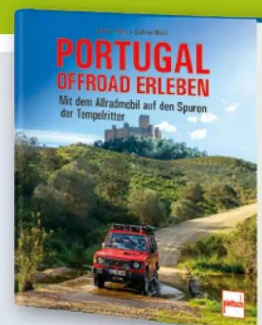
GRÜEZI BAG LIGHTFUL DOWNWOOL VEST DAUNE TRIFFT WOLLE

Gruezi Bag ist bekannt für seine einzigartige Daunenwollfüllung (70 % Daune und 30 % Lavalan-Wolle). Sie funktioniert nicht nur in Schlafsäcken klasse, sondern auch in der getesteten Lightful-Downwool-Weste. Unterschiedlich starke Füllzonen sorgen für angenehmes Körperklima, der verlängerte Rücken und taillierte Schnitt schützen die Nierenpartie. Idealer Einsatz: Wandern bei kühleren Temperaturen oder Pausen in leichtem Wind. Die bluesign-zertifizierte Weste hat eine abnehmbare Kapuze und eine Packtasche. **tw**

DAUERTEST: 6 Monate **PREIS:** 250 € **GEWICHT:** 310 g

⊕ Körperklima, langer Schnitt, Qualität, Waschbarkeit
⊖ teuer, für schlanke Personen etwas voluminös

GESCHENKIDEEN FÜR OUTDOOR FANS!



André Poling und Autorin Sabine Weiß erkunden in ihrem Reisebildband Portugal - offroad, mit einem alten Mitsubishi Pajero. Fantastische Fotos, spannende Reportagen und viele praktische Tipps.

192 Seiten, 300 Abb., 23 x 26,5 cm
€ 29,90 | ISBN 978-3-613-50976-4



Die 12. Auflage feiert das 35-jährige Jubiläum des Bestseller und kommt erstmals mit farbigen Fotos und einer Bildstrecke, die das spektakuläre Leben von Volker Lapp nachzeichnet. Ein Muss für alle aktiven Menschen, die es in die Natur zieht!

408 Seiten, 326 Abb., 10 x 15 cm
€ 22,90 | ISBN 978-3-613-50959-7



Egal ob Anfänger oder erfahrener Outdoors, diese 101 Tipps und Tricks bilden das Rüstzeug, um kleine und große Abenteuer in vollen Zügen zu genießen – von der Wahl der richtigen Ausrüstung über die Tourenplanung und -durchführung bis hin zu Sicherheit und Erster Hilfe.

144 Seiten, 150 Abb., 14 x 20,5 cm
€ 18,- | ISBN 978-3-613-50950-4

Hier gibt's mehr
Informationen



Überall, wo es Bücher gibt, oder unter
WWW.MOTORBUCH-VERSAND.DE
Service-Hotline: 0711 / 78 99 21 51
f i pietsch_adventure



BASIS LAGER



Tiere und Pflanzen
am Wegesrand



GUT BEWAFFNET

Nur die männlichen Tiere besitzen ein Geweih (im Durchschnitt 6–6,5 kg). Im Frühjahr werfen sie es ab; in etwa vier Monaten wächst ein neues.

RICHTIGER RIECHER

Die Nase ist das bestentwickelte Sinnesorgan des Rothirsches. Bei hoher Luftfeuchtigkeit nimmt er auf über einen Kilometer Distanz Gerüche wahr.

VOLLER EINSATZ

Zur Brunftzeit im Herbst röhren Hirsche laut und ausdauernd – bis zur Heiserkeit. Am Hals wächst ihnen zu dieser Zeit eine »Brunftmähne«.

GANZ SCHÖN STÄTTLICH

Hierzulande erreichen männliche Tiere Widerristhöhen bis 1 Meter 30 bei bis zu 150 Kilo Gewicht. Hirschkühe sind um 10 Prozent kleiner und 50 Prozent leichter.

LOCKMITTEL

Über die Wedeldrüse in Schwanznähe, aber auch über Drüsen an den Augen und unter den hinteren Sprunggelenken setzen Hirsche Duftstoffe frei.

SPORTLICH

Hirsche können auf bis zu 60 km/h beschleunigen (für kurze Distanzen) sowie bis zu zwei Meter hoch und zehn (!) Meter weit springen.

KÖNIG IM WALD

Rothirsche sind unsere größten Säugetiere. Die einstigen Steppenbewohner verdrängte der Mensch aus offenem Gelände.

Gleiches Tier, verschiedene Spuren: Aus ruhigem Gang stammt die dichte Folge von Abdrücken des Unpaarhufers.

Diese Spuren dagegen hat ein flüchtender Hirsch hinterlassen. Nicht nur das Muster, sondern auch die Form sieht anders aus.

SPÜR DOCH MAL REIN.



Jetzt im
Handel!



Auch als ePaper erhältlich

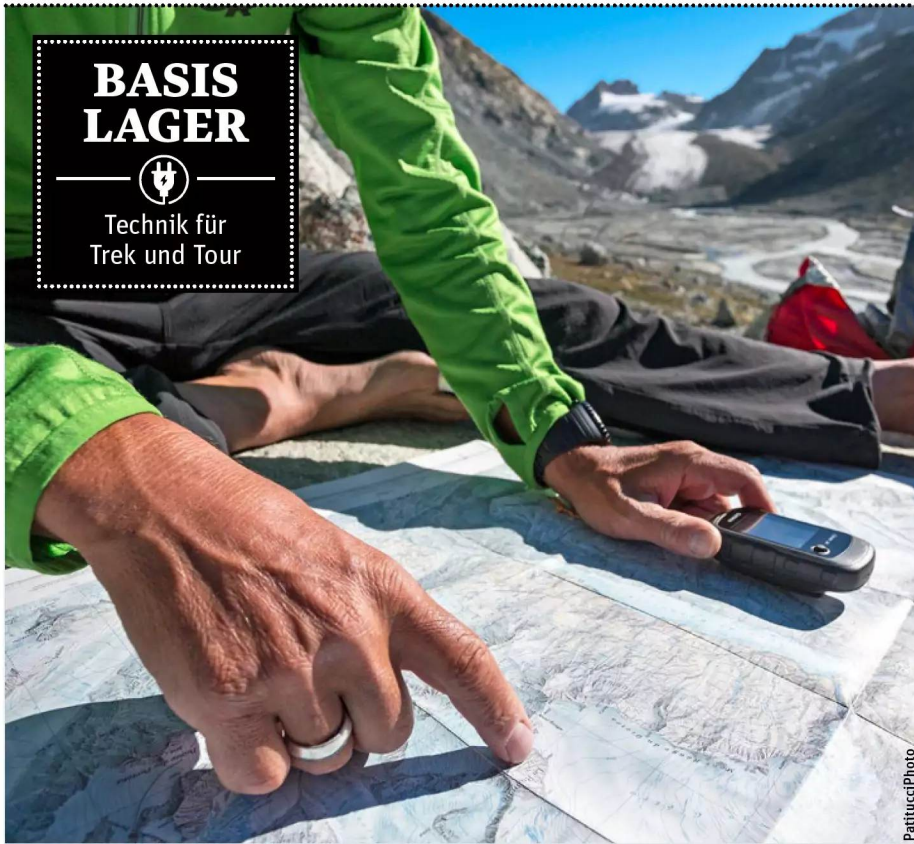
Dein Update für Body, Mind & Heart

Jetzt bestellen unter [womenshealth.de/soulsister/heft](https://www.womenshealth.de/soulsister/heft)

BASIS LAGER



Technik für
Trek und Tour



PattucciPhoto

Wildnisführer

In welchen Punkten aktuelle GPS-Geräte dem Smartphone überlegen sind – und für wen sie sich wirklich lohnen.

GPS-Geräte zum Wandern und Biken sind heute fast schon Nischenprodukte, längst abgelöst von Smartphones. Dennoch haben die Navigationsspezialisten, wie sie insbesondere Garmin, aber auch TwoNav anbieten, auch heute noch handfeste Vorteile: Stoßfest, staub- und wasserdicht, stecken sie zorniges Wetter und rüden Umgang locker weg. Zudem punkten sie mit Displays, die man selbst in praller Sonne bestens ablesen kann, und langer Batterie- oder Akkulaufzeit – ideal für mehrtägige Wildnistreks oder Mehrtageswanderungen entlang unbewirtschafteter Hütten.

Schon Basismodelle wie das Garmin Etrex SE (150 €) überzeugen mit Empfang auf Topniveau, Routen- und Tracknavigation. Über eine Handy-Schnittstelle lassen sich Touren aus Webportalen, Wetterberichte, Nachrichten und andere Infos abrufen. Allerdings stellen günstige Geräte Touren nur als feine Linie auf einer Blankokarte dar. Hinterlegte Karten, ein Farbdisplay und Routing gibt es bei Modellen ab 400 Euro, etwa Garmin GPSMAP 67 und – mit Touchscreen – TwoNav Terra und Garmin Montana 700.

Die Topmodelle bieten vor allem mehr Extras, vom Magnetkompass bis zu Höhenmesser, Barometer und Kamera. Mit den Garmin-Modellen GPSMAP 67i und Montana 700i/750i kannst du dank integriertem Handyempfang via Satellit sogar fernab klassischer Handynetze per SMS, E-Mail und Live-Tracking Kontakt halten oder im Notfall einen SOS-Ruf an eine rund um die Uhr besetzte Rettungsstation senden.



EINSTIEGSDROGE

Präziser Empfang, lange Laufzeit und eine Schnittstelle zu Handys – Garmins Einstiegermodell etrex SE mit Graustufendisplay hat für günstige 150 Euro viel zu bieten. Karten lassen sich allerdings keine aufladen.



KOMMUNIKATOR

Das Garmin Montana 750i begeistert nicht nur mit Kamera und XXL-Touchscreen. Via integrierter Satellitenkommunikation können Wanderer auch abseits von Handynetzen Messages und Notrufe absetzen (850 €).



ALLES AN BORD

Kaum Wünsche offen lässt das Garmin GPSMAP 67 (550 €) – ob Farbdisplay, vielseitige Navigation mit Routing, vorinstallierte Europakarte, Smartphone-Anbindung oder ausdauernder Akku. Mehr GPS ist kaum möglich.

AUSRÜSTUNG

REISEMARKT



**TREKKING
LITE
STORE**

DEIN AUSTRÜSTER FÜR
TREKKING ULTRALEICHT



SO GEBEN SIE EINE ANZEIGE AUF:

Schicken Sie Ihren Text an

Post Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG,
Anzeigenabteilung outdoor-Markt, 70162 Stuttgart

online über unseren elektronischen Bestellcoupon
unter www.bestell-coupon.de/Outdoor

Fax 0711/182-1783 oder

web outdoor-ga@motorpresse.de

outdoor

Ferienhaus Bayerischer Wald. Schönes
ehemaliges Bauernhaus in Traumlage
am Waldrand, nicht weit von der Donau
2-6 Pers., Tel 06081-5872711,
info@unser-bayernhaus.de,
www.unser-bayernhaus.de
...wandern ab der Haustür

NEUSEELAND: Natur-Erlebnisreise in
kleiner Gruppe durch eines der schön-
sten Länder dieser Erde. Infos unter:
www.harrytours.de

Outdoor-Wochenende für Jugendliche
gibt's bei der Naturschutzjugend Ba-Wü
0711-469092-50 www.naju-bw.de

**ALPINSCHULE
OBERSTDORF**

**150 Touren
in Deutschland
und den Alpen**

Tel: 08322-940750
www.alpenschule-oberstdorf.de

BUCHTIPP!



Wie helfe ich mir draußen
384 Seiten, 296 Abb., 10 x 15 cm
€ 14,95 | ISBN 978-3-613-50873-6

WWW.MOTORBUCH-VERSAND.DE

WILDNISWANDERN

Touren, Seminare &
Ausbildungen in freier Natur
Deutschland, Europa
& weltweit
wildniswandern.de • 07071/256730

Kontakt: Fax 0711/182-1783 oder outdoor-ga@motorpresse.de

SO GEBEN SIE EINE ANZEIGE AUF: Coupon ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Anzeigenabteilung outdoor-Markt, 70162 Stuttgart
oder auch über unseren elektronischen Bestellcoupon unter www.bestell-coupon.de/Outdoor

**PRIVATANZEIGEN
GRATIS!**

TERMINE:

Text bis:
30.10.2024

Erstverkaufstag:
03.12.2024

Ausgabe:
1/2025

Fax- und E-Mail-Aufträge am Tag
des Anzeigenschlusses nur bis 16 Uhr

**FOLGENDER TEXT SOLL UNTER
DER RUBRIK ERSCHEINEN:**

☐ Fachgeschäfte

☐ Reisemarkt

☐ Kaufgesuche

☐ Veranstaltungen

☐ Ausrüstung

☐ Verkäufe

☐ Verschiedenes

☐ Stellenmarkt

☐ Bitte schicken Sie mir _____ Exemplar(e) gegen Berechnung

☐ **outdoor** (€ 7,50)

☐ **unter Chiffre** (Chiffre-Gebühr € 10,-)

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden und in Druckschrift schreiben.

Zeile 1

Zeile 2

Zeile 3

Zeile 4

Zeile 5

Wenn Ihr Anzeigentext größer ist, senden Sie uns diesen bitte formlos zu.

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Telefon inklusive Vorwahl Mobil

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

E-Mail



Mit gutem Essen belohnt
man sich am Ende eines
Tourtages aufs Schönste.



INTERVIEW: KATHARINA HÜBNER

Getty Images

DINNER FOR MANY

Worauf kommt es an, wenn man auf Tour eine ganze Gruppe bekochen muss? Ein erfahrener Guide hat Antworten.

outdoor: Du leitest für einen Reiseanbieter Expeditionen. Eigentlich bezeichnet »Expedition« den Aufbruch ins Unbekannte. Was verstehen Veranstalter darunter?

Hans-Martin Schmitt: Stimmt, auf einer Expedition im ursprünglichen Sinn erkundet man Neuland. Als Reiseanbieter klassifizieren wir unsere Touren nach Schwierigkeit, und da ist eine Expedition die höchste Stufe. Sicherlich betreten dabei viele Teilnehmer persönliches Neuland.

Reden wir vom Essen: Wenn du Gruppen auf den Ojos del Salado in Chile führst, den mit 6893 Metern höchsten Vulkan der Welt – was gibt es da typischerweise am Abend?

Eine Sache, die ich praktisch immer koche, sind chilenische Humitas. Dabei handelt es sich um eine landestypische Maisspeise. Dazu gibt es als Beilage »Ensalada Chilena«, einen Tomatensalat mit Zwiebeln, und als Vorspeise eine Suppe. Dieses Gericht kommt immer sehr gut an, ist nahrhaft und einfach zuzube-

reiten. Mit anderen Worten ein perfektes Expeditionssessen also.

Was gibt es zum Frühstück und zu Mittag?

In Chile besitzt das Frühstück keine große Bedeutung. Wenn überhaupt, trinkt man Kaffee und isst eine Scheibe Toastbrot. Das funktioniert auf einer Expedition natürlich nicht, ich lege auf das Frühstück großen Wert. Im Mannschaftszelt finden unsere Gäste zum Tagesbeginn einen reich gedeckten Tisch mit Kaffee, Tee, Saft, getoastetem Brot, Butter, Marmelade, Honig, Käse und Schinken. Für Müslifreunde ist ebenfalls gesorgt, an manchen Tagen gibt es auch Rührei. Insofern: kein großer Unterschied zu einem Hotel. Klar können wir das alles nur anbieten, wenn es die Logistik hergibt, also wenn wir ein Zeltlager mit Küchen- und Mannschaftszelt einrichten können. Dazu benötigt man Fahrzeuge beziehungsweise Tragetierr, die das Material und die Verpflegung transportieren. Das Mittagessen ist meist eine Marschraktion, da wir

tagüber wandern oder bergsteigen: Obst, Sandwich, Nüsse und Trockenfrüchte, Müsliriegel ... An Ruhetagen im Lager gibt es Suppe, einen Nudelsalat und Ähnliches.

Nicht überlebenswichtig, aber trotzdem interessant: Instantkaffee oder »richtiger«?
Ich bin leidenschaftlicher Kaffeetrinker, liebe guten Kaffee, doch aus praktischen Gründen verwenden wir auf Expeditionen Instantkaffee – in bestmöglicher Qualität.

Was sind die Basics für die mehrwöchige Verpflegung einer Gruppe?

Das Essen sollte lecker, abwechslungsreich, nahrhaft und unter hygienischen Gesichtspunkten sicher sein. Aber mit das Wichtigste während einer Hochgebirgsexpedition ist die Flüssigkeitsaufnahme: täglich mindestens drei bis vier Liter pro

Teilnehmer. In diesem Zusammenhang spielen auch Suppen eine wichtige Rolle. Grundlegend außerdem: Bergsteiger, die in die Ferne reisen, möchten in der Regel nicht nur Gipfel, sondern auch die Kultur und Geschichte des besuchten Landes kennenlernen. Dazu gehört das Essen, insofern sollten auch landestypische Speisen auf den Tisch kommen, wie die schon erwähnten Humitas. Und noch mal mit Blick auf Chile: Es ist ein Weinland, bis zu einer gewissen Höhe spricht nichts gegen ein Glas Rotwein zum Abendessen.

Wie sieht es bei einem zweiwöchigen Trip mit frischen Zutaten aus?

Wir verwenden so viel wie möglich an Fisch, Fleisch, Obst und Gemüse. Aber es liegt in der Natur der Dinge, dass die Frische zeitlich begrenzt ist. Insofern können

solche Zutaten nur in den ersten Tagen benutzt werden. Während der Expedition am Ojos del Salado beispielsweise haben wir keine Möglichkeit, frische Lebensmittel nachzukaufen, wir bewegen uns ja weitab der Zivilisation. Die sensibelsten Lebensmittel werden zuerst verwendet: Am ersten Tag gibt es frischen Fisch, am zweiten Huhn, danach Fleisch. In der zweiten Hälfte des Aufenthaltes in den Bergen kommen dann die Pastagerichte und die Konserven dran.

Wie gestaltet sich das Abendessen im Mannschaftszelt auf einer Expedition?

Ein ganz wichtiger Punkt ist eine ansprechende Präsentation der Speisen. Die äußeren Bedingungen während solch einer Tour fallen oft hart aus: Kälte, Wind, Staub und dergleichen führen zu Erschöpfung. Ein schön gedeckter Tisch und eine angenehme Atmosphäre mit dezenter Musik im Mannschaftszelt erhöhen das Wohlbefinden. Den psychologischen Faktor der Verpflegung auf einer Expedition darf man niemals unterschätzen.

Wer trägt den ganzen Proviant?

Das kommt auf die Reise an. Am Ojos del Salado haben wir Begleitfahrzeuge, so läuft das bei vielen weiteren Anbietern auch. Auf anderen Expeditionen werden auch oft Tragetiere eingesetzt. Wer den Kilimandscharo besteigen will, steht einer Gruppe von Trägern und Helfern gegenüber, die über die Zahl der Teilnehmenden hinausgeht. Das lässt sich dort wegen der niedrigen Gehälter so machen.

Wenn private Gruppen eine fordernde längere Tour im Gebirge unternehmen, haben sie in aller Regel weder Begleitfahrzeuge noch Träger oder Tragtiere. Hast du Tipps, was sich dann für Gerichte anbietet? Vielleicht auch mit frischen Zutaten?

Couscous mit Schafskäse und ein paar Cherrytomaten zum Beispiel. Das ist sehr leicht zuzubereiten, man benötigt ja nur die drei Zutaten und heißes Wasser. Zudem sind die Zutaten leicht zu transportieren, das Gericht ist nahrhaft und schmeckt mir ausgezeichnet. Als Zwischenmahlzeit liebe ich meine im Vorfeld der Tour selbst gemachten Energiekugeln

VERBRENNUNGSFRAGEN

Vom langsamen Gang bis zum Bergsteigen: So viele Kalorien verbrauchen wir bei Outdoor-Aktivitäten.

Beim Spaziergehen

Bummelnd benötigt man das 2,5-Fache vom Grundumsatz.



200 kcal/h

Als Wanderer

Je nach Tempo verbraucht ihr bis zu 400 Kalorien pro Stunde.



400

Beim Radfahren

Wer aus eigener Kraft fährt, verbrennt ordentlich Energie.



500

Auf Trekkingtour

Mit 25-Kilo-Rucksack auch Steigungen meistern: sehr sportlich.



600

Auf Hochtour

Steiles Terrain, Kälte – packt hochkalorische Snacks ein!



700



Nepalexpedition anno 1937.
Damals war das Kochen in
der Höhe noch aufwendig.

Getty Images/Hulton Archive

aus Haferflocken, geraspelten Nüssen, Kokosflocken, Rosinen und Honig.

Wo liegt der durchschnittliche Kalorienbedarf bei einer Expedition im Hochgebirge?

Durchschnittlich können Bergsteiger in großen Höhen bis zu 5000 Kalorien pro Tag verbrauchen. Aber eine Begleiterscheinung der Höhenanpassung ist sehr oft ein nachlassender Appetit. Die Aufgabe der Leitenden ist es dann, darauf hinzuweisen, wie wichtig die Nahrungsaufnahme ist.

Appetit und Energiebedarf fallen bei verschiedenen Menschen ohnehin sehr unterschiedlich aus. Wie viel Überschuss muss man als Koch beim Proviant einplanen?

Wenn etwas übrig bleibt, ist das nicht schlimm. Andererseits kann man nicht garantieren, dass am Ende nicht doch einmal ein Lebensmittel fehlt. Ein Beispiel: Butter. Es kam bei mir schon vor, dass sich in einer Gruppe ein paar Butterfanatiker

befanden, so dass ein Buttermangel drohte. So etwas muss man dann ansprechen.

Was passiert mit Essensresten?

Praktisch alle werden weiterverwendet. Gibt es zum Beispiel zum Abendessen Pasta, werden die nicht gegessenen Nudeln am Folgetag für einen Nudelsalat verwendet.

Hast du eine Faustformel für das ideale Verhältnis von Kohlenhydraten, Protein und Fett? Auf den Tag verteilt?

Nach einer solchen Formel koche ich nicht, aber ich habe mich in der Literatur informiert und mit Ernährungsberatern ausgetauscht. Als sportlichen und ernährungsbewussten Menschen haben mich diese Themen ohnehin schon immer interessiert. Am Vorabend einer anstrengenden Gipfeltour machen wir, wie es auch bei Marathons üblich ist, eine Pastaparty. Ein paar Kohlenhydrate mehr müssen es da schon sein.

**ESSEN IST NICHT
NUR WICHTIG,
UM ENERGIE ZU
HABEN, SONDERN
SPIELT AUF
EXPEDITIONEN
AUCH FÜR
DIE PSYCHE EINE
GROSSE ROLLE.**

DREI TIPPS FÜR DIE TOURVERPFLEGUNG

1 LEICHT UNTERWEGS

Weniger ist häufig mehr: Kalkuliert eure Tagesrationen möglichst genau und nehmt nur ganz wenig »Extrabissen« mit.

2 TRINKPLANUNG

Denkt neben dem Essen unbedingt auch ans Trinken. Informiert euch also im Vorfeld, wo es gutes Trinkwasser gibt. Energiehaltiges Getränkepulver ist ebenfalls sinnvoll.

3 FÜR NOTFÄLLE

Wenn es zu einem starken Leistungsabfall kommt, helfen Energiegels und Ähnliches ganz schnell.

Wer eine zweiwöchige Tour bucht, will nicht jeden Tag das Gleiche essen. Wie sorgt man als Koch für Abwechslung?

Wenn ich zwölf Abendessen zubereiten muss, habe ich die Lebensmittel für zwölf verschiedene Gerichte dabei. Mit 25 Jahren Erfahrung auf Expeditionen hat man dann schon so einige Rezepte parat.

Gibt es für alle das Gleiche zu essen, oder werden neben Allergikern auch Vegetarier und Veganer berücksichtigt?

Ich kann da nichts über andere Reiseanbieter sagen, aber wir nehmen stets Rücksicht auf alle diese Ernährungsweisen.

Feiert ihr Gipfelerfolge mit einem Festessen?

Nach Party und Festessen ist einem am Ende eines Gipfeltages meist nicht zumute. Man ist zu erschöpft und kann aufgrund der Anstrengung nicht viel essen. Am Folgetag sieht die Lage anders aus. Im Falle des Ojos del Salado fahren wir an die Pazifikküste und feiern mit einem Grillabend.

Wie stehst du zu Tüten-Trekkingessen?

Es gibt sehr gute Produkte. Wir nutzen sie zum Beispiel im patagonischen Inlandeis. Die Gruppe bewegt sich mit Ski und Lastschlitten über zwei Wochen fern der Zivilisation. 80 Prozent der Abendessen bestehen dann aus gefriergetrockneter Nahrung.

Woraus sollte die Grundausrüstung an Kochgeschirr auf privaten Touren bestehen?

Weniger ist mehr! Ein Kocher sowie Gaskartuschen beziehungsweise Benzin gemäß Anzahl der Teilnehmenden und Dauer der Tour müssen natürlich mit, außerdem ein Campingtopf, eine Campingpfanne, je ein Löffel, ein Taschenmesser und ein tiefes Essgefäß pro Person. Dann noch eine Thermosflasche mit Becher im Verschluss.

Was ist dein Lieblingsessen auf Tour?

Ich bin aus dem Schwarzwald und würde gern Spätzle sagen, aber das wäre zu kompliziert. Daher: das bereits erwähnte Couscous. In allen möglichen Variationen. ◀

**COUSCOUS IST
DAS IDEALE
TREKKINGESSEN:
NAHRHAFT, SUPER
VIELFÄLTIG
KOMBINIERBAR
UND AUSSERDEM
GANZ SCHNELL
ZUBEREITET.**

HANS-MARTIN SCHMITT

zog es vor über 20 Jahren nach Chile. Der studierte Volkswissenschaftler (Jahrgang 1966) und Borussia-Dortmund-Fan leitet dort und in anderen Ländern Expeditionsreisen für den Veranstalter Diamir (diamir.de). Die Teilnehmer bekocht er mit Hingabe.





🔥 PRIMUS TUPIKE STOVE

Mit dem Zweiflammenkocher Tupike Stove (275 €) bietet Brennerspezialist Primus einen leistungsfähigen Campingherd. Mit bis zu 3000 Watt heizen die fein regulierbaren Gasbrenner mächtig ein, die stabilen Topfstützen geben großen Pöten Halt. Und auf der Antihaf-Grillplatte kannst du auch Brot toasten oder Käse schmelzen.

🔥 PETROMAX FEUERPFANNE

Wer gerne über dem offenen Feuer brutzelt, den wird die superlanglebige Petromax Feuerpfanne aus Guss-eisen begeistern – ein Material, auf das Kochprofis wegen der extrem gleichmäßigen Wärmeverteilung schwören. Und da der Hersteller die Pfanne einbrennt, bietet sie sofort gute Antihafteigenschaften. In sechs Größen erhältlich (Ø 15–40 cm, Preis: 20–75 €).



KÜCHENHELFER

Für hungrige Mäuler Bratkartoffeln, deftige Eintöpfe oder Kaffee zubereiten: geht auch im Camp – mit diesen Kochutensilien.



🔥 GSI RAKAU KNIFE SET

Ob Bambusbrett, vielseitiges Santoku-Chefmesser, kleines Gemüse- oder Brotmesser, das Rakau Knife Set von GSI (121 €) bietet die wichtigsten Schneidutensilien inklusive stabiler Tasche. Angenehm: die edlen, gut in der Hand liegenden Holzgriffe. Mit dem beiliegenden Schleifstein kannst du die Klingen bei Bedarf nachschärfen.

🔥 STANLEY CLASSIC STAY HOT FRENCH PRESS

Am einfachsten lässt sich guter Kaffee draußen mit einer French Press zubereiten. Die Classic Stay Hot French Press von Stanley (1,4 l Inhalt) stillt sogar den Kaffeedurst kleinerer Gruppen. Eine doppelwandige Edelstahlhülle, außen im rustikalen Hammerschlag-Look, hält den Inhalt lange warm. Preis: 100 Euro.



➤ SEA TO SUMMIT DETOUR BESTECKSET

Aus hochwertigem Edelstahl gefertigt, hält das Sea to Summit Detour Besteckset ewig und ist geschmacksecht. Mit Hilfe des magnetischen Silikonhalters lassen sich Messer, Gabel, Löffel kompakt und klapperfrei verstauen. Erhältlich für eine Person (35 €, 135 g) und als Doppelpack (60 €, 270 g).



➤ TATONKA KETTLE 6,0 L

Mit seinem üppigen Nutzvolumen von fast sechs Litern eignet sich der Edelstahltopf Kettle 6,0 L von Tatonka (70 €) hervorragend für Gruppen. Praktisch: die Volumenskalierung. Der Deckel (Ø 25 cm, Höhe 5 cm) dient auch als Pfanne. Edelstahl lässt sich – im Gegensatz zu antihaft-Töpfen – mit groben Scheuerpads reinigen.



➤ ORTLIEB FOLDING-BOWL

Dank robustem Planenmaterial geht die Faltschüssel Ortlieb Folding-Bowl auch als Spültrog nicht in die Knie, zum Transport lässt sie sich zusammenrollen. Für große Gruppen empfiehlt sich die 50-Liter-Version (88 €), kleineren reicht in der Regel die Ausführung mit zehn Liter Inhalt. Sie kostet 30 Euro.



Grüezi bag®
Wool inside



DownWool®
70% Daune
& 30% Wolle

**Hochfunktionelle
Outdoorjacken mit
natürlichem
Wohlfühlklima**

- Unempfindlicher bei hoher Luftfeuchtigkeit
- Perfektes Trageklima
- Klein und leicht im Packmaß (ab 260g)



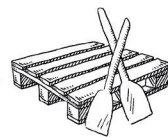
www.gz-bag.de



*Hugo: kommt aus
London, 35 Jahre alt,
eigentlich Bergfreak,
der bessere Angler*

*Ben: aus der Nähe von
London, 35 Jahre alt,
eigentlich Surfer, der
bessere Schwimmer*

**So machen Abenteuer Spaß:
sanft treiben lassen – ohne
Regen oder Wildwasser.**



ALLES IM FLUSS

Bei der European Outdoor Film Tour läuft aktuell das Projekt »To the Sea«. Drei Paletten und acht Jahre – zwei verrückte Briten paddeln zum Meer.

INTERVIEW: TOBIAS WIRTH | FOTOS: HUGO PEDDER & BEN ANDREWS

outdoor: Sagt mal, Jungs – was ist der Unterschied zwischen einer Palette und einem Kajak?

Hugo: Na ja, Europaletten kann man viel einfacher zusammenbauen als ein Kajak. Und beides schwimmt. Das war uns Grund genug, als schwimmenden Untersatz Paletten zu nehmen.

Aber im Ernst: Wie kamt ihr auf die Idee, auf drei Europaletten 450 Kilometer weit einen Fluss in Schweden hinabzupaddeln?

Ben: Da kam vieles zusammen. Zunächst wollten wir einen Rafting-Trip machen. Hugo hat gerade in Schweden studiert,

also habe ich ihn besucht. Und der Vindelälven in Nordschweden ist dank seiner Renaturierung einer der wenigen nicht regulierten Flüsse mit Staudämmen und ähnlichem. Von der norwegischen Grenze fließt er knapp 450 Kilometer nach Südosten, bis er bei Umeå in die Ostsee mündet: Da hatten wir unser Ziel. Einen Startort suchten wir entlang der Eisenbahnlinie »Inlandsbanan« und kamen zum 1000-Seelen-Ort Sorsele. Er liegt am Fluss und von da waren es noch etwa 300 Kilometer zum Meer. Wir sind also nach Sorsele hoch und



Positionscheck: Ben studiert den Fortschritt. Die beiden haben über die Jahre zudem 70 Seiten Google-Maps-Ausdrucke dabei, um zu navigieren.



Porridge zum Frühstück ist ein Luxus. Denn der Fluss hat alles, was es zum Überleben braucht, so Ben und Hugos Credo: Wasser, Fisch, Baustoffe.



Zum erfolgreichen Angeln braucht es Geschick und Kniffe. Ben und Hugo lernen, Köder zu befestigen und wo es sich lohnt, die Rute auszuwerfen.



Juhu! Alles noch da! Nach einem Jahr Unterbrechung in England findet Ben den Floßstapel in einwandfreiem Zustand wieder. Weiter geht's!

wollten in den 14 Tagen, die wir hatten, das Meer erreichen.

Wie euer Boot aussehen soll, wusstet ihr da noch nicht?

Ben: Nein, das haben wir uns vor Ort überlegt. Ich hatte erst an Baumstämme gedacht, wie das bei einem Floß ja eigentlich typisch ist. Aber die zu fällen und zu trocknen hätte ewig gedauert. Zufällig steht aber in Sorsele eine Palettenfabrik und an der Tankstelle gab es viele leere Kanister. Hugo hatte da

schnell einen Plan und im Nu waren drei Schwimmkörper fertig, die wir verbanden. Je einen für uns und einen fürs Gepäck. Dazu noch Sperrholz-Paddel. So ging es auf den Fluss.

Hattet ihr Paddel-Erfahrung?

Hugo: Nicht wirklich. Ben ist zwar ein Wassersportler, surft gerne, aber Paddler war er keiner. Und ich bin immer lieber in den Bergen unterwegs gewesen. Das war also sprichwörtlich ein Sprung ins kalte

Wasser für uns. Aber wenn man muss, lernt man schnell dazu.

Ihr dachtet anfangs, dass ihr in den zwei Wochen, die ihr Zeit habt, bis zum Meer paddeln könnt. Wann wurde euch klar: »Das kann nichts werden«?

Hugo: Hm, eigentlich während der ersten Stunde ... an der ersten Stromschnelle. Das Floß in die drei Einzelteile zu zerlegen und außen rum zu tragen war sehr anstrengend und hat ewig gedauert. Ben hat sich dabei

noch den Fuß aufgeschnitten. Also ein Start nach Maß.

Wie ging es dann weiter?

Hugo: Wir sind einfach drauflos geschippert, wollten uns eine schöne Zeit machen – es gab jedoch viele Aha-Momente. Ben: Bereits am ersten Abend hatten wir eine große Erkenntnis: Wir führten Google-Maps-Ausdrucke vom Fluss mit und wollten gucken, wie weit wir gekommen sind. Und haben erst auf Seite zwei gesucht, bis

Mal weit, mal eng, mal
seicht, mal tief ... Der Vindel-
älven hat viele Gesichter.



wir entdeckten, dass wir nur einen Bruchteil weit auf Seite eins gekommen waren.

Davon habt ihr euch nicht beirren lassen?

Hugo: Nein, wir haben einfach geschaut, wie weit wir kommen. Die Regel war nur: Am Tagesziel den Schlafplatz der Vornacht nicht mehr zu sehen.

Und das hat immer geklappt?

Hugo: Ja. Manchmal war es gerade so ums Eck, aber immer

weit genug, dass unsere Regel weiter Bestand hatte.

Wann wurde euch klar, dass ihr zurückkommen und euer Abenteuer fortsetzen wollt?

Ben: Das kam dann über den Winter, in England. Obwohl anfangs vieles beschwerlich war, fanden wir es so reizvoll, komplett raus zu sein und runterzukommen. Das wieder erleben zu wollen, überwog die Stechmücken und den Regen – und so standen wir im Som-

mer darauf wieder am Vindelälven und haben das Floß aus dem Wald gezogen. Dort hatten wir es nach Jahr eins gelagert.

Wie lief das zweite Jahr?

Hugo: Definitiv eingespielter. Wir hatten gelernt, nicht gegen den Fluss zu arbeiten, das bringt nichts. Wir wurden besser im Angeln und konnten Distanzen und Herausforderungen besser einschätzen. Wir hatten dann auch besseres Equipment, Helme etwa.



**EINMAL WAREN
WIR SEHR
UNTERKÜHLT.
DA SIND WIR ZU
EINER SAUNA
GETRAMPT.**

Eine Floßfahrt, die ist lustig,
eine Floßfahrt, die ist schön ...
Besonders in Stromschnellen.



Jonas Forsgren



FELSSTÖSSE KONNTEN DIE PALETTEN ERSTAUNLICH GUT UND OFT WEGSTECKEN.

Wie war euer Tagesablauf?

Ben: Mit der Mitternachts-
sonne konnten wir oft erst
spät schlafen, haben dann oft
bis elf Uhr morgens gedöst ...
Dann Kaffee gemacht, manch-
mal etwas Yoga, das Camp
zusammengepackt und sind
los. Für die Mittagspause
haben wir nach Möglichkeit
angelegt und unser Glück mit
Fischen versucht. Dann sind
wir weitergeschippert, oder
mussten mal kräftig paddeln
- was so auf uns zukam.

Manchmal bestanden ganze
Halbtage darin, durch eine
Stromschnelle zu navigieren.
Und wenn wir nicht gut durch-
kamen, mussten wir die sieben
Sachen einsammeln, die uns
vom Floß geschwemmt wurden.

Hat es euch mal runtergespült?

Hugo: Ja, ein paar Mal schon.
Ich glaube, in der ganzen Zeit
jeden von uns so etwa sechs
Mal. Aber zum Glück nie
gleichzeitig, einer konnte sich
immer auf dem Floß halten.

Wie gefährlich waren die Stromschnellen denn?

Ben: Wir hatten vor vielen
ordentlich Respekt. Ich bin
grundsätzlich eh etwas vor-
sichtiger, Hugo ist da drauf-
gängerischer. Wenn wir vor
einer Stromschnelle campiert
und das Tosen die ganze Nacht
gehört haben, war uns manch-
mal mulmig. Wir haben uns
immer abgestimmt und aufs
Bauchgefühl gehört. Und die
Paletten waren zum Glück sehr
robust, haben Stöße gegen Fel-
sen gut weggesteckt. Die Pad-
del mussten wir ein paar Mal
erneuern, aber da gab es genug
Holz. Einen richtig bösen Crash
hatten wir zum Glück nie.
Einmal waren wir nach einer
großen Stromschnelle abends
jedoch so unterkühlt, dass wir
zu einer Sauna getrampt sind.

Wie sah eure Verpflegung aus?

Hugo: Mit der Zeit gab es häufi-
ger Fisch - weil wir dann öfter
was gefangen haben. Aber tat-
sächlich haben uns die Men-
schen entlang des Flusses sehr
oft versorgt, zum Essen einge-
laden, uns sogar Lunchpakete
ans Floß gebracht. Von dieser
Gastfreundschaft waren wir
echt überrascht. Und wir konn-
ten die Vorräte in Orten auf-
stocken. Wenn es knapp wurde,
hat uns aber immer jemand
zur Fika (schwedische Kaffee-
und Kuchenpause) eingeladen.

Ihr seid Jahr für Jahr aufs Neue für zwei Wochen da hoch. Hattet ihr das Endziel, die Mündung, immer im Sinn?

Hugo: Nein, erst nicht, da fiel
die Entscheidung immer nur
für das aktuelle Jahr ... Aber im
vierten Jahr wurde es konkre-
ter - als das Ziel näher kam.
Der Weg hoch ins Nichts war

dann bereits eine lieb gewonnene Tradition. Im sechsten Jahr, als wir endlich das Meer erreichten, hatten wir unsere Familien dabei. Das war sehr emotional. Dann haben wir beschlossen, auch von der Quelle bis Sorsele zu fahren. So waren wir noch zwei Jahre in Etappen unterwegs, bis wir nach acht Jahren in Sorsele ankamen und die ganzen 445 Kilometer geschafft hatten.

Stichwort Familien: Was hielten die von eurer Aktion?

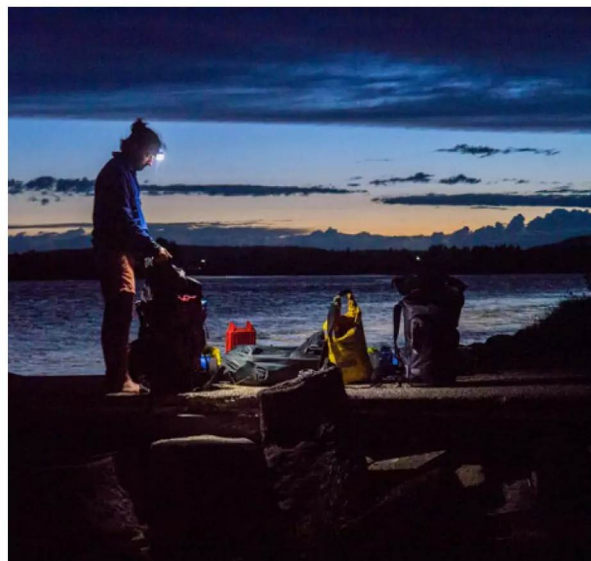
Hugo: Die haben schon immer wieder gefragt, »Warum zur

Hölle? Gibt es keine anderen Abenteuer, die ihr machen könnt?« Aber uns hat diese Zeit stets viel bedeutet.

Wie geht es weiter?

Ben: Zuletzt waren wir mit dem Paletten-Setup auf der Soča unterwegs. Künftig wollen wir wieder nach Skandinavien, sind da für Tipps immer offen. Denn natürliche Flussläufe sind selten geworden. ◀

Den Film *TO THE SEA* über die verrückte Floßfahrt zeigt die aktuelle EOFT. Termine und Infos: eoft.eu, Instagramseite: [totheseaexpeditions](https://www.instagram.com/totheseaexpeditions)



Dunkle Stunden sind in Nordschweden im Sommer selten. Die perfekte Zeit, um Strecke zu machen und lange Outdoor-Tage zu genießen.

ALLE WETTER!

Das Berghaus Ridge-Roader 3L Softshell Jacket und die dazu passende Hose vereinen Wetterschutz und Komfort meisterhaft.

Eine frische Brise, dann wärmender Sonnenschein und plötzlich ein Schauer: Damit du dich in der wechselhaften Herbstwitterung wohlfühlst und nicht ständig die Regensachen an- und ausziehen musst, hat Berghaus die Ridge-Roader 3L Softshell Jacket und Pants entwickelt. Jacke und Hose tragen sich geschmeidiger, raschelärmer und luftiger als klassische Regenbekleidung, schützen dank winddichter, enorm nassefester PU-Membran und abgeklebter Nähte aber fast genauso gut vor Wind und Wetter – eine einzigartige Kombination. Mit ihrem PFC-frei imprägnierten 4-Wege-Stretchmaterial engen die technischen Softshells selbst beim Klettern nicht ein, zur funktionellen Ausstattung der Jacke gehören eine voll verstellbare Sturmkapuze, zwei Taschen und ein 2-Wege-Zip. Die Hose besitzt zwei regenfeste Taschen, wadenlange Beinzipps und verstärkte Knöchelinnenseiten. Preis (Jacke/Hose): 280/220 €.

Unter dem Motto »Designed to Last. Fixed for Free« bietet Berghaus seit über 50 Jahren einen kostenfreien Reparaturservice. Infos: berghaus.com



ANZEIGE

Erhältlich für Damen und Herren: Berghaus Ridge-Roader 3L Softshell Jacket und Pants.

AB NACH DRAUSSEN!

12 AUSGABEN OUTDOOR UND EINE PRÄMIE DEINER WAHL

12 AUSGABEN
für nur 84,90 Euro*

Lieferung bequem
NACH HAUSE,
ohne Versandkosten

Du erhältst
eine **PRÄMIE**
als Dankeschön

Nach Erstbezug
JEDERZEIT
monatlich
kündbar



outdoor
E-PAPER-UPGRADE
für nur 1,05 €* zum Heft-
abo mit dazu bestellen!
[www.outdoor.de/
digital](http://www.outdoor.de/digital)



adidas



adidas Teambag M

1 4 9 8

Zuzahlung: 1,- €*

Ausführliche Produktbeschreibung im Onlineshop.



BLAUPUNKT

Blaupunkt Smartwatch

1 9 0 4

Zuzahlung: 1,- €*

30-Euro-
Amazon.de-Gutschein



1 3 5 4

Ohne Zuzahlung

35-Euro-
Globetrotter-Gutschein



1 7 0 6

Ohne Zuzahlung

Weitere
Prämien im
Onlineshop



Hol Dir Dein outdoor-Abo:
outdoor-magazin.com/angebot
oder telefonisch: 0781 639 66 54

Bestell-Nr. **OD1PRE** (selbst lesen), **OD1PRG** (verschenken) – 12 Ausgaben OUTDOOR für zzt. 84,90 €* ggf. zzgl. einmalig des jeweiligen Zuzahlungsbetrages für das Extra (ggf. inkl. Sonderheften zum Preis von zzt. jeweils 7,08 €*). Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht.

Angebot der BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. *Alle Preise in Euro inkl. ges. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter shop.motorpresse.de/agb abrufen. Dort finden Sie auch die für den Vertrag geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Datenschutzinfo:** Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b) bzw. f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: shop.motorpresse.de/datenschutz. Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland (Auslandskonditionen bitte auf Anfrage) und solange der Vorrat reicht | Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Handelsregister: Stuttgart HRA 9302



TEXT: FRANK WACKER

WIND UND WETTER TROTZEN

Wir haben bei 18 Regenjacken und -hosen getestet: Ob sie wirklich dicht halten, wie angenehm sie sich tragen und wie atmungsaktiv die Materialien sind.

Wenn beim Wandern dicke Tropfen auf einen herunterprasseln und der Wind an der Kapuze zerrt, weckt das Spiel mit den Elementen die Lebensgeister – solange die Regenbekleidung dicht hält. Jacken und Hosen so herzustellen, dass sie den Unbilden der Natur trotzen, erfordert aber eine Menge Know-how. Wasserdichte, atmungsaktive Materialien halten in der Regel dicht, doch jede Naht muss sorgfältigst mit Bändern, den sogenannten Tapes, abgeklebt werden, Reißverschlüsse regenfest verarbeitet sein. Bei mangelhaft konstruierten Kapuzen und Kragen läuft Wasser über die Wangen und das Kinn ins Innere. All diese Schwachpunkte decken wir in Tests mit unserer Powerberechnung zuverlässig auf. Sie simuliert einen mehrstündigen sturmgepeitschten Wolkenbruch. Überstehen Jacken und Hosen die Tortur ohne Leckage, halten sie auch auf Tour garantiert dicht.

Im aktuellen Vergleich geht es um Dreilagenjacken – »die leistungsfähigsten und beliebtesten Modelle für ambitionierte Wanderungen, Zelt- und Bergtouren«, erklärt Ausrüstungsredakteur Boris Gnielka. Ein Grund für die starke Performance ist der Aufbau des Materials: Der Oberstoff, die Wasserdichte, atmungsaktive Membran und ein

feines Futter sind miteinander verklebt. Da sich die drei Schichten gegenseitig verstärken, entsteht schon mit verhältnismäßig leichten Stoffen ein robustes Materialsandwich – das sogenannte Dreilagenlaminat. Die hauchdünne, empfindliche Membran liegt optimal geschützt in der Mitte.

Die 12 für Damen und Herren erhältlichen Dreilagenjacken kosten 180 bis 589 Euro, grob lassen sie sich in zwei Gruppen einteilen: neun Allrounder (Gewicht: 350–545 g) für Wanderungen, Zelt- und Bergtouren sowie drei kleinst verpackbare Federgewichte, die maximal 235 Gramm wiegen. Idealer Einsatz: Tagestouren im Sommer, wo sie bei schönem Wetter meist im Rucksack stecken, und Zelttreks mit ultraleichtem Gepäck.

Fünf Allrounder, darunter die von Mammut, Patagonia und Mountain Equipment, gehen mit der neuen ePe-Membran des Marktführers Gore-Tex an den Start. Sie entsteht auf der Basis von Polyethylen (PE), wird komplett ohne umwelt- und gesundheitsbedenkliches PFC hergestellt und ersetzt das seit über vier Jahrzehnten bewährte Membranmaterial Teflon (ePtfe). Auch wenn die ePtfe-Membran PFC enthält, ist sie für den Träger unbedenklich, weil das PFC fest gebunden ist. ePtfe-Bekleidung muss aber korrekt entsorgt werden – bei zu niedrigen



ALLE TESTMODELLE IM ÜBERBLICK

REGENJACKEN S. 90 ♂♀

- HAGLÖFS** Roc Flash GTX Jacket
- HELLY HANSEN** Odin 9 Worlds 3.0 Shell
- MAMMUT** Crater IV HS Hooded Jacket
- MOUNTAIN EQUIPMENT** Shigri Jacket
- NORRØNA** Lyngen Gore-Tex Jacket
- ORTOVOX** 3L Ortler Jacket
- PATAGONIA** Triolet Jacket
- RAB** Namche Gore-Tex Jacke
- ZAJO** Karakorum
- BERGHAUS** Mtn Guide Hyper Lt Jacke
- GOREWEAR** Concurve Gore-Tex Jacke
- MARMOT** Superalloy Bio Rain Jacket

REGENHOSEN S. 96 ♂♀

- ARC'TERYX** Beta Hose
- COLUMBIA** Wyldwood WD Wanderhose
- HAGLÖFS** L.I.M GTX Pant
- NORRØNA** Falketind Gore-Tex Pants
- PATAGONIA** Granite Crest Rain Pants
- RAB** Ladakh Gore-Tex Paclite Plus Hose

Verbrennungstemperaturen gelangen die Schadstoffe in die Umwelt. Im Test kommt das alte Gore-Tex-Material beim Haglöfs Roc Flash zum Einsatz – »perfekt, um beide Varianten zu vergleichen«, so Boris Gnielka. Gespannt waren wir zudem auf die Allrounder von Ortovox und Zajo mit Top-Laminaten wie Dermizax NX (Ortovox) und Event.

Nach wochenlangen Praxistests, *outdoor*-Powerberechnung, Messungen der Atmungsaktivität und Dutzenden von Wäschen zum Langlebigkeits-Check zeigt sich: Die Allrounder schützen zuverlässig vor Wind und Wetter, tragen sich selbst auf anstrengenden Touren angenehm und punkten mit funktionellen Features wie voll verstellbaren Sturmkapuzen, Belüftungszipten und rucksacktauglichen Taschen. Am besten schneiden die Modelle von Norrøna und Mountain Equipment – mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Dank zähem 80D-Außenstoff ist die Mountain Equipment Shigri die strapazierfähigste Dreilagenjacke



»Seit 30 Jahren teste ich Regenjacken. Langweilig wird es nie, da es immer wieder spannende Neuheiten gibt – auch dieses Jahr.«

Frank Wacker,
outdoor-Ausrüstungsredakteur



DER TEST UNTER DER LUPE

Waschmarathon

Alle Jacken wurden vor dem Test zehn Mal gewaschen. Das entspricht dem Dauergebrauch vieler Monate. Danach sieht man, ob die zum Abdichten der Nähte aufgetragenen Bänder, die sogenannten Tapes, halten und wie gut der Außenstoff imprägniert ist. Wenig haltbare Gewebe zeigen Abriebspuren oder ziehen Fäden.

Wetterschutzprüfung

Auf alle Jacken prasselt die *outdoor*-Powerberechnung herunter. Sie gleicht einem mehrstündigen, stürmischen Wolkenbruch. Meistert ein Modell die Tortur, hält es auf Tour garantiert trocken. Die bei den Materialien angegebene Wassersäule in Millimetern gibt an, welchem Druck ein Laminat standhält, bevor es leckt. Häufig werben Hersteller mit Werten von über 20 000 Millimetern, unsere Tests und die der Eidgenössischen Materialprüfanstalt

(EMPA) in St. Gallen zeigen aber, dass 4000 Millimeter selbst für härteste Beanspruchung reichen – die deutlich über den von der DIN-Norm geforderten 1300 Millimetern liegen. Übrigens: Materialien halten auch dann noch dicht, wenn sich der Oberstoff aufgrund einer schwächelnden Imprägnierung vollsaugt. Es steigt aber das Risiko, dass Nässe über sogenannte Saugeffekte am Kragen, dem Saum oder an den Bündchen nach innen wandert. Im Praxiseinsatz kontrollieren wir, wie gut Kragen und Kapuzen vor eisigem Wind schützen.

Der Klima-Check

outdoor misst den Dampfdurchgang der Lamine und prüft, wie viel Kondens innen anfällt (je weniger, desto besser). Diese Werte und der Grad der Luftdurchlässigkeit der Membran ergeben die Atmungsaktivität. Auch die Imprägnierung beeinflusst das Klima: Saugt sich der

Oberstoff mit Wasser voll, sinkt der Dampfdurchgang um bis zu 80 Prozent. Ein weiteres wichtiges Kriterium ist, wie gut sich die Temperatur im Innern über Pitzips, Ärmelbündchen oder Taschen mit Netzfutter regulieren lässt. Und je weniger Tapes verarbeitet werden, desto besser fürs Klima, denn Nahtbänder sind dampfdicht.

Im Praxiseinsatz

Auf zig Testtouren beurteilt die *outdoor*-Crew den Tragekomfort, die Bedienung aller Reißverschlüsse und Züge und wie praxistauglich die Ausstattung ausfällt.

Auf die harte Tour

Im Kriterium Qualität zählen: Langlebigkeit, Verarbeitung, Nachhaltigkeit. Die Abriebfestigkeit der Materialien prüfen wir auf rauem Granit. Nylon ist langlebiger als Polyester, ultraleichte Gewebe haben eine Stärke von 7–12D, sehr robuste mindestens 40D.

im Feld, ihr Gore-Tex-ePe-Laminat hat ein besonders feines Futter (C-Knit), das gut über darunterliegende Kleidung gleitet und zur starken Atmungsaktivität des Laminats beiträgt. Weitere Stärke: der Wetterschutz. Die Jacke hält hundertprozentig dicht, der große, tunnelförmige Kapuzenschild blockt eisigen Wind ab. »Die beste Wahl für Wildnistreks mit dickem Rucksack oder knallharte Bergtouren«, sagt Boris Gnielka.

Die genauso wetterfeste Norrøna Lyngen aus höchst atmungsaktivem Gore-Tex ePe mit C-Knit-Futter verbindet durch das sehr leichte 30D-Außengewebe aus Recycelnylon niedriges Gewicht (350 g) mit Robustheit. Besonders lange Pitzips und ein Ventilationsreißverschluss auf der Brust lassen extra viel kühlende Frischluft ins Innere – der beste Wetterschutz für Heißsporne, die auf Tour häufig Vollgas geben.

Doch auch die anderen Allrounder haben besondere Talente: Mammüt und Ortovox verwöhnen mit herrlich geschmeidigem, raschelarmem Tragekomfort und schneiden insgesamt sehr gut ab. Während die Mammüt Crater in Sachen Wetterschutz in der Spitzengruppe landet, gelingt das der Ortovox 3L Ortler beim Klimakomfort. Rab und Haglöfs wiederum liefern die günstigsten Gore-Tex-Modelle, die sich alles in allem sehr gut schlagen. Den Preis-Leistungs-Tipp unter den Allroundern holt sich jedoch ein anderes Modell: die Zajo Karakorum (280 €). Dank höchst atmungsaktivem Event-Laminat glänzt sie mit erstklassigem Klima, Wetterschutz und Tragekomfort sind sehr gut.

Und die drei Federgewichte? Sie haben uns ebenfalls begeistert. Die Marmot Superalloy (180 g, 180 €) lockt mit dem günstigsten Preis und dem besten Wetterschutz des Trios. Zwar halten alle drei Modelle dicht, doch nur die Marmot besitzt eine voll verstellbare Sturmkapuze – auch wenn der Schild labbriger ausfällt als bei den Allroundern. Die Gorewear Concurve (235 g, 270 €) wiederum ist die atmungsaktivste und langlebigste Ultraleichtjacke: Ihr Gore-Tex-ePe-Laminat mit 20D-Oberstoff aus Recycelnylon hält mehr aus als die hauchdünnen Materialien von Marmot (12D-Nylon) und Berghaus (6D-Nylon). Dennoch schlägt das Herz der Grammzähler für die minimalistische Berghaus Mtn Guide Hyper LT. Mit einem sensationell niedrigen Gewicht von 125 Gramm ist sie die leichteste Dreilagenjacke, die wir bis dato getestet haben.

Fazit: Viele Testjacken sind empfehlenswert, doch fünf stechen heraus. Mountain Equipment und Norrøna glänzen als beste Allrounder, Zajo als Preis-Leistungssieger. Die Tipps für extrem gewichtsbewusste Outdoorer liefern Berghaus und Marmot. ◀

WELCHE FEATURES GUTE DREILAGENJACKEN BIETEN

Über voll verstellbare Sturmkapuzen, Ventilationsmöglichkeiten und rucksacktaugliche Taschen.



Kopfsache

Gute Kapuzen besitzen auf der Rückseite einen verstellbaren Elastikzug. Mit ihm lassen sie sich so anpassen, dass sie Kopfdrehungen mitmachen.



Wärmetauscher

Über Reißverschlüsse in den Achseln (Pitzips) kann kühlende Frischluft einströmen – und stickige entweichen. Je länger sie sind, desto besser.



Luftschleuse

Mittels Klett verstellbare Bündchen dienen der Belüftung. Sie sollten so weit zu öffnen sein, dass sich die Ärmel gut hochschieben lassen.



Ordnungshüter

In geräumige Taschen passen Handy, Mütze und Handschuhe. Rucksackträger sollten darauf achten, dass sie oberhalb des Hüftgurts sitzen.



Doppelrolle

Sogenannte 2-Wege-Reißverschlüsse lassen sich auch von unten öffnen – praktisch, wenn man sich mit Jacke hinsetzt. Das Einfädeln erfordert aber Fingerspitzengefühl.

HAGLÖFS ROC FLASH JACKET



VIELSEITIGER TOURENPARTNER

Beim Roc Flash Jacket kommt noch die bewährte ePtfe-Membran von Gore-Tex zum Einsatz. Der Oberstoff besteht aus Recycelpolyester, nicht wie auf der Haglöfs-Webseite angegeben aus noch langlebigerem Nylon. Die Atmungsaktivität ist sehr gut und liegt auf dem Niveau vergleichbarer Lamine mit der neuen ePe-Membran. Über lange Pitzips und weit zu öffnende Bündchen strömt viel kühlende Frischluft ins Innere. In puncto Wetterschutz schneidet die Roc Flash ebenso stark ab. Idealer Einsatz: Wandern, Trekking, Bergtouren.



PREIS 400 €

MATERIAL 3-Lagen Gore-Tex ePtfe

OBERSTOFF 75D-Recycelpolyester

GEWICHT/PACKMASS 535 g/1,7 l

AUSSTATTUNG Taschen: 1 innen, 2 sehr große, rucksacktaugliche außen, Pitzips (35 cm), Recco-Sender, helmtaugliche Kapuze, mittellanger Schnitt, Tapefläche: 2,0 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv. 
Ventilation 
Tapefläche 
Imprägnierung 

WETTERSCHUTZ ★★★★★☆

Jacke/Taschen: dicht, nur leichte Saugeffekte (untere Pitzipenden), Kapuze/Kragen: schützen klasse.

TRAGEKOMFORT ★★★★★☆

Top Bewegungsfreiheit, raschelt wenig, bequeme Kapuze, den Handrücken schützende Bündchen. Die Pitzips laufen aber recht hakelig.

KLIMAKOMFORT ★★★★★☆

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★☆

QUALITÄT ★★★★★☆

Robustes bluesign-zertifiziertes Laminat, sehr gute Verarbeitung.

outdoor **SEHR GUT**

HELLY HANSEN ODIN 9 WORLDS 3.0 SHELL JACKET



SOLIDES DREILAGENMODELL

Im Ski- und Segelsegment zählt Helly Hansen zu den wichtigsten Marken. Doch das norwegische Label bietet auch Trekking- und Bergsportbekleidung, etwa die getestete Odin 9 Worlds. In ihr läuft man auf anstrengenden Touren nicht heiß, das innen weiche Material raschelt kaum. Die fast bis zum Saum reichenden Außentaschen lassen sich aber nur mit schmalen Rucksackhüftgurten nutzen – ein wuchtiger drückt unangenehm auf den Tascheninhalt. Zudem zieht über die untere Taschen-naht bei stundenlangem Starkregen etwas Nässe ins Innere.



PREIS 500 €

MATERIAL 3-Lagen Helly Tech Pro.

OBERSTOFF Nylon, der Recycelanteil liegt bei 68 Prozent

GEWICHT/PACKMASS 545 g/2,1 l

AUSSTATTUNG Taschen: 2 große, fast bis zum Saum reichende, 1 kleine (Brust), Pitzips (32 cm), Recco-Sender, kurzer Schnitt, Tapes: 0,21 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv. 
Ventilation 
Tapefläche 
Imprägnierung 

WETTERSCHUTZ ★★★★★☆

Jacke/Taschen: dicht, aber Saugeffekte (untere Taschennaht), Kapuze/Kragen schützen sehr gut.

TRAGEKOMFORT ★★★★★☆

Innen weich, raschelarm, macht Bewegungen mit, komfortable Kapuze. Weniger ideal: die fast bis zum Saum reichenden Taschen.

KLIMAKOMFORT ★★★★★☆

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★☆

QUALITÄT ★★★★★☆

Sehr strapazierfähig, ordentliche Verarbeitung, Bluesign-Produkt.

outdoor **GUT**

MAMMUT CRATER IV HS HOODED JACKET



KOMFORTABLER ALLROUNDER

Bei der vierten Generation des beliebten Crater Jacket setzt Mammut auf ein besonders geschmeidiges und raschelarmes ePe-Laminat von Gore-Tex. Der Bestseller hält einem Wind und Wetter vom Leib, glänzt mit extralangen, leichtgängigen Pitzips und lässt sich vielseitig einsetzen – ob Tageswanderung, Bergsteigen oder Zelttour. Lange zählte das Crater Jacket zu den Anwärtern auf den Testsieg, verspielte diesen aber im Endspurt: Bei einem Modell löste sich nach zehn Wäschen der eingeklebte Aufhänger – was einfach zu reparieren ist.



PREIS 450 €

MATERIAL 3-Lagen Gore-Tex ePe

OBERSTOFF 75D-Recycelpolyester

GEWICHT/PACKMASS 500 g/1,9 l

AUSSTATTUNG Taschen: 1 innen, 2 recht große, rucksacktaugliche außen, Pitzips (43 cm), 2-Wegezip, helmtaugliche Kapuze, mittellanger Schnitt, Tapefläche: 0,17 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv. 
Ventilation 
Tapefläche 
Imprägnierung 

WETTERSCHUTZ ★★★★★★

Dicht, Außentaschen werden feucht. Die Kapuze und der hohe, feste Kragen trotzen Wind und Wetter.

TRAGEKOMFORT ★★★★★★

Raschelt kaum, lässt selbst beim Klettern Bewegungsfreiheit, komfortable Kapuze. Taschenzipt laufen etwas hakelig, sonst gut bedienbar.

KLIMAKOMFORT ★★★★★☆

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★☆

QUALITÄT ★★★★★☆

Robust, bluesign-Produkt, Verarbeitung könnte besser sein (s. links).

outdoor **SEHR GUT**

MOUNTAIN EQUIPMENT SHIGRI JACKET



SUPERBES ARBEITSTIER

Mountain Equipment schickt das robusteste Modell im Feld ins Rennen. Trotz zähem Oberstoff (80D-Recycelnylon) trägt sich das Shigri Jacket geschmeidig und recht raschelarm, das C-Knit-Futter (15D-Recycelnylon) gleitet hervorragend über darunter getragene Sachen. Und der Klimakomfort? Der liegt dank höchst atmungsaktiven Gore-Tex-ePe-Laminats und recht langer Pitzips auf sehr hohem Niveau – so wie der Wetterschutz auch. Alles in allem die perfekte Jacke für Wildnistreks mit dickem Rucksack (>25 Kilo) und fordernde Bergtouren.



PREIS 580 €

MATERIAL 3-Lagen Gore-Tex ePe

OBERSTOFF 80D-Recycelnylon

GEWICHT/PACKMASS 455 g/1,8 l

AUSSTATTUNG Taschen: 1 innen, 2 große, rucksacktaugliche außen, Pitzips (33 cm), 2-Wegezip, helm-taugliche Kapuze, mittellanger Schnitt, Tapefläche: 0,17 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv.
Ventilation
Tapefläche
Imprägnierung

WETTERSCHUTZ ★★★★★

Jacke/Taschen: dicht, der große, tunnelförmige Schild schützt hervorragend vor Wind und Wetter.

TRAGEKOMFORT ★★★★★

Engt selbst beim Klettern nicht ein, ist geschmeidig und recht raschelarm, sehr bequeme Kapuze, alle Zips und Züge laufen problemlos.

KLIMAKOMFORT ★★★★★☆

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★☆

QUALITÄT ★★★★★

Das strapazierfähigste Material im Feld, erstklassig verarbeitet.

outdoor **ÜBERRAGEND**

NORRØNA LYNGEN GORE-TEX JACKET



LEICHTER TOPPERFORMER

Wer eine robuste Dreilagjacke will, die wenig wiegt, den wird die überarbeitete Norrøna Lyngen begeistern: Wetterschutz und Klimakomfort sind top. Das höchst dampfdurchlässige Gore-Tex-ePe-Laminat besitzt einen 30D-Oberstoff aus Recycelnylon, Schultern, Ärmelaußenseiten und Kapuze bestehen aus noch strapazierfähigerem Rip-stopgewebe. Futter: extrafeines 15D-Recycelnylon (C-Knit). Auch der superbe Schnitt und die Ausstattung gefallen. Am auf niedriges Gewicht getrimmten, recht zarten Frontzip sollte man aber nicht zu heftig zerren.



PREIS 589 €

MATERIAL 3-Lagen Gore-Tex ePe

OBERSTOFF 30D-Recycelnylon

GEWICHT/PACKMASS 350 g/1,4 l

AUSSTATTUNG Taschen: 1 innen, 2 große, rucksacktaugliche außen, Pitzips (47 cm), Ventilationszip vorne (31 cm), helmtgl. Kapuze, mittellang und körpernah, Tapes: 0,15 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv.
Ventilation
Tapefläche
Imprägnierung

WETTERSCHUTZ ★★★★★

Jacke/Taschen: dicht, auch klasse: Kragen, Kapuze und die den Handrücken schützenden Bündchen.

TRAGEKOMFORT ★★★★★

Dank top Bewegungsfreiheit und niedrigem Gewicht kaum spürbar, nur das Material raschelt etwas.

KLIMAKOMFORT ★★★★★

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★

QUALITÄT ★★★★★☆

Robustes Laminat, top verarbeitet. Am recht dünnen Frontzip sollte man aber nicht zu wild herumzerren.

outdoor **ÜBERRAGEND**

ORTOVOX 3L ORTLER JACKET



DER KOMFORT-CHAMPION

So weich, geschmeidig und raschelarm wie das Ortovox 3L Ortler Jacket trägt sich kein anderes Modell im Feld. Auch der Klimakomfort überzeugt dank höchst dampfdurchlässigem Dermizax NX, großzügig dimensionierten Pitzips und sehr weit zu öffnenden Bündchen. Der Wetterschutz liegt auf sehr gutem Niveau. Taschen gibt es nur zwei: eine sehr geräumige auf der linken Brust, eine kleine am linken Oberarm. Alles in allem der richtige Wetterschutz für Wanderer, Bergsteiger und Trekker, denen Komfort über alles geht.



PREIS 550 €

MATERIAL 3-Lagen Dermizax NX

OBERSTOFF 50D-Nylon

GEWICHT/PACKMASS 435 g/1,6 l

AUSSTATTUNG Außentaschen: 1 sehr große auf der Brust, 1 kleine am Ärmel, Pitzips (33 cm), helmtgl. Kapuze, mittellanger Schnitt, Kinn-schutz aus Merino, Tapes: 0,17 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv.
Ventilation
Tapefläche
Imprägnierung

WETTERSCHUTZ ★★★★★☆

Dicht, kaum Saugeffekte (untere Pitzipenden), Außentaschen feucht. Kapuze/Kragen schützen sehr gut.

TRAGEKOMFORT ★★★★★

So anschmiegsam wie eine Soft-shell, macht jede Bewegung mit, bequeme Kapuze, nur der Frontzip könnte etwas leichtgängiger sein.

KLIMAKOMFORT ★★★★★

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★☆

QUALITÄT ★★★★★☆

Strapazierfähig, gut verarbeitet, in Europa hergestellt.

outdoor **SEHR GUT**

PATAGONIA TRIOLET JACKET



ÜBERARBEITETER KLASSIKER

Seit zig Jahren ist das Triolet Jacket das vielseitigste und robusteste Dreilagengmodell im Patagonia-Sortiment. Die aktuelle Version geht mit dem neuen Gore-Tex ePe mit strapazierfähigem 75D-Oberstoff an den Start, punktet mit sehr gutem Wetterschutz und Klima. Vier Außentaschen schaffen Stauraum, in den unteren lassen sich in Pausen die Hände wärmen. Praktisch vor allem für Wintersportler: der Recco-Sender. Gewicht und Packmaß liegen für diese Klasse im grünen Bereich, Extrapunkte gibt es für die penible Verarbeitung.



PREIS 450 €

MATERIAL 3-Lagen Gore-Tex ePe

OBERSTOFF 75D-Recycelpolyester

GEWICHT/PACKMASS 495 g/1,9 l

AUSSTATTUNG Außentaschen: 2 sehr geräumige auf Brusthöhe, 2 unten, Innenfach, Pitzips (32 cm), Recco-Sender, helmtgl. Kapuze, mittellanger Schnitt, Tapefläche: 0,19 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv. 
Ventilation 
Tapefläche 
Imprägnierung 

WETTERSCHUTZ ★★★★★
Dicht, nur leichte Saugeffekte (Pitzipenden), Außentaschen werden nass. Superb: Kapuze/Kragen.

TRAGEKOMFORT ★★★★★
Macht selbst beim Klettern jede Bewegung mit, raschelt recht wenig, bequeme Kapuze. Etwas hakeliger Frontzip, sonst gut bedienbar.

KLIMAKOMFORT ★★★★★

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★

QUALITÄT ★★★★★
Robust, klasse verarbeitet, bluesign-zertifizierte Materialien.

outdoor **SEHR GUT**

RAB NAMCHE GORE-TEX JACKE



RECHT GÜNSTIGER ALLROUNDER

360 Euro kostet die Rab Namche Gore-Tex Jacke – und ist damit das mit Abstand günstigste Modell im Feld mit der neuen ePe-Membran. Als Oberstoff kommt ein 75D-Recycelpolyester zum Einsatz. Die Namche eignet sich zum Wandern und Trekking, trägt sich komfortabel und besitzt die wichtigsten Features, zum Beispiel eine voll verstellbare Sturmkapuze, Pitzips und rucksacktaugliche Taschen. Nur eine Innentasche fehlt. Klasse: die leichtgängigen Zips und Züge. In Sachen Wetterschutz gibt sich die Namche ebenfalls keine Blöße.



PREIS 360 €

MATERIAL 3-Lagen Gore-Tex ePe

OBERSTOFF 75D-Recycelpolyester

GEWICHT/PACKMASS 445 g/1,7 l

AUSSTATTUNG 2 sehr geräumige, rucksacktaugliche Außentaschen, Pitzips (32 cm), helmtaugliche Kapuze, mittellanger Schnitt. Die Tapefläche liegt bei 0,17 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv. 
Ventilation 
Tapefläche 
Imprägnierung 

WETTERSCHUTZ ★★★★★
Dicht, Außentaschen nass. Nur minimale Saugeffekte (Pitzips). Kapuze/Kragen schützen sehr gut.

TRAGEKOMFORT ★★★★★
Die Jacke raschelt wenig und engt nicht ein, sehr bequeme Kapuze, alle Reißverschlüsse und Schnürzüge lassen sich einfach bedienen.

KLIMAKOMFORT ★★★★★

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★

QUALITÄT ★★★★★
Robustes Dreilagenglaminat, sauber verarbeitete Nähte und Tapes.

outdoor **SEHR GUT**

ZAJO KARAKORUM



PREIS-LEISTUNGS-SIEGER

Das slowakische Label Zajo ist der Marktführer im Heimatland und möchte nun auch bei uns Fuß fassen. Die Karakorum liefert dafür das nötige Rüstzeug: Sie hält Wind und Wetter draußen, überzeugt dank höchst atmungsaktiver Event-Membran und Belüftungszipt mit top Klimakomfort und ist strapazierfähig – für 280 Euro der Knaller. Die fast bis zum Saum reichenden Taschen eignen sich aber nur für Rucksäcke mit schmalen Hüftgurten. Gönn man den recht hakeligen Zips etwas Silikonpaste, laufen sie spürbar geschmeidiger.



PREIS 280 €

MATERIAL 3-Lagen Event

OBERSTOFF 40D- und 70D-Nylon

GEWICHT/PACKMASS 495 g/1,7 l

AUSSTATTUNG Taschen: 1 innen, 2 sehr große außen, Belüftungszipt (31 cm) an den Rumpfsseiten, helmtgl. Kapuze, 2-Wegezip, eher kurz und körpernah, Tapefläche: 0,18 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv. 
Ventilation 
Tapefläche 
Imprägnierung 

WETTERSCHUTZ ★★★★★
Jacke/Taschen: dicht, nur minimale Saugeffekte (Belüftungszipt). Kragen und Kapuze schützen sehr gut.

TRAGEKOMFORT ★★★★★
Erstklassige Bewegungsfreiheit, bequeme Kapuze, raschelt kaum. Die Reißverschlüsse könnten aber noch leichtgängiger sein.

KLIMAKOMFORT ★★★★★

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★

QUALITÄT ★★★★★
Sehr strapazierfähig, gut verarbeitet, aber recht hakelige Zips.

outdoor **SEHR GUT**

BERGHAUS MTN GUIDE HYPER LT JACKE



ULTRALEICHTER MINIMALIST

Die Berghaus Mtn Guide Hyper Lt ist die mit Abstand leichteste Dreilagengacke, die wir in den vergangenen 35 Jahren getestet haben. Sie wiegt nur 125 Gramm und braucht verpackt so wenig Platz wie eine kleine Orange – zur Not passt sie sogar in die Hosentasche. Durch das hauchdünne Material empfiehlt sie sich vor allem als schön komfortabler Wetterschutz zum Immer-Dabeihaben. Weniger passend für sie: Rucksacktouren mit mehr als 10 Kilo oder Wanderungen durchs Gestrüpp. Die schlichte Ausstattung passt zum Konzept einer Ultraleichtjacke.



PREIS 280 €

MATERIAL 3-Lagen Hypershell Elite

OBERSTOFF 6D-Nylon

GEWICHT/PACKMASS 125 g/0,3 l

AUSSTATTUNG winzige Innentasche, Bündchen/Saum elastisch, mittellang, sehr sportiv und körpernah, fällt klein aus. Tapefläche: 0,81 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv.
 Ventilation
 Tapefläche
 Imprägnierung

WETTERSCHUTZ ★★★★★
 Dicht, der winzige, weiche Schild und der niedrige Kragen schützen kaum vor eisigem Wind.

TRAGEKOMFORT ★★★★★
 Trägt sich wie ein Hauch von nichts, macht Bewegungen mit und raschelt nur wenig. Die nicht verstellbare Kapuze dreht sauber mit.

KLIMAKOMFORT ★★★★★

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★

QUALITÄT ★★★★★
 Gut verarbeitet, schöne Details, ausreichend robustes Material.

outdoor **SEHR GUT**

GOREWEAR CONCURVE GORE-TEX JACKE



ROBUSTER GRAMMSPARER

Ursprünglich als Laufjacke entwickelt, macht die Gorewear Concurve Gore-Tex Jacke auch beim Wandern oder Trekking mit leichtem Gepäck (Rucksackgewicht < 12 Kilo) Spaß. Das ePe-Laminat mit 20D-Oberstoff schafft den Spagat aus niedrigem Gewicht und Robustheit. Außerdem dampft es klasse ab – trotz geringer Ventilationsmöglichkeiten liegt das Klima selbst auf anstrengenden Touren voll im grünen Bereich. Praktisch: Ein Magnetknopf am Rücken verhindert, dass die Kapuze herumflattert, wenn man sie nicht aufhat.



PREIS 270 €

MATERIAL 3-Lagen Gore-Tex ePe

OBERSTOFF 20D-Recyclenylon

GEWICHT/PACKMASS 235 g/0,7 l

AUSSTATTUNG 2 Taschen mit Netzfutter zur Belüftung, 2-Wegezip, Magnethalter für Kapuze, mittellanger, sehr sportiver, körpernaher Schnitt, Tapefläche: 0,12 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv.
 Ventilation
 Tapefläche
 Imprägnierung

WETTERSCHUTZ ★★★★★
 Jacke/Taschen: dicht, Windschutz des kurzen, nicht so eng anliegenden Kragens könnte besser sein. Stretchbündchen saugen sich voll.

TRAGEKOMFORT ★★★★★
 Umschmiegt einen fast schwerelos, top Bewegungsfreiheit, raschelarm. Kapuze dreht aber nur bedingt mit.

KLIMAKOMFORT ★★★★★

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★

QUALITÄT ★★★★★
 In Anbetracht des Gewichts erstaunlich robust, penibel verarbeitet.

outdoor **SEHR GUT**

MARMOT SUPERALLOY BIO RAIN JACKET



KOMFORTABLES FEDERGEWICHT

Mit dem neuen Superalloy Bio Rain Jacket trifft Marmot ins Schwarze: Es verbindet niedriges Gewicht und kleines Packmaß mit funktionellen Features wie vollverstellbarer Kapuze, Brusttasche und Elastizug im Saum. Auch der Wetterschutz liegt auf starkem Niveau. Weiteres Plus: die starke Atmungsaktivität und geringe Tapefläche. Die Ärmel lassen sich hochschieben. Trotz fehlender Pit-zips läuft man selbst auf deftigen Anstiegen nicht gleich heiß. Nachhaltig: 60 Prozent des Nylonoberstoffs entstehen aus Pflanzen statt Rohöl.



PREIS 180 €

MATERIAL 3-Lagen Nanopro

OBERSTOFF 12D-Nylon (60 % aus Pflanzen statt Rohöl hergestellt)

GEWICHT/PACKMASS 180 g/0,5 l

AUSSTATTUNG Kleine Brusttasche, die auch als Staufach dient. Elastikbündchen, sehr sportiver, körpernaher Schnitt, Tapefläche: 0,9 m²

KLIMAFAKTOREN

Atmungsaktiv.
 Ventilation
 Tapefläche
 Imprägnierung

WETTERSCHUTZ ★★★★★
 Dicht, Außentasche wird feucht. Die Kapuze und der Kragen schützen gut vor Wind und Wetter.

TRAGEKOMFORT ★★★★★
 Die Jacke raschelt kaum und engt nicht ein, aber etwas glatter Außenstoff. Bequeme Kapuze, die mitdreht, einfache Handhabung.

KLIMAKOMFORT ★★★★★

GEWICHT/PACKMASS ★★★★★

QUALITÄT ★★★★★
 Sauber verarbeitet, recht robust, pflanzenbasiertes Nylon (60 %).

outdoor **SEHR GUT**



DIE HOSEN ANHABEN

**Dicht, bequem und
sehr atmungsaktiv:
Diese Regenhosen
überzeugen im Test.**

Plainpicture

Kommt dir das bekannt vor? Bei wechselhaftem Wetter zögert man das Anziehen der Regenhose gerne mal hinaus, bis die Beine durchnässt sind. Oder die Unterschenkel vom Gestrüpp so viel Wasser abgestreift haben, dass es in den Schuhen steht. Die bessere Wahl: Eine so komfortable Regenhose, dass man gerne reinschlüpft. Mit enorm atmungsaktiven Materialien und langen Beinzipt, um in Regenspauzen bei Bedarf Dampf abzulassen.

Wir haben sechs für Damen und Herren erhältliche Modelle im Preisbereich von 200 bis 499 Euro getestet. Ihre Reißverschlüsse laufen vom unteren Beinende mindestens bis zur Mitte der Oberschenkel (3/4-Zip) und erlauben es, die Hose mit Wanderstiefeln an den Füßen an- und auszuziehen. Die große Herausforderung besteht jedoch darin, die Reißverschlüsse so zu konstruieren, dass sie selbst während des Gehens dicht halten – »was bei fast allen Kandidaten gelang«, sagt Ausrüstungsredakteur Boris Gnielka. In fünf Regenhosen blieben die Tester während der outdoor-Powerberegnung trocken – sie gleicht kräftigem, vom Wind getriebenem Dauer-



**maier
sports**

**Wie warm?
Du entscheidest.**

NIL WINTER und **LULAKA WINTER**
sind leicht gefüttert – und damit
die perfekte Wahl, wenn du an
kühlen Herbst- und milden
Wintertagen zu Wanderungen
aufbrechen willst.

Bei uns findest du für jede
Temperatur die passende Hose.

Entdecke Hosen
in 3 Wärmestufen



LULAKA
WINTER

NIL
WINTER

maier-sports.com/arschkalt

regen. Nur bei der Patagonia Granite Crest gab es spürbare Saugeffekte, weil am oberen Beinzipende zwei Nahtlöcher nicht ganz sauber abgeklebt sind – was unterstreicht, dass die Herstellung von Wetterschutzkleidung höchste Präzision und Sorgfalt verlangt.

Bei den anderen Modellen entscheidet vor allem der Einsatzbereich, welche die richtige ist. Die Regenhosen von Rab und Haglöfs (je 250 €) sind durch ihr geringes Gewicht und kleines Packmaß ideal zum Immer-Dabeihaben, für wochenlange Wildnistouren mit Passagen durch dichtes Gestrüpp eignen sie sich aber weniger. Ihre Lamine aus 2,5-lagigem Gore-Tex Paclite Plus wären dafür nicht robust genug. Während sich die Haglöfs L.I.M GTX (250 g, 20D-Nylonoberstoff) fast so geschmeidig trägt wie eine Wanderhose, hält die Rab Ladakh (285 g) aufgrund des dickeren Außenmaterials (40D-Nylon) noch mehr aus – gut fürs Klettersteiggehen oder Bergsteigen.

Die Dreilagenhosen von Arc'teryx und Norrøna punkten dagegen als sehr strapazierfähige Allrounder. Material: das neue, höchst atmungsaktive Gore-Tex ePe mit



»Klasse: Wanderer bekommen schon für 200 Euro eine sehr gute Regenhose, ein Modell für harte Beanspruchung gibt es ab 300 Euro.«

Frank Wacker,
outdoor-Ausrüstungsredakteur

dem besonders angenehmen C-Knit-Futter. Die Arc'teryx Beta Hose (300 €, 330 g) liefert insgesamt eine starke Performance ab und überrascht mit einem verhältnismäßig günstigen Preis, die bis zum Bund reichenden Beinzips lassen sich von oben aber nicht zur Belüftung öffnen – was bei der Norrøna Falketind Gore-Tex (365 g) einfach geht, weil die Zips erst kurz unterhalb des Bunds enden. Auch die weiteren Details begeistern: Die verstellbaren Beinenden und die strapazierten Knöchelinnenseiten sind verstärkt, es gibt eine Beintasche, der Bund lässt sich mittels Klett in der Weite verstellen. Des Weiteren glänzt sie mit dem besten Wetterschutz – alles in allem der perfekte Allrounder und der Testsieger. Das rechtfertigt den hohen Preis von 499 Euro.

Unser Kauf Tipp für Wanderer geht an die Regenhose von Columbia für 200 Euro. Ihr Outdry Extreme Material verzichtet auf den Außenstoff, stattdessen schützt eine extra Beschichtung die Membran. Diese nimmt keine Nässe auf, deshalb saugt sich die Hose bei Regen nie voll. Sie ist in etwa so robust wie die Leichtmodelle im Feld. ◀

...weil wir einfach
frei bleiben
möchten!

Deshalb sind unsere Trekking- und Backpacking-Rucksäcke mit leistungsfähigen Tragesystemen ausgestattet, die dich auf individuellen Reisen zuverlässig unterstützen. Zudem sorgen wir durch die eigene Produktion nach TÜV-zertifizierten Sozialstandards für hohe Qualität, beste Verarbeitung und langlebigen Nutzen. Wie zum Beispiel bei unserem **Yukon 50+10 Women Trekkingrucksack** für dein nächstes Abenteuer.

TATONKA
EXPEDITION LIFE

NACHHALTIG DURCH
LANGLEBIGKEIT

HOCHWERTIGE QUALITÄT
& VERARBEITUNG

FAIRE &
TRANSPARENTE
PRODUKTION



THE
TREKKIN'
CREW!



FAIRE &
TRANSPARENTE
PRODUKTION

openfactory.tatonka.com

TATONKA - OUTDOOR EQUIPMENT SEIT 1993

Arc'teryx BETA HOSE

300 Euro kostet die Arc'teryx Beta Hose (330 g, 1,3 l) – recht wenig für eine sehr robuste Dreilagenhose aus höchst atmungsaktivem Gore-Tex ePe (Oberstoff: 70D-Recycelnylon). Sie macht jede Bewegung mit, durchgängige Beinziips erleichtern das An- und Ausziehen, eignen sich aber weniger zur Belüftung. Der Wetterschutz ist sehr gut, nur an den Beinziips gibt es leichte Saugeffekte. Normal-, Kurz- und Langgrößen.

Wetterschutz/Robustheit ★★★★★☆
Trage-/Klimakomfort ★★★★★☆
Gewicht/Packmaß ★★★★★☆

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT



Columbia WYLDWOOD WD HOSE

Zwar gewinnt die plastikähnliche Außenseite der Columbia Wyldwood (200 €, 355 g, 1,4 l) keinen Schönheitspreis, funktioniert aber verdammt gut: Da sie keine Feuchtigkeit aufnimmt, hängt die Hose nie wie ein nasser Sack an den Beinen oder fühlt sich klamm an. Der Dampfdurchgang des Outdry-Extreme-Materials geht in Ordnung, über die bis übers Knie reichenden Seitenziips und Taschen mit Netzfutter zirkuliert Kühleffekt.

Wetterschutz/Robustheit ★★★★★☆
Trage-/Klimakomfort ★★★★★☆
Gewicht/Packmaß ★★★★★☆

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT

Haglöfs L.I.M GTX PANT

Dank körpernahem, aber nicht einengendem Schnitt ist die federleichte geschmeidige L.I.M GTX (250 g, 0,8 l) von Haglöfs superbequem. Das 2,5-Lagenlaminat (Gore-Tex PacLite Plus mit 20D-Nylon-Oberstoff) glänzt mit sehr hohem Dampfdurchgang und klebt nicht auf der Haut. Starkregen hält die Hose ab, nur an den durchgängigen Beinziips gibt es leichte Saugeffekte. Auch in Kurz-/Langgrößen erhältlich, 250 €.

Wetterschutz/Robustheit ★★★★★☆
Trage-/Klimakomfort ★★★★★★
Gewicht/Packmaß ★★★★★★

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT



Norrøna FALKETIND GORE-TEX

Die teuerste Regenhose im Test ist auch die beste. Ob Robustheit, Wetterschutz, Klima oder Ausstattung, kein anderes Modell erreicht das Niveau der Norrøna Falketind Gore-Tex Pants (499 €, 365 g, 1,4 l) aus ePe-Dreilagenlaminat (Oberstoff: 40D-Recycelnylon, Futter: C-Knit). Auch top: Bewegungsfreiheit, verstärkter, verstellbarer Beinabschluss, die Beinziips enden unterhalb des Bundes – ideal zur Belüftung.

Wetterschutz/Robustheit ★★★★★★
Trage-/Klimakomfort ★★★★★★
Gewicht/Packmaß ★★★★★☆

outdoor TESTURTEIL ÜBERRAGEND

Patagonia GRANITE CREST RAIN PT

Schön komfortabel, sehr atmungsaktiv, leicht und gut ausgestattet: Die Patagonia Granite Crest Rain Pants (285 g, 1,1 l) geht mit besten Voraussetzungen für den Testsieg ins Rennen. Den sie aber wegen des nicht optimalen Wetterschutzes verspielt: Bei Dauerregen gibt es am oberen Ende der 3/4-langen Beinziips Saugeffekte. Features: Beintasche, mit Druckknöpfen verstellbarer Beinabschluss. Preis: 220 €.

Wetterschutz/Robustheit ★★★★★☆
Trage-/Klimakomfort ★★★★★☆
Gewicht/Packmaß ★★★★★☆

outdoor TESTURTEIL GUT



Rab LADAKH GTX PACLITE PL.

Wer eine verhältnismäßig leichte, robuste und preiswerte Regenhose für widrigste Witterung sucht, liegt mit der Rab Ladakh Gore-Tex PacLite Plus richtig (285 g, 1,0 l). Ihr sehr dampfdurchlässiges, aber etwas rascheliges 2,5-lagiges PacLite-Plus-Laminat liegt angenehm auf der Haut, der Oberstoff aus 40D-Nylon macht es strapazierfähig. Weitere Stärken: lässt Bewegungsfreiheit, 3/4-lange Beinziips. Preis: 250 €.

Wetterschutz/Robustheit ★★★★★☆
Trage-/Klimakomfort ★★★★★☆
Gewicht/Packmaß ★★★★★☆

outdoor TESTURTEIL SEHR GUT

Die Reisemobile & Caravans des Jahres 2025

pro
mobil

CARAVANING

LESERWAHL

*Jetzt mitmachen und
3 Motorroller von Yamaha gewinnen!*



Abbildungen nicht verbindlich

Preise im Gesamtwert von rund 20 000 Euro warten auf Sie.

Alles zur Leserwahl in den EXTRA-Beilagen der aktuellen Ausgaben von *promobil* und *CARAVANING*. **JETZT IM HANDEL.**

VORSCHAU 12/2024



Die Themen des
nächsten Hefts



Kiff Alcocer

▲ **Treks der Welt** Nichts ist schöner, als die großen Landschaften der Erde zu Fuß zu entdecken. Ob als Neuling oder Profi: Wir entführen euch auf Treks von Skandinavien bis Patagonien.

▼ **Wallis** 3610 Meter ragt das Barrhorn in den Himmel, Europas höchster Wandergipfel. Unsere Autorin hat sich ihm über mehrere Tage hinweg genähert, in einer gigantischen Alpenkulisse.



Iris Kürschner



Jens Klatt

▲ **Deutschland** Zwei Mann versuchen, sich auf einem kleinen Fluss zur Donau durchzuschlagen. Klingt einfach, aber nur, wenn man nicht weiß, welche Hindernisse unterwegs lauern.

+++ AUSSERDEM +++

+++ **DR. OUTDOOR** Schmerzfrei wandern +++
TESTED ON TOUR Produkte im Dauertest +++
ELECTRONICS Powerstations fürs Camp +++

Stirnlampen

Moderne Stirnlampen liefern das passende Licht für jede Gelegenheit. Wir haben die aktuellen Modelle getestet.



33%
SPAREN!



Kältekiller

Mit welcher Jacke komme ich am besten durch den Winter? *outdoor* hat die Top-Neuheiten in den Check genommen.

DIE AUSGABE 12/2024 GIBT ES AB 5. NOVEMBER

JETZT PROBE LESEN! Lass dir die nächsten drei Ausgaben zum Sonderpreis von 14,90 € (inkl. MwSt. und Versand) mit über 33 % Ersparnis liefern! Einfach online bestellen unter outdoor-magazin.com/probe, Verantwortlicher: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. Alle Preise in Euro inkl. ges. MwSt. und Versand. Du hast ein gesetzliches Widerrufsrecht. Angebot nur online verfügbar.

IMPRESSUM

Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1,
70174 Stuttgart, Tel. 07 11/82-2283,
Postfach: 70162 Stuttgart
E-MAIL: info@outdoor-magazin.com
INTERNET: www.outdoor-magazin.com

CHEFREDAKTEUR: Alex Krapp
GESCHÄFTSFÜHRENDER REDAKTEUR:
 Guman Homann

REDAKTION: Boris Gnietka, Katharina Hübner,
 Frank Wacker, Tobias Wirth

ONLINE-REDAKTION: Ralf Bücheler,
 Philipp Gelger

GRAFIK: Elke Zepezauer (Ltg.),
 Christoph Heilig (Ltg. Produktion)

BILDMANAGEMENT: Alexandra Gutierrez
REDAKTIONSASSISTENZ: Sonja Schlesinger

PUBLISHER: Barbara Groscurth

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Kay Labinsky

**LEITER DES GESCHÄFTSBEREICHS
 SPORT & LIFESTYLE:** Wolfgang Melcher

outdoor erscheint monatlich. Einzelheft: 7,50 €;
outdoor im Abonnement: Preis für zzt. 12 Ausgaben
 (ggf. inkl. Sonderheften zum Preis von zzt.
 7,08 € inkl. MwSt. und Versand Deutschland
 84,90 € (A: 93,90 €, CH: 135,50 CHF, übrige Aus-
 landspreise auf Anfrage). Studenten erhalten gegen
 Vorlage einer Immatrikulationsbescheinigung
 das Abo (zzt. 12 Ausgaben) mit einem Preisvor-
 teil von 40 % gegenüber dem Kauf am Kiosk zum
 Preis von 54,00 € (Österreich: 59,76 €, Schweiz:
 86,40 CHF; übrige Auslandspreise auf Anfrage)
 ggf. inkl. Sonderheften zum Preis von zzt. 4,50 €.
 Mitglieder der DEKRA e.V. erhalten 12 Ausgaben
outdoor mit einem Rabatt in Höhe von 25 %

UNIT SALES DIRECTOR PRINT + DIGITAL:
 Kirsten Brodersen, Tel. 07 11/82-15 45,
 E-Mail: kbrodersen@motorpresse.de

**VERANTWÖRTLICH FÜR DEN
 ANZEIGENTEIL:**

Ute Seibold, Tel. 07 11/182-21 47,
 E-Mail: useibold@motorpresse.de
 Claudia Strauss, Tel. 07 11/182-10 11,
 E-Mail: cstrauss@motorpresse.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2024.
 Erfüllungsort und Gerichtsstand: Stuttgart

VERTRIEB: MVZ Moderner Zeitschriften Vertrieb
 GmbH & Co. KG, Ohmstr. 1, 85716
 Unterschleißheim, Tel. 0 89/3 19 06-0, E-Mail:
info@mzv.de, Internet: mzv.de

**EINZELHEFTBESTELLUNGEN UND
 ABBONNEMENT**
 BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH,
 Telefon Inland: 07 81/6 39 66 57
 Telefon Ausland: (+49) 7 81/6 39 66 58
 E-Mail: motorpresse@burdadirect.de

HERSTELLUNG: Michael Wander
LITHOS: Otterbach Medien KG GmbH
 & Co., 76437 Rastatt

DRUCK: Vogel Druck, 97204 Höchberg
SYNDICATION: Telefon 07 11/182-23 79,
order@mpl.de
 © by Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG

Inhaltseiten gedruckt auf Recyclingpapier mit
 dem Umweltzeichen »Der Blaue Engel«

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Bei-
 träge und Abbildungen sind urheberrechtlich
 geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zuge-
 lassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Ein-
 willigung des Verlages strafbar. Für unverlangt
 eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt
 der Verlag keine Haftung. Für Bild und Text
 gelten die Honorarsätze des Verlages. Höhere
 Gewalt entbindet den Verlag von der Liefe-
 rungspflicht. Ersatzansprüche können nicht
 anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

DATENSCHUTZINFO:
 Kontakt zum Datenschutzbeauftragten:
 BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH,
 Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 07 81/
 6 39 61 02. Namens-, Adress- und Kontaktdaten
 zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung
 (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister)
 zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und
 fremden Werbezwecken (Art. 6 I b bzw. f)
 DSGVO), solange für diese Zwecke oder aufgrund
 Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f)
 DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die
 Durchführung von Direktwerbung. Sie haben
 Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder
 Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch
 gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit
 sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.
 Datenschutzanfragen: Telefon 07 81/84 61 02,
 E-Mail: outdoordatenschutzanfrage.de



#darumlaufenwir

LAUFEN IST

Gemeinschaft



Jetzt kostenloses Probeheft anfordern:
www.runnersworld.de/probelesen



COLD

AND DESOLATION

ARE THE HARSH REALITY.

COMFORT IS A CHOICE.

THE PASSAMANI JACKET

Eric Larsen | Polar Explorer
Arctic Expedition 2024

Jack
Wolfskin
jack-wolfskin.com